



Jahresbericht 2025



Titelbild dieser Ausgabe:

Empathie-Roboter in der Pflegebetreuung - „Rosie“ kommuniziert mit einer Seniorin aus der Senioren-WG im Rosepark. © DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Liebe Leserschaft,



für die wir uns engagieren.

Ein besonderes Beispiel dafür, wie wir Menschlichkeit und Innovation miteinander verbinden, ist der Einzug des Empathieroboters „Rosie“ in unseren Kreisverband. Gemeinsam mit dem Münchener Start-up Navel Robotics beschreiten wir neue Wege in der Begleitung pflegebedürftiger Menschen. Rosie wurde entwickelt, um das Wohlbefinden von Bewohnerinnen und Bewohnern in der Pflege zu fördern und insbesondere Menschen mit Demenz in ihrem Alltag zu unterstützen. Erste Erfahrungen und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass Empathieroboter positive Auswirkungen auf die kognitiven Fähigkeiten von Menschen mit Demenz haben können und zugleich einen wertvollen Beitrag zu einer angenehmen und

positiven Atmosphäre in Pflegeeinrichtungen leisten. Rosie ersetzt dabei niemals die menschliche Zuwendung – vielmehr ergänzt sie diese und schafft zusätzliche Momente der Freude, Aktivierung und Begegnung. Für mich steht dieses Projekt beispielhaft für unseren Anspruch, offen für Innovationen zu sein und diese immer in den Dienst des Menschen zu stellen.

Dabei entwickeln wir uns als Kreisverband stetig weiter. Die Neubesetzung im Vorstand des Kreisverbandes, der Ausbau unserer Bildungsangebote, Investitionen in unseren Fuhrpark sowie zahlreiche Projekte in allen Bereichen unserer Arbeit zeigen, dass wir die Herausforderungen der Zukunft aktiv gestalten. Gleichzeitig bleiben wir unseren Grundsätzen treu: Menschlichkeit, Verantwortung und Solidarität bestimmen unser Handeln – heute ebenso wie morgen.

Besonders stolz bin ich auf das außergewöhnliche Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden. Sie alle tragen mit ihrem Wissen, ihrer Erfahrung und ihrer Leidenschaft dazu bei, dass das Deutsche Rote Kreuz in unserer Region ein verlässlicher Partner bleibt. Viele von ihnen engagieren sich seit Jahrzehnten für unseren Kreisverband. Andere bringen neue Ideen und Perspektiven ein. Gemeinsam bilden sie das starke Fundament unserer Arbeit.

Das Jahr 2025 war zugleich von Veränderungen geprägt. Wir haben langjährige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter in den Ruhestand verabschiedet, neue Kolleginnen und Kollegen willkommen geheißen und Verantwortungen neu verteilt. Solche Veränderungen sind immer auch Ausdruck einer lebendigen Organisation, die Bewährtes bewahrt und zugleich offen für Neues bleibt.

Nicht zuletzt stehen wir weiterhin vor großen Herausforderungen. Steigende Kosten, der Fachkräftemangel, die fortschreitende Digitalisierung sowie sich wandelnde gesellschaftliche Anforderungen verlangen von uns ein hohes Maß an Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft. Ich bin jedoch überzeugt, dass wir diese Herausforderungen meistern werden – weil wir auf ein starkes Miteinander bauen können. Unser Kreisverband lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich mit Herz und Kompetenz für andere einsetzen.

Mein besonderer Dank gilt deshalb allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, unseren hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie den zahlreichen Fördermitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern unseres Kreisverbandes. Ihr Engagement macht es möglich, dass wir den Menschen in Jena, Eisenberg und Stadtroda zuverlässig zur Seite stehen können.

Ich lade Sie herzlich ein, mit diesem Jahresbericht auf die Ereignisse, Projekte und Entwicklungen des vergangenen Jahres zurückzublicken. Er zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig und wirkungsvoll die Arbeit unseres Kreisverbandes ist – und wie viel wir gemeinsam bewegen können.

Herzlichst, Ihr

Thomas Schütze
Präsident vom DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

das Jahr 2025 hat uns einmal mehr gezeigt, was den DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. auszeichnet: das vertrauensvolle Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt, die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, und das gemeinsame Engagement für die Menschen in unserer Region.

„Wir sind eine große, leistungsstarke Organisation, die mit dem Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt sehr viel für die Menschen in unserer Region bewirken kann.“ Mit diesen Worten habe ich die Kreisversammlung im August eröffnet. Sie bringen auf den Punkt, was unser tägliches Handeln prägt und was wir auch in diesem Jahr wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt haben.

Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, sehen wir vielfältige und arbeitsreiche Monate. Unsere Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen waren Tag für Tag für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen da – in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, in unseren Senioreneinrichtungen, im Rettungsdienst, in der Aus- und Weiterbildung sowie in den zahlreichen Angeboten unserer Rotkreuzgemeinschaften. Ob bei Einsätzen im Bevölkerungsschutz, der Absicherung von Veranstaltungen, der Blutspende oder der Begleitung von Menschen in schwierigen Lebenslagen – unser Auftrag ist so vielfältig wie die Menschen,

Inhalt

Jahresbericht 2025 des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.



- 3** Vorwort des Präsidenten Thomas Schütze
- 6** Pilotprojekt Navel - Empathische Technologie trifft auf Menschlichkeit
- 8** Kreisversammlung für die Geschäftsjahre 2023/2024
- 10** Vorstandswechsel und neue Strukturen
- 11** DRK-Teddyrettung aus der Kiste
- 12** Neuer Fuhrpark für den Kreisverband
- 13** Neues Bildungszentrum zieht ein
- 14** Der DRK-Kreisverband und die Bundeswehr



Mitarbeitende im Kreisverband und den Tochterfirmen

- 18** Abschied und Eintritt in die Rente
- 18** Jubiläum - Kleiderladen wird 20
- 19** 25 Jahre Fahrzeugservice Jena
- 20** Teamgeist im Kreisverband
- 21** Dein Tag im Paradies - Das DRK für Familien erlebbar machen
- 22** 31 neue Auszubildende für den Kreisverband - Azubitage 2025
- 24** Adventsglücken in Stadtroda
- 24** Fiaccolata 2025
- 25** Hilf uns Helfen: Kampagne für neue Fördermitglieder gestartet

Seniendienste

- 28** Seniorenheim Am Kleinertal - Zukunftsweisender Umbau für bessere Pflege- und Gesundheitsversorgung in Jena Winzerla
- 30** 25 Jahre Neubau und Sanierung des Seniorenheims Rodatal
- 31** Fünf Jahre Rosepark ATRIUM mit Tag der offenen Tür
- 32** LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Jena tagt beim Kreisverband
- 33** DRK bietet Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten
- 34** Offene Seniorenarbeit in den Seniorenbegegnungszentren



Rettungsdienste

- 38** Neue Notarzteinsetzfahrzeuge für Jena und Eisenberg
- 39** In nur drei Monaten zum Lebensretter
- 40** Deeskalationstraining für Rettungskräfte
- 41** Respekt den Rettern in Kahla: Spektakuläre Rettungsübung
- 42** Gemeinsam für mehr Sicherheit: Notfallübung bei ZEISS
- 43** Ministerpräsident und Landrat danken den Einsatzkräften



Rotkreuzgemeinschaften

- 46** DRK-Wasserwacht
- 47** Unsere Rettungshundestaffel
- 48** Neue Kreisbereitschaftsleitung: Gemeinsam stark in die Zukunft
- 49** Absicherungen und Katastrophenschutz der Bereitschaftsdienste
- 50** Verdiente Ehrungen der Bereitschaftsdienste
- 51** Landesüberprüfung der Bereitschaften in Schmalkalden
- 52** Landesüberprüfung im Jugendrotkreuz in Jena
- 53** Internationaler Tag des Ehrenamts



DRK-Kreisverband im Überblick

- 68** DRK-Kreisverband in Zahlen
- 72** Organigramm Kreisverband
- 73** Organigramm Seniorenheime gGmbH
- 74** Angebote und Ansprechpartner

Kinder, Jugend und Familie

- 56** Einblicke in die wichtige Arbeit der DRK-Erziehungsberatung
- 57** Weihnachtsfeier und erfüllte Wünsche in der Ambulanten Erziehungshilfe
- 58** Kita Bummi in Jena
- 60** Kita Sternschnuppe in Jena
- 62** Kita Bunte Welt in Kahla
- 63** Kita Wirbelwind in Tröbnitz
- 64** Kita Dualingo in Jena
- 66** Ganztagsgrundschule Dualingo



Pilotprojekt Navel – Empathische Technologie trifft auf Menschlichkeit

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. geht neue Wege: Als erster Träger in Thüringen integrieren wir den empathischen, sozialen Roboter „Navel“ in die Betreuung unserer Bewohnenden in den Senioreneinrichtungen – bei uns liebevoll „Rosie“ genannt. Rosie begrüßt Menschen persönlich mit ihrem Namen, erinnert sich an Gespräche und bringt mit Witz, Musik, Spielen und Geschichten Freude und Abwechslung in den Alltag. So entsteht eine digitale Hilfe, die individuell auf Menschen eingeht – mit Einfühlungsvermögen, Charme und technologischem Feingefühl.

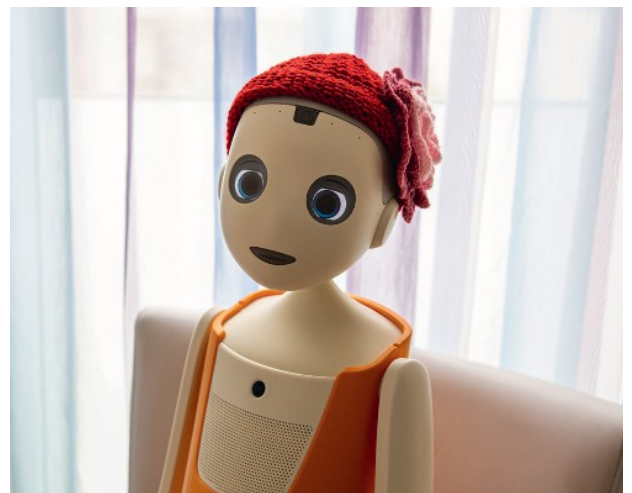


Wir dürfen vorstellen: Rosie

Rosie ist ein empathischer, sozialer Roboter des Münchner Start-ups Navel Robotics. Unser DRK-Kreisverband ist der erste Träger in Thüringen, der Rosie in mehreren Pflegeeinrichtungen einsetzt. Rosie unterstützt mit Humor, Musik, Gesprächen, Spielen und Erinnerungen an frühere Unterhaltungen – individuell und persönlich bei der Betreuung unserer Senioren. Der Name „Rosie“ ist eine liebevolle Umbenennung des ursprünglichen Prototypen „Navel“, den die Bewohnenden aus dem Rosepark selbst gewählt haben.

Was wir mit Rosie erreichen möchten:

- Förderung sozialer Interaktion und emotionaler Teilhabe im Alltag älterer Menschen.
- Entlastung des Pflegepersonals durch intelligente Assistenz im Gespräch, bei der Betreuung und Begleitung.
- Gewinnung praxisnaher Erfahrungen zur Weiterentwicklung des Roboters in enger Kooperation mit Navel Robotics.
- Soziale Teilhabe stärken und Bewohnenden einen niedrigschwelligen Zugang zu KI-basierter Technologie ermöglichen
- Aktive Mitgestaltung innovativer Pflegekonzepte





Welche Funktionen hat Rosie?

Der empathische Roboter ist 75 cm groß, wiegt 8,5 kg und verfügt über intelligente Spracherkennung, emotionale Mimik und personalisierte Interaktionsfähigkeit. Rosie erkennt Stimmungen, merkt sich Vorlieben und reagiert auf die emotionale Verfassung der Menschen.

Sie führt Gespräche, bietet Rätsel, Spiele und Geschichten an und kann auf Wunsch auch singen oder Witze erzählen. Die intuitive Bedienung macht sie sowohl für Pflegekräfte als auch für Seniorinnen und Senioren zugänglich.

Wo wird Rosie eingesetzt?

Rosie kommt in mehreren Einrichtungen unseres DRK-Kreisverbandes zum Einsatz, u.a. in der stationären Pflege, in der Tagespflege, in der Kurzzeitpflege und in unseren Senioren-WGs. Dort begleitet sie die Bewohnenden und das Fachpersonal durch Gespräche, Aktivitäten und emotionale Reaktionen.

Projektverantwortlichkeit

Projektverantwortliche ist Kristin Döpel-Rabe, die auch die Patenschaft für den Roboter übernommen hat, in Zusammenarbeit mit Sarah Gerischer, Fachbereichsleitung Kommunikation im DRK-Kreisverband.

Frau Döpel-Rabe begleitet den Einsatz von Rosie in unseren Einrichtungen, schult das Personal im Umgang mit dem Roboter und führt unsere Bewohnenden an diese innovative Betreuungsform heran.



Datenschutz

Rosie ist mit Kameras und Mikrofonen ausgestattet, um die Menschen zu „sehen“ und zu „hören“, sodass ein Gespräch möglich ist. Dabei werden personenbezogene Daten erfasst, die nur lokal im Gerät gespeichert werden. Die Daten werden soweit möglich anonymisiert. Die bei der Teilnahme erfassten Daten werden ausschließlich im Rahmen der Nutzung des sozialen Roboters Rosie verarbeitet. Jede Zweckänderung würde entweder eine gesonderte rechtliche Grundlage oder eine erneute Einwilligung der teilnehmenden Personen erforderlich machen.

Im Rahmen der Teilnahme werden folgende Daten(-arten) erfasst:

- Name
- Gesprächsinhalte (also alles, was die Gesprächspartner dem Roboter mitteilen)
- Gesichtserkennung, Emotionserkennung (Mimik)

Die Verantwortung für die datenschutzkonforme Nutzung des Roboters, d.h. für die Datenerhebung und die Verarbeitung, liegt beim DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V..



📷 Das Präsidium und die Delegierten tagen zur Kreisversammlung 2025.

Kreisversammlung für die Geschäftsjahre 2023/ 2024

Die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. stand ganz im Zeichen des Rückblicks auf die Geschäftsjahre 2023 und 2024 sowie des Dankes an die zahlreichen ehren- und hauptamtlich Engagierten des Verbandes.

Präsident Thomas Schütze eröffnete die Versammlung mit den Worten: „Wir sind eine große, leistungsstarke Organisation, die mit dem Zusammenwirken von Ehren- und Hauptamt sehr viel für die Menschen in unserer Region bewirken kann.“

Von den 46 eingeladenen Delegierten nahmen 40 stimmberechtigte Mitglieder an der ordnungsgemäß einberufenen Kreisversammlung teil. Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und die Tagesordnung einstimmig beschlossen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen der Bericht des Präsidiums über die Arbeit des Kreisverbandes und seiner Gliederungen in den Jahren 2023 und 2024, die Vorstellung der Jahresabschlüsse sowie die Entlastung des Präsidiums.

In seinem Rückblick betonte Thomas Schütze die vielfältigen Aufgaben und Leistungen

des Kreisverbandes in den vergangenen beiden Jahren: „Wenn wir auf 2023 und 2024 zurückblicken, sehen wir vielfältige und arbeitsreiche Aktivitäten. Ob im Ukraine-Hilfseinsatz in Eisenberg oder bei den Wettbewerben der Wasserwacht – wir haben gezeigt, welche Schlagkraft unser Verband hat.“ Gleichzeitig gedachte die Versammlung der verstorbenen Mitglieder sowie der haupt- und ehrenamtlich Engagierten des Kreisverbandes.

Ein besonderer Höhepunkt war die Ehrung verdienter Mitglieder. Für ihre 50-jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Roten Kreuz wurde Monika Knoll mit Ehrennadel, Urkunde und Ehrengabe ausgezeichnet. Für jeweils 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Cathleen Lorek und Heiko Gahler diese Auszeichnung. Darüber hinaus wurden Patrice Warsow und Tino Hamann von der Bereitschaft Eisenberg sowie Luisa Weber, Sophie Zießler, Bianca Zboron, Thomas Reinhardt und Kristin Seemann von der Wasserwacht Jena mit Ehrengaben des Kreisverbandes für ihr beispielhaftes ehrenamtliches Engagement geehrt.

”

Wir sind eine große leistungsstarke Organisation.

Thomas Schütze,
Präsident DRK-Kreisverband
Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Mit großem Dank würdigte der Kreisverband zudem das langjährige Engagement von Lutz Schulze, der die Kreisversammlungen über viele Jahre hinweg mit großer Sachkunde und Verlässlichkeit begleitet hat.

Ein besonderer Dank galt auch Michael Götz, der nach 27 Jahren sein Amt als Kreisbereitschaftsleiter zum 31. Dezember 2024 an Mario Liewald übergab. Dem Kreisverband bleibt er weiterhin mit seiner Erfahrung und seinem ehrenamtlichen Engagement verbunden.

Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber stellte im weiteren Verlauf der Versammlung die geprüften Jahresabschlüsse des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. sowie seiner Gesellschaften (Seniorenheime gGmbH, JOS, IVD, FSJ) für die Jahre 2023 und 2024 vor. Im Anschluss beschlossen die Delegierten die Entlastung des Präsidiums für beide Geschäftsjahre mit großer Zustimmung.

Ein bewegender Moment war die Verabschiedung vom Vorstandsmitglied Frau Dr. Astrid Weiß, die zum 30. September 2025 in den Ruhestand tritt. Thomas Schütze würdigte ihr langjähriges Wirken mit den Worten: „Mit Frau Dr. Weiß geht nicht nur ein langjähriges Vorstandsmitglied in den Ruhestand, sondern auch eine prägende

Persönlichkeit, die unseren Verband im Bereich Kinder, Jugend und Familie entscheidend geformt hat.“

Mit Blick auf die Zukunft verwies Thomas Schütze auf die Herausforderungen der kommenden Jahre. Kostensteigerungen, die fortschreitende Digitalisierung und neue Anforderungen an die sozialen Angebote des Verbandes würden weiterhin große Anstrengungen erfordern. Zugleich zeigte er sich zuversichtlich: „Ich bin überzeugt, dass wir diese Herausforderungen meistern werden, weil unser Kreisverband auf ein starkes Miteinander bauen kann.“

Zum Abschluss der Kreisversammlung dankte der Präsident allen aktiven ehrenamtlichen Helfenden, den hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie den zahlreichen Unterstützenden und Fördernden des Kreisverbandes für ihren engagierten Einsatz. Ihr Zusammenwirken ist die Grundlage dafür, dass der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. auch künftig verlässlich und wirkungsvoll für die Menschen in der Region da sein kann.



Die Ehrennadel für lang-jährige Mitgliedschaft und Unterstützung der Rotkreuz-Arbeit, wurde durch den Präsidenten, Thomas Schütze, verliehen an:

50 Jahre

**Monika Knoll
Bereitschaft Eisenberg**

25 Jahre

**Cathleen Lorek
Bereitschaft Stadtroda**

25 Jahre

**Heiko Gahler
Bereitschaft Stadtroda**

Weitere Ehrengaben für besondere Verdienste gab es für folgende Rotkreuzmitglieder:

Patrice Warsow

Bereitschaft Eisenberg

Tino Hamann

Bereitschaft Eisenberg

Luisa Weber

Wasserwacht Jena

Sophie Zießler

Wasserwacht Jena

Thomas Reinhardt

Wasserwacht Jena

Kristin Seemann

Wasserwacht Jena

Vorstandswechsel und neue Strukturen



Peter Schreiber
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsbereich
Nationale Hilfsgesellschaft,
Zentrale Dienste



Ines Gersdorf
Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich
Personal, Bildung
und Kommunikation



Andreas Dippl
Vorstandsmitglied

Geschäftsbereich
Jugend und
Wohlfahrtspflege

Beim DRK- Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. hat es zum Herbst 2025 einen bedeutenden personellen Wechsel im Vorstand gegeben.

Verabschiedung von Dr. Astrid Weiß

Nach mehr als 32 Jahren engagierter Tätigkeit verabschiedete sich Vorstandsmitglied Dr. Astrid Weiß Ende September 2025 in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war seit dem 01.04.1993 für den Kreisverband tätig und wurde am 12.11.2004 in den Vorstand berufen. Dort verantwortete sie seither den Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familie.



Unter ihrer Leitung wurde die Arbeit des Kreisverbands in diesem Bereich stetig ausgebaut und geprägt. Zahlreiche Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien in der Region tragen ihre Handschrift. Mit ihrem hohen Engagement, fachlicher Expertise und persönlicher Ausstrahlung hat Frau Dr. Weiß die Arbeit des DRK in der Region entscheidend mitgestaltet. Der Kreisverband dankt ihr herzlich für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit und wünscht ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Ines Gersdorf wird neues Vorstandsmitglied

Zum 01.10.2025 rückt Ines Gersdorf in den Vorstand auf. Die erfahrene Fachbereichsleiterin für das Personalmanagement ist bereits seit dem 01.10.2002 im Kreisverband tätig und kennt die Strukturen und Mitarbeitenden bestens.

Als neues Vorstandsmitglied übernimmt sie künftig die Fachbereiche Personal, Bildung und Kommunikation. Mit ihrer Expertise und langjährigen Erfahrung bringt sie die besten Voraussetzungen mit, die Arbeit des Kreisverbands erfolgreich weiterzuführen und neue Impulse zu setzen.

Neuordnung der Geschäftsbereiche

Neben diesem Wechsel wurden die Zuständigkeiten im Vorstand neu strukturiert: Peter Schreiber, Vorstandsvorsitzender, verantwortet weiterhin die Bereiche Ehrenamt, Nationale Hilfsgesellschaften und zentrale Dienste.

Andreas Dippl übernimmt zum 01.10.2025 den neuen Geschäftsbereich Jugend und Wohlfahrtspflege, der die bisherigen Bereiche Seniorendienste sowie Kinder, Jugend und Familie umfasst. Zudem bleibt er Geschäftsführer der DRK Seniorenheime gGmbH.

→
Siehe Organigramme S. 74/75

Kontinuität und Aufbruch zugleich

Mit dem Wechsel im Vorstand verbindet der Kreisverband Dankbarkeit für die geleistete Arbeit von Frau Dr. Weiß und Zuversicht für die kommenden Jahre. Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Peter Schreiber, Vorstandsmitglied Andreas Dippl und der neuen Vorständin Ines Gersdorf wird die Führung des DRK-Kreisverbands die Weiterentwicklung der Angebote und Dienste im Sinne der Menschen in Jena, Eisenberg und Stadtroda aktiv gestalten. Peter Schreiber sagt anerkennend: „Ich freue mich sehr, wieder mit einem vollständigen und starken Vorstand zu arbeiten und gemeinsam neue wie auch altbekannte Herausforderungen zu meistern.“



DRK-Teddyrettung aus der Kiste

Wenn das Lieblingskuscheltier krank ist, sind die Sorgen groß – doch Hilfe ist unterwegs.

Mit der DRK-Teddyrettung erleben Kinder spielerisch, wie Erste Hilfe, Vorsorge und medizinische Untersuchungen funktionieren. Dabei schlüpfen sie in die Rolle der „Teddy-Eltern“ und helfen dem Teddy-Retterpersonal, ihre flauschigen Freunde wieder gesund zu machen. So verlieren Kinder spielerisch die Angst vor Notfall- und Rettungskräften, medizinischem Personal und Krankenhäusern. Gleichzeitig lernen sie, wie wichtig Gesundheit und Helfen sind.

Die mobile „Teddyrettung aus der Kiste“ kann für Veranstaltungen ausgeliehen werden – egal ob Kita-Fest, Grundschulaktion oder Stadtevent. Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. stellt das komplette Material zur Verfügung: von der Anmeldung über die Untersuchung bis zur Behandlung und dem Wartezimmer mit Kreativstation.

Während die Kinder ihre Kuscheltiere anmelden, untersuchen und behandeln lassen, basteln und malen andere kleine Gäste im Wartezimmer oder bauen ihren eigenen Rettungswagen aus den ausgelegten Bastelbögen. So wird die Teddyrettung zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Lachen, Lernen und Mitmachen.

Ziele der DRK-Teddyrettung:

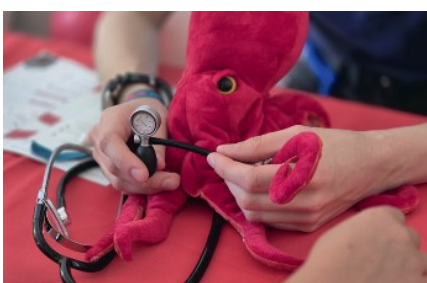
- Spielerisches Erleben von Gesundheit, Untersuchung und Erster Hilfe
- Abbau von Ängsten vor medizinischen Situationen
- Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Positive Öffentlichkeitsarbeit für das Engagement des DRK



Kontakt und Vermietung

Fachbereich Kommunikation
Sarah Gerischer

☎ 03641 400 310
✉ presse@drk-jena.de



Neuer Fuhrpark für den Kreisverband



Der Fuhrpark unseres DRK-Kreisverbandes hat Verstärkung bekommen: 15 neue VW Polo konnten wir vom Autohaus Fischer in Jena mit passender DRK-Beklebung in Empfang nehmen. Mit dieser Anschaffung werden zugleich alle bisherigen VW Up! ersetzt. Damit stehen unseren Mitarbeitenden künftig moderne, sichere und zuverlässige Fahrzeuge für ihre täglichen Einsätze zur Verfügung.

Die Fahrzeuge wurden folgendermaßen verteilt: fünf

Fahrzeuge für den Fachbereich Kinder, Jugend und Familie, vier Fahrzeuge für die Sozialstation Jena-Camburg, drei Fahrzeuge für die Sozialstation Stadtroda und drei Fahrzeuge für den Hauspflagedienst in Eisenberg.

Der Vorstandsvorsitzende Peter Schreiber betont die Bedeutung dieser Anschaffung:

„Mit den neuen Fahrzeugen schaffen wir sichere und verlässliche Mobilität für unsere Teams vor Ort. Das kommt nicht nur

unseren Mitarbeitenden zugute, sondern vor allem den Menschen, die wir täglich begleiten und unterstützen.“

Wir bedanken uns herzlich beim Autohaus Fischer in Jena für die gute Zusammenarbeit und die zuverlässige Übergabe. Die neuen Fahrzeuge sind ein wichtiger Schritt, um die Qualität unserer Arbeit auch künftig auf hohem Niveau zu sichern.

**15
neue VW-Polo,
davon**

5

**für den Fachbereich Kinder,
Jugend und Familie**

4

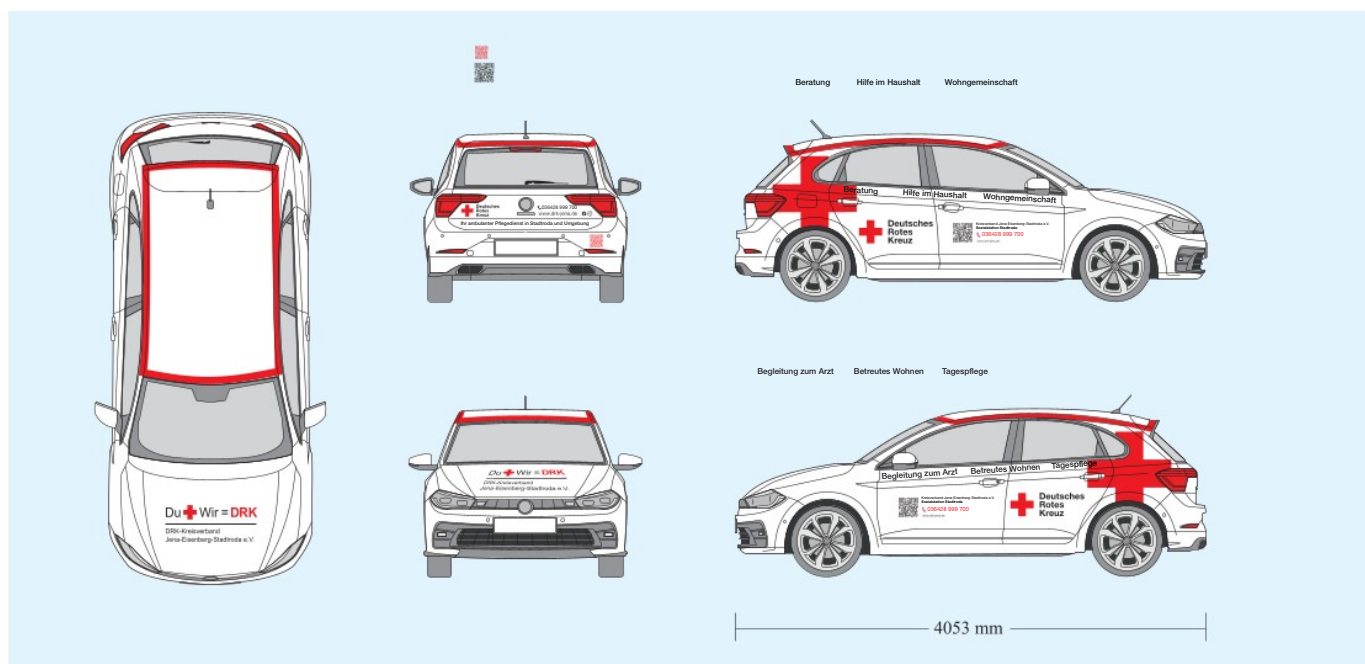
**für die Sozialstation
Jena-Camburg**

3

**für die Sozialstation
Stadtroda**

3

**für den Hauspflagedienst
Eisenberg**



Neues Bildungszentrum zieht ein



Mit dem Erwerb des ehemaligen IHK-Bildungszentrums in der Zeitzer Straße 2 in Jena-Nord hat der DRK-Kreisverband einen wichtigen Schritt in Richtung Zukunft seiner Bildungsarbeit getan. Zum 1. August 2025 übernahm das DRK das 1998 errichtete Gebäude, das künftig als zentraler Standort für alle Aus- und Weiterbildungsangebote dienen wird.

Im ersten Quartal 2026 soll dort offiziell der Betrieb des neuen DRK-Bildungscampus starten. Damit werden sämtliche Schulungen und Lehrgänge – von Erste-Hilfe-Kursen über Arbeitsschutz- und Brandschutztrainings bis hin zu Qualifizierungen im Bereich Pflege und Beförderungsschutz – an einem Ort gebündelt.

„Wir sind derzeit intensiv damit beschäftigt, die Räumlichkeiten an unsere Bedürfnisse anzupassen“, erklärt Carolin Agert, Leiterin des Fachbereichs Bildung beim DRK. Ihr Team wird gemeinsam mit ihr in das Bildungszentrum einziehen. Um praxisnahe Lernsituationen zu schaffen, werden die Räume so umgestaltet, dass reale Einsatzszenarien geübt werden können. Mithilfe von halb-hohen Wänden und passender Möblierung entstehen simulierte Wohn- und Schlafräume sowie ein nachgestelltes Pflegebad. Hier sollen Auszubildende und Teilnehmende künftig alltägliche Pflege- und Rettungssituationen realitätsnah trainieren können.

Während die bisher ansässige Beratungsfirma ihren Umzug für Ende 2025 vorbereitet, steht auch schon die Nachnutzung der Räume fest: Eine Kinderarztpraxis wird die freiwerdenden Räume übernehmen und das Angebot am Standort zusätzlich bereichern.

Ursprünglich war das Gebäude durch die TW Wohnbau Gruppe erworben worden, die eine umfassende Sanierung und eine gemischte Nutzung mit medizinischen und wirtschaftlichen Schwerpunkten plante. Mit dem Verkauf an das DRK wurde diese Vision nun in eine andere, aber ebenso zukunftsweisende Richtung gelenkt – hin zu einem modernen Bildungszentrum mit sozialem und gesellschaftlichem Mehrwert.

Bereits am 1. September fand mit der Begrüßung der neuen Auszubildenden im Rettungs- und Seniorendienst die erste Veranstaltung im neuen Gebäude statt – ein gelungener Auftakt für die kommenden Monate der Vorbereitung, bevor das Bildungszentrum im Mai 2026 offiziell seine Türen öffnen wird.

Kontakt

Fachbereich Bildung
Carolin Agert



03641 400 305



bildungszentrum@drk-jena.de

Der DRK-Kreisverband und die Bundeswehr

Im Gespräch mit dem Landeskommando Thüringen

Am 21. Januar 2025 fand im Landratsamt Eisenberg ein erstes Kennenlernetreffen zwischen dem neuen Kommandeur des Landeskommandos Thüringen, Oberst Glaab, dem Landrat Johann Waschnewski und dem Vorstandsvorsitzenden des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Peter Schreiber, statt. Dieser persönliche Austausch setzte ein starkes Zeichen für die enge Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und dem Deutschen Roten Kreuz in der Region.

Der Termin bot die Gelegenheit, die zivil-militärische Kooperation weiter zu vertiefen und zukünftige Entwicklungen in diesem Bereich zu besprechen. Im Mittelpunkt standen insbesondere die Herausforderungen und Chancen einer noch intensiveren Zusammenarbeit zwischen den beiden Institutionen, um in Katastrophenfällen und Krisensituationen besser handlungsfähig zu bleiben.

Die Zusammenarbeit zwischen der Bundeswehr und dem DRK-Kreisverband hat sich bereits in der Vergangenheit als wertvoll erwiesen, insbesondere während der Corona-Pandemie. Unter der neuen Führung von Oberst Glaab wird dieser Dialog weiter gestärkt, um in der Region auch zukünftig eine effektive Partnerschaft voranzutreiben.



Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Bundeswehr arbeiten im Rahmen der zivil-militärischen Zusammenarbeit eng zusammen. Das DRK ist laut DRK-Gesetz und den Genfer Abkommen als freiwillige Hilfsgesellschaft der Behörden dazu verpflichtet, den Sanitätsdienst der Streitkräfte zu unterstützen. Dabei bleibt das DRK stets unabhängig und an seine humanitären Grundsätze gebunden.

 **73. Bundesversammlung des DRK in Berlin für zukunftsorientierte Hilfe und gesundheitliche Sicherheit**

 v.l.n.r: Peter Schreiber, Vorstandsvorsitzender des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Oberst Glaab, Landrat Johann Waschnewski, Oberstleutnant Tobisch und Oberstleutnant Herbstreuth vor dem Landratsamt in Eisenberg.



Die Bundeswehr zu Gast in unseren Senioreneinrichtungen



Im Rahmen des bundesweiten „Tages im Zeichen unserer Werte“ besuchten Streitkräfte der Bundeswehr aus Gera unsere Senioreneinrichtungen in Stadtroda. Insgesamt 14 Kameraden der Kompanie Gera engagierten sich in der Tagespflege, der Senioren-Wohngemeinschaft im Marktquartier sowie im Seniorenheim Rodatal – und setzten damit ein sichtbares Zeichen für gesellschaftliches Engagement und den respektvollen Umgang mit älteren Generationen.

Vier Soldaten und eine Soldatin verbrachten den Tag in der DRK-Tagespflege und

der Senioren-WG im Marktquartier. Neun weitere Soldaten unterstützten das Team des Seniorenheims Rodatal. Neben Gesprächen mit den in dem Heim lebenden Menschen standen gemeinsame Aktivitäten, Spaziergänge und kleinere Unterstützungstätigkeiten auf dem Programm.

Der „Tag der Werte“ ist ein fester Bestandteil der Ausbildung junger

Bundeswehrangehöriger. Er findet einmal jährlich statt und soll die Bedeutung von Verantwortung, Respekt, Kameradschaft und sozialem Engagement unterstreichen. Jede Kompanie wählt dabei selbst eine Einrichtung in ihrer Region aus, um dort einen Tag lang mitzuwirken.

In einer Zeit, in der es weder eine Wehrpflicht noch einen verpflichtenden Zivildienst gibt, kommt Formaten wie dem Tag der Werte eine besondere Bedeutung zu. Sie zeigen, dass gesellschaftliches Enga-

gement nicht nur möglich, sondern auch aktiv gelebt wird – freiwillig und mit Überzeugung.

Generalmajor der Kompanie Gera, Nick Geiger, unterstrich den Stellenwert des Tages und sagte: „Es ist uns wichtig, heute nicht in Zivil zu erscheinen. Das Tragen der Uniformen soll auch so manche Vorurteile aus dem Weg räumen und zeigen, wer der Mensch in der Uniform ist.“ Damit wurde deutlich: Der Tag der Werte soll nicht nur Brücken bauen, sondern auch Einblicke geben – in die Haltung, die Überzeugungen und die Menschlichkeit hinter dem militärischen Äußeren.

Auch auf Seiten der DRK-Einrichtungen zeigte man sich erfreut über den Besuch: „Unsere Bewohnerinnen und Bewohner haben den Austausch sehr genossen. Es ist schön zu sehen, wie generationsübergreifendes Miteinander gelebt werden kann“, sagte die Pflegedienstleiterin vom Rodatal, Sindy Bartsch.

Der Tag hinterließ nicht nur bei den im Seniorenheim lebenden Menschen Eindruck, sondern auch bei den Streitkräften – und zeigte eindrucksvoll, wie Werte durch Taten greifbar und spürbar werden.

Impulsvortrag: Die Zeitenwende und der Operationsplan Deutschland

Oberstleutnant Riemer präsentierte am 06. März im Rotkreuzzentrum Jena den „Operationsplan Deutschland“ und die Rolle des DRK in Krisenzeiten.

Am 06. März 2025 hielt Oberstleutnant Sebastian Riemer im Rotkreuzzentrum Jena einen aufschlussreichen Vortrag zu den sicherheits- und verteidigungspolitischen Herausforderungen der aktuellen Zeitenwende. Unter dem Titel „Die Zeitenwende und der Operationsplan Deutschland“ sprach er vor den Führungskräften des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. sowie Kooperationspartnern über die geopolitischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die nationale Verteidigung.

Der Vortrag zeigte auf, wieder Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine die Bedrohungslage für Deutschland verstärkt und verdeutlichte, dass die gesamtstaatliche Verteidigung, auch im Hinblick auf den Sanitätsdienst der Bundeswehr, nur durch die enge Zusammenarbeit von Militär und Zivilgesellschaft möglich ist.

Ein Schwerpunkt war der „Operationsplan Deutschland“ (OPLAN DEU), der als integratives Konzept zur territorialen Verteidigung dient. Hierbei wird das DRK als unverzichtbarer Partner hervorgehoben, besonders im Bereich der medizinischen Ver-

sorgung und humanitären Hilfe, was im Krisenfall eine zentrale Rolle spielt. Die enge Kooperation zwischen militärischen, zivilen und humanitären Akteuren ist entscheidend, um die Resilienz Deutschlands gegenüber zukünftigen Bedrohungen zu stärken.

Der Vortrag war ein wertvoller Beitrag zur Diskussion über die Bedeutung des Sanitätsdienstes der Bundeswehr und die Notwendigkeit einer abgestimmten Zusammenarbeit aller gesellschaftlichen Bereiche in der aktuellen sicherheitspolitischen Lage.







**Mitarbeitende im Kreisverband
und den Tochterunternehmen**

Abschied und Eintritt in die Rente



Wenn langjährige Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand wechseln, ist das ein freudiges Ereignis für die Ruheständler – aber ein wehmütiger Moment für den Kreisverband. Schließlich verlieren wir mit ihnen nicht nur engagierte Mitarbeitende, sondern auch echte Persönlichkeiten, die das Rote Kreuz über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt haben.

In 2025 verabschiedeten wir gleich zwei Menschen in den wohlverdienten Ruhestand: Kay Strobel, der am 11. April nach 43 Jahren im Rettungsdienst seine letzte Schicht absolvierte, und Sibylle Niethardt, die 36 Jahre lang als gute Seele in unserer Personalbereich tätig war.

Kay Strobel wurde an seinem letzten Arbeitstag mit einer ganz besonderen Überraschung empfangen: Sein Team holte ihn stilvoll mit der alten SMH – einem Barkas B1000 – ab. In einer kleinen Rundfahrt durch den gesamten Kreisverband wurde er an all seine Wirkungsstätten gefahren – eine schöne Reise durch viele Jahre im Rotkreuz-Dienst und persönliche Erinnerungen. Anschließend fand ein geselliges Grillfest an der Rettungswache Stadtroda statt, wo Kay mit seinem Team und vielen Wegbegleitern den Tag ausklingen lassen konnte. In vielen Gesprächen, bei leckerem Essen und herzlichen Umarmungen wurde spürbar,



wie sehr er geschätzt und von nun an im Dienst vermisst wird.

Auch für Sibylle Niethardt hatte sich das Kollegium etwas Besonderes einfallen lassen: Sie ließen sich nicht lumpen und zauberten ein buntes, selbstgemachtes Buffet, das keine Wünsche offen ließ. Bei einem gemeinsamen Schlemmen in freundlicher Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und gemeinsam auf eine lange Zeit voller Engagement, Herzlichkeit und Teamgeist zurückgeblickt.

Der Vorstandsvorsitzende, Peter Schreiber, verabschiedete beide mit persönlichen Worten und Blumen – ein herzlicher Moment voller Wertschätzung. Und auch das Team ließ es sich nicht nehmen, die beiden mit kleinen und großen Geschenken, Erinnerungen und liebevollen Gesten in den neuen Lebensabschnitt zu begleiten.

Wir sagen von Herzen Danke, Kay und Sibylle – für eure Treue, euer Engagement und dafür, dass ihr so viele Jahre Teil unserer DRK-Familie wart. Für euren neuen Lebensabschnitt wünschen wir euch alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele erfüllte Momente.

Jubiläum – Kleiderladen wird 20



Der DRK-Kleiderladen in der Oberlauengasse in Jena feierte 2025 sein 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten ist der Laden ein fester Bestandteil der Stadt – ein Ort, an dem Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und gelebte Nächstenliebe zusammentreffen. Hier finden Menschen gut erhaltene Kleidung, Bücher, Spielsachen, Kinder- und Babyzubehör zu fairen Preisen, während gleichzeitig ein Beitrag zum Umweltschutz und zur Unterstützung sozialer Projekte geleistet wird.

Ein besonderer Dank gilt Isabell Müller, die den Kleiderladen mit großem Engagement, Herzblut und Organisationstalent leitet. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und ihr offenes Ohr für die Kundschaft, Spendenden und das Team trägt sie maßgeblich zum Erfolg und zur warmherzigen Atmosphäre des Ladens bei.

Das DRK Jena bedankt sich herzlich bei allen Ehrenamtlichen, Mitarbeitenden und Unterstützenden, die den Kleiderladen in den vergangenen 20 Jahren geprägt und begleitet haben – und freut sich auf viele weitere Jahre des gemeinsamen Wirkens.

25 Jahre Fahrzeugservice Jena



Seit nunmehr 25 Jahren wird durch die FSJ - Fahrzeug Service Jena GmbH sichere, zuverlässige und komfortable Mobilität für jede Kundschaft gewährleistet. Das Unternehmen, ein Tochterunternehmen des DRK-Kreisverbands Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2000 zu einem festen Bestandteil der regionalen Mobilitätslandschaft entwickelt und wird bis heute mit Pünktlichkeit, Freundlichkeit und höchster Servicequalität in Verbindung gebracht.

In den vergangenen 25 Jahren wurde besonderer Wert darauf gelegt, Menschen sicher und zuverlässig an ihr Ziel zu bringen – sei es im Rahmen von Behinderten- und Krankentransporten, Kurierfahrten oder privaten Fahrten zu besonderen Anlässen. Die teamorientierte Unternehmenskultur spiegelt sich in zentralen Grundsätzen wider, die kontinuierlich verfolgt werden:

- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit
- Sicherheit und Komfort
- Transparente Preise und freundlicher Kundenservice
- Flexible Lösungen für Geschäfts- und Privatkundschaft

Ein besonderer Dank wird der treuen Kundschaft, den engagierten 25 Mitarbeitenden, sowie den zahlreichen Partnern ausgesprochen, die den erfolgreichen Weg des Unternehmens über ein Vierteljahrhundert begleitet und unterstützt haben.

Mit Blick auf die kommenden Jahre wird der eingeschlagene Kurs fortgesetzt, um Mobilität in Jena und der Region weiterhin sicher, zuverlässig und kundenorientiert zu gestalten.

Meilensteine der Unternehmensentwicklung

2000

Gründung als freie Werkstatt und Fahrdienst im Auftrag des DRK und der ASB mit Claudia und Gerd Großmann als Geschäftsführer

2004

tägliche Seniorenfahrten zur Tagespflege und Reisebuszubringer im Auftrag verschiedener Reiseanbieter wie Eberhardt-Travel und SZ-Reisen

2007

tägliche Tagesklinikfahrten zum FSU – Klinikum Jena

2008

Eröffnung der Fahrdienstleitstelle in Jena

2009

Essentouren im Auftrag der JOS GmbH

2015

bis 2025 Bestandserweiterung mit 2 Taxen

2017

Eröffnung der Zweigniederlassung in Eisenberg im Jahr

2018

100%ige Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbandes

Teamgeist im Kreisverband



Bei strahlendem Sonnenschein war der 14. Jenaer Firmenlauf auch in diesem Jahr ein gelungenes Event für die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen unseres Kreisverbandes. Mit viel Motivation, Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz ging unser Läuferteam an den Start und erzielte auf der rund fünf Kilometer langen Strecke rund um das Jenaer Stadion und den Paradiespark hervorragende Ergebnisse.

Doch beim Jenaer Firmenlauf zählt weit mehr als nur die persönliche Bestzeit. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Erlebnis, der Zusammenhalt und die Freude daran, das Ziel als Team zu erreichen. Genau dieser Teamgeist macht die Veranstaltung jedes Jahr zu einem besonderen Erlebnis.

Ein besonderes Highlight setzte unser Schulleiter der DUALINGO Maik Eckelmann (Mitte): Mit einer starken Leistung verteidigte er erfolgreich seinen Titel als „Jenas schnellster Chef“.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser beeindruckenden Leistung – und ein großes Dankeschön an alle Teilnehmenden, die unseren Kreisverband mit so viel Engagement und Teamgeist vertreten haben!



 Maik Eckelmann (Mitte) erhält die Siegerurkunde „Jenas schnellster Chef“ zum Jenaer Firmenlauf 2025.



Warum gemeinsame Sportevents wichtig sind?

Gemeinsame Sportevents wie ein Firmenlauf sind weit mehr als nur Bewegung nach Feierabend. Sie stärken den Teamgeist, fördern den Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen und schaffen gemeinsame positive Erlebnisse.

Gerade außerhalb des Arbeitsalltags entstehen oft neue Kontakte und ein besseres gegenseitiges Verständnis. Gleichzeitig trägt Bewegung dazu bei, Stress abzubauen und das Wohlbefinden zu steigern. Solche Veranstaltungen unterstützen damit nicht nur die Gesundheit der Mitarbeitenden, sondern auch eine offene, wertschätzende Unternehmenskultur.

Dein Tag im Paradies – Das DRK für Familien erlebbar machen



Bei strahlendem Sonnenschein zog es zahlreiche Familien auf die Rasenmühleninsel in Jena, wo ein buntes Programm rund um Ehrenamt, Umwelt und gemeinschaftliches Miteinander in unserem Kreisverband auf sie wartete.

Ein besonderer Anziehungspunkt war der Krankentransportwagen (KTW) der Bereitschaft. Hier konnten Interessierte einen ersten Einblick in die Katastrophenschutzarbeit des DRK-Kreisverbandes gewinnen. Gleichzeitig bot sich die Gelegenheit, mehr über das Ehrenamt zu erfahren – und vielleicht selbst Lust zu bekommen, Teil dieses wichtigen Engagements zu werden.

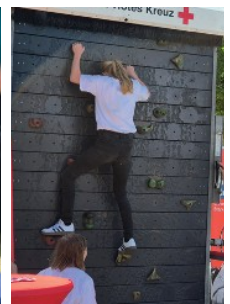
Auch das Jugendrotkreuz war mit dabei und stellte seine aktive Gemeinschaft vor.

Für leuchtende Kinderaugen sorgten vor allem zwei Highlights: Die Kletterwand und das Quad der Geländestaffel. Hier konnten die Kleinsten spielerisch Abenteuer erleben und sich richtig austoben.

Ein besonderer Moment des Tages war der Auftritt der Kita „Sternschnuppe“: Beim Jenaer Kinder- und Jugend-Umweltpreis belegte die Kita den dritten Platz. Ausgezeichnet wurde ihr nachhaltiges Baum- und Umweltprojekt. Der Preis ist mit 400 Euro dotiert – ein toller Ansporn für weiteres Engagement!



 Kita Sternschnuppe erhält den 3. Platz beim Kinder- und Jugend-Umweltpreis 2025.



31 neue Auszubildende für den Kreisverband – Azubitage 2025

Der Azubi-Tag des DRK-Kreisverbandes war ein Tag voller Freude und Aufbruch: Wir feierten die Erfolge unserer frisch examinierten Pflege- und Notfall(fach)kräfte und hießen 31 neue Auszubildende willkommen – darunter erstmals mehr Frauen als Männer in der Notfallsanitäterausbildung.

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. feierte pünktlich zum Ausbildungsbeginn am 1. September seinen Azubitage – und das erstmals im neuen DRK-Bildungszentrum in der Zeitzer Straße in Jena. Dieser moderne Campus wird ab 2026 alle Bildungsangebote des DRK-Kreisverbandes unter einem Dach bündeln und so ein zentraler Ort für Pflege- und Notfallsanitätsausbildung und weitere Qualifizierungen sein.

31 neue Auszubildende starten ihre DRK-Ausbildung

Gleichzeitig hieß der Kreisverband 31 neue Auszubildende willkommen, die künftig ihre Ausbildung im Seniorenbereich oder im Rettungsdienst beim DRK absolvieren. Besonders erfreulich: Bei den neuen Auszubildenden im Rettungsdienst konnten wir erstmals mehr Frauen als Männer für diese Ausbildung gewinnen.

Auch Auszubildende der Feuerwehr Jena, die im Rahmen ihrer Notfallsanitäterausbildung einen Teil ihrer Praxiszeit beim DRK absolvieren, sind mit dabei. Das zeigt, wie

eng und vertrauensvoll die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK in Jena ist.

Wertschätzung durch Vertreter aus der Politik

Besonderen Glanz verlieh der Veranstaltung der Besuch von Landrat Johann Waschnewski, der den Saale-Holzland-Kreis vertrat, und Bürgermeister Benjamin Koppe, der für die Stadt Jena anwesend war. Beide betonten in ihren Grußworten die gesellschaftliche Bedeutung von Pflege und Rettungsdienst und dankten dem DRK-Kreisverband für die enge Zusammenarbeit im bodengebundenen Rettungsdienst und im pflegerischen Bereich.

Ausbildung mit Zukunft im DRK Bildungszentrum Jena

Mit ihrer Entscheidung für eine Ausbildung in der Pflege oder im Rettungsdienst haben die jungen Menschen einen sinnstiftenden und zukunftssicheren Berufsweg gewählt. Das DRK-Bildungszentrum Jena bietet dafür die besten Voraussetzungen:

- moderne Ausbildungsräume
- praxisnahe Lernmöglichkeiten
- die gebündelte Expertise aller DRK-Bildungseinrichtungen unter einem Dach

Damit wird dieser Ort ab 2026 zum zentralen Standort für alle, die eine Ausbildung beim DRK beginnen möchten.

Stadtrallye durch Jena

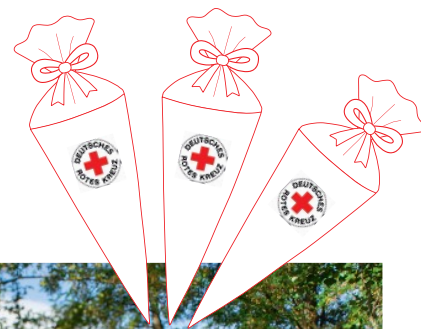
Am zweiten Tag der Azubiwillkommensreihe absolvierten unsere Auszubildenden eine Stadtrallye durch Jena. Dabei lernten sie in drei Teams verschiedene DRK-Einrichtungen vor Ort kennen und entdeckten im Rahmen einer Schnitzeljagd spielerisch mehr über die Arbeit und Geschichte des Deutschen Roten Kreuzes. So wächst nicht nur das Wissen über das DRK, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl unter den Auszubildenden.

Willkommen in der DRK-Familie

Wir heißen alle neuen Auszubildenden herzlich willkommen und wünschen ihnen eine spannende, lehrreiche und erfüllende Zeit beim Deutschen Roten Kreuz. Gleichzeitig dankten wir allen, die ihre Ausbildung abgeschlossen hatten für ihr Engagement und ihre Leistung und freuen uns, sie nun als qualifizierte Fachkräfte in unseren Teams zu wissen.

Auf eine erfolgreiche gemeinsame Ausbildungszeit und einen spannenden Einstieg ins Berufsleben.





Die angehenden Rettungskräfte im Rettungsdienst des Roten Kreuzes und der Berufsfeuerwehr Jena



Die zukünftigen Pflegefachkräfte und Altenpflegehelfer des DRK-Kreisverbandes für die ambulante und stationäre Pflege.

Fachkräfte aus Pflege- und Notfallsanitätsdienst feierlich verabschiedet

Im Rahmen der Azubiwillkommenstage wurden unsere frisch examinierten Pflegefachkräfte feierlich geehrt und in den Berufsalltag verabschiedet. Sie werden nun in unseren stationären Pflegeeinrichtungen und in der ambulanten Pflege des DRK-Kreisverbandes tätig sein.

- Nadine Hempfling
- Johanna Nagler
- Lisa Diez
- Mustafa Javaheri
- Adrian Kreß
- Martin Winter
- Tim Wackermann
- Helena Heyn
- Marco Iwan
- Elke Bergmann

Wir gratulieren ebenso allen ganz herzlich, die ihre diesjährige Ausbildung im Bereich Rettungsdienst absolviert haben. Die feierliche Veranstaltung zu Ehren der fertigen Notfallsanitäter findet immer im DRK-Bildungswerk Thüringen in Meiningen statt.

- Eve Neißner
- Phillipp Krauß
- Antonia Horn
- Alia-Joane Albrecht
- Nick-Martin Bauer
- Anne-Marie Tischner
- Max Hotzelmann (Berufsfeuerwehr)
- Christoph Stabrodt (Berufsfeuerwehr)



Erfolgreicher Abschluss in der Pflege.



Erfolgreicher Abschluss zum Notfallsanitäter.

Adventsglügen in Stadtroda

Am 29. November 2025 fand das dritte Jahr in Folge das Adventsglügen im DRK-Marktquartier Stadtroda statt. Neben Glühwein und Bratwurst gab es eine Feuerstelle, Kunsthandwerk und musikalische Untermalung vom Stadtrodaer Männerchor.

Der große Tannenbaum war geschmückt, seine Lichter funkelten mit den Sternen um die Wette.

Der Samstag vor dem ersten Advent zieht seit Jahren viele Menschen aus Stadtroda und Umgebung in den Ortskern, wo sich die verschiedensten Weihnachtsmarktstände verteilen. Im DRK-Marktquartier konnten sich die Besuchenden mit Glühwein, heißer Schokolade oder Kinderpunsch versorgen und Kunsthandwerk von unseren Kreativgruppen kaufen.

Auch unser neuer Food-Truck kam erstmals zum Einsatz. So wurden neben Bratwurst vom Grill auch Erbsensuppe und Waffeln angeboten. Wer wollte, konnte sich an der bewachten Feuerstelle Stockbrot backen.

Der Weihnachtsmann fehlte natürlich nicht und kümmerte sich um die Jüngsten mit süßen Leckereien. Das musikalische Highlight lieferte der Stadtrodaer Männerchor. Die Sänger haben die Weihnachtszeit mit Liedern wie „O Tannenbaum“ und „The Little Drummer Boy“ eingeleitet.

Wir freuen uns, dass uns auch in diesem Jahr so viele Menschen im DRK-Marktquartier Stadtroda besucht haben!



 Weihnachtliche Stimmung beim Stadtrodaer Adventsglügen im Innenhof des DRK-Marktquartiers.

Fiaccolata 2025



Am 3. April erreichte uns das symbolische Feuer auf seiner Reise nach Solferino in unserer Seniorenwohnanlage Marktquartier in Stadtroda. Das Licht wurde von unseren Freunden des DRK-Kreisverbands Saalfeld-Rudolstadt mit dem Rettungswagen hergebracht und symbolisch unserer DRK-Sozialstation Stadtroda weitergegeben.

Danach ging es für die Fackel innerhalb unseres Kreisver-

bands gleich weiter: der Notarzteinsetzwagen stand schon bereit, um das Licht der Hoffnung zu den Schulkindern unserer Ganztagsgrundschule DUALINGO in Jena zu transportieren. Die Kinder warteten schon gespannt, als der NEF mit Blaulicht auf den Hof fuhr. Sie durften die Fackel an diesem Tag in ihrem Schulhaus aufbewahren. Im Unterricht wurden die Anfänge des Roten Kreuzes und die Schlacht in Solferino behandelt. Dann

reichten Sie das Feuer an das Jenaer Jugendrotkreuz weiter.

Am 4. April ging die Reise für das Licht weiter von Jena nach Apolda. Wir blieben im Bereich der Seniorendienste und luden den Kreisverband Apolda in unsere Seniorenwohnanlage Rosepark ATRIUM in Jena-Nord ein. Sie kamen mit dem Katastrophenschutzwagen. Die Fackel leuchtete auch für die Senioren, die hier im Rosepark gemeinsam leben.

Unser Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber reichte die Fackel an den Geschäftsführer des KV Apolda, Axel Frankenhäuser, der von einigen seiner Mitarbeiter aus dem Katastrophenschutz begleitet wurde, weiter.

Es war uns eine Ehre, auch 2025 das Licht der Hoffnung auf seiner Reise ein Stück begleitet zu haben und somit wieder Teil einer langen Tradition gewesen zu sein.

Hilf uns Helfen: Kampagne für neue Fördermitglieder gestartet



Nach mehreren Jahren Pause startete der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. im September 2025 erneut eine Fördermitgliederkampagne. Ziel der Aktion ist es, die vielfältigen ehrenamtlichen Strukturen des Roten Kreuzes in der Region langfristig zu sichern und die Arbeit der engagierten Helfenden zu unterstützen.

Seit Beginn der Kampagne waren geschulte Mitarbeitende in Jena unterwegs, um die Bevölkerung direkt an der Haustür über die Aufgaben und Angebote des DRK zu informieren. Aufgrund der positiven Resonanz wurde die Aktion ab November 2025 auf den Saale-Holzland-Kreis ausgeweitet. Dort informierten DRK-Teams in zahlreichen Städten und Gemeinden innerhalb des Kreisverbandes über die Bedeutung der Fördermitgliedschaft und die Arbeit des Kreisverbandes vor Ort.

Ehrenamt als Fundament der Hilfe

Viele zentrale Aufgaben des DRK werden durch ehrenamtliches Engagement getragen. Dazu gehören unter anderem der Katastrophen- und Bevölkerungsschutz, der Sanitätsdienst, die Wasserwacht, das Jugendrotkreuz, die Rettungshundestaffel, Blutspendeaktionen sowie die Besuchs- und Seniorenarbeit.

„Viele Menschen wissen nicht, dass zahlreiche Bereiche unserer Arbeit überwiegend ehrenamtlich getragen werden“, erläutert Peter Schreiber. „Um diese wich-

tigen Angebote auch künftig gewährleisten zu können, benötigen wir eine starke Gemeinschaft von Fördermitgliedern.“

Mit Beginn der Kampagne unterstützen 3.781 Fördermitglieder die Arbeit des Kreisverbandes. Gemeinsam ermöglichen sie, dass über 900 hauptamtlich Beschäftigte und rund 600 ehrenamtlich Aktive ihre vielfältigen Aufgaben in der Region erfüllen können. Die Unterstützung reicht dabei von der Notfallhilfe und dem Bevölkerungsschutz über soziale Dienstleistungen bis hin zu Angeboten für Kinder, Familien und Menschen im Rentenalter.

Unterstützung bleibt in der Region

Die Förderbeiträge tragen dazu bei, die Ausbildung, Ausstattung und Einsatzbereitschaft der ehrenamtlich Aktiven sicherzustellen. Sie unterstützen unter anderem die Bereitschaften, den Katastrophenschutz, das Jugendrotkreuz sowie zahlreiche soziale Angebote des Kreisverbandes.

„Jede Fördermitgliedschaft stärkt unmittelbar die Arbeit in unserer Region“, betont der Vorstandsvorsitzende. „Die Unterstützung kommt direkt den Projekten zugute, die den Menschen in Jena, dem Saale-

Holzland-Kreis und der Umgebung helfen.“

Neben dem Beitrag zur regionalen Rotkreuzarbeit profitieren Fördermitglieder zudem von einer zusätzlichen Sicherheit: Im medizinischen Notfall besteht Anspruch auf eine kostenlose Rückholung aus dem Ausland.

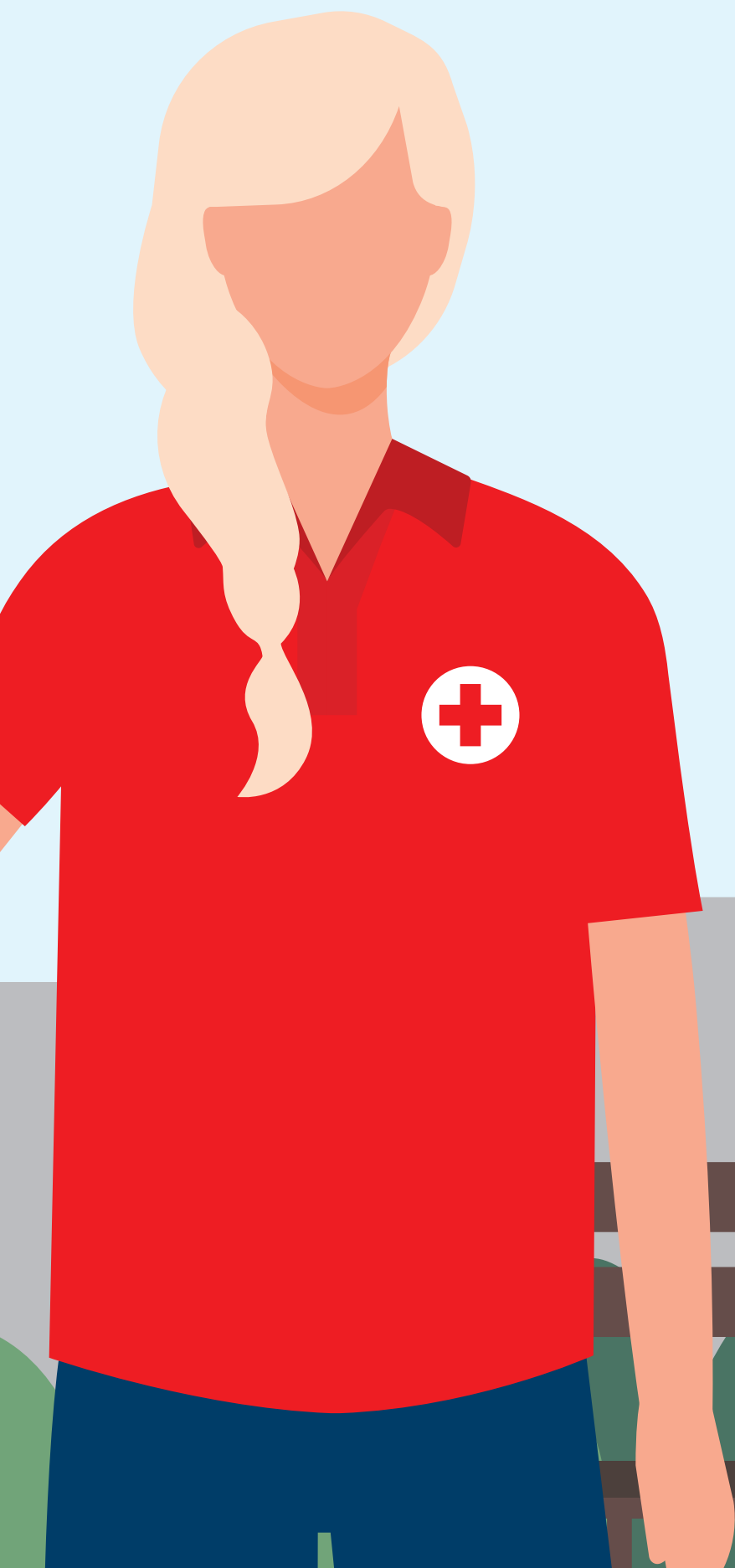
Transparenz und Sicherheit bei der Mitgliederwerbung

Die Kampagne wurde durch geschulte Mitarbeitende durchgeführt, die an offizieller DRK-Dienstkleidung und Dienstaussweisen erkennbar waren. Fördermitgliedschaften konnten ausschließlich über ein sicheres digitales Verfahren per Tablet abgeschlossen werden. Dabei wurden weder Bargeld noch Sachspenden entgegengenommen.

Mit der Ausweitung der Kampagne auf den Saale-Holzland-Kreis stärkte der DRK-Kreisverband den direkten Austausch mit den Menschen vor Ort und machte sichtbar, wie vielfältig das Engagement des Roten Kreuzes in der Region ist. Die Aktion leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Zukunft des Ehrenamts und die Hilfe für Menschen in Not dauerhaft zu sichern.







Seniorendienste

Seniorenheim Am Kleinertal – Zukunftsweisender Umbau für bessere Pflege- und Gesundheitsversorgung in Jena Winzerla

Das DRK Seniorenheim „Am Kleinertal“ steht vor einer großen Veränderung: In den kommenden Jahren wird es saniert und zu einem modernen, nachhaltigen und bedarfsgerechten Pflege- und Gesundheitscampus für den Stadtteil Jena Winzerla umgestaltet. Träger der Einrichtung ist die DRK gemeinnützige Seniorenheime GmbH, eine Tochter des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Dr. Thomas Nitzsche wird in seiner Funktion als Oberbürgermeister der Stadt Jena die Schirmherrschaft für die Realisierung des Projekts übernehmen.

„Die Umstrukturierung des Seniorenheims wird ein echtes Referenz- und Vorzeigeprojekt. Hier wurde klug und mit viel Liebe zum Thema und zum Stadtteil Jena-Winzerla gedacht. Für das Projekt haben die richtigen Menschen gemeinsam miteinander gesprochen und auch gemeinsame Lösungen für den Stadtteil entwickelt“, betont der Oberbürgermeister.

Nach intensiver Prüfung verschiedener Optionen fiel die Entscheidung auf eine Sanierung – in den Augen aller Beteiligten die wirtschaftlichste Lösung. Die igb AG – Gesamtplaner für Industrie- und Sozialimmobilien aus Weimar, hat ein umfassendes Konzept mit dem DRK erarbeitet, um das Vorhaben erfolgreich umzusetzen.

Schrittweise Sanierung für eine zukunftsichere Versorgung

Die Sanierung stellt für Bewohnende, Mitarbeitende und alle Beteiligten eine große Herausforderung dar. Dennoch wird sie eine erhebliche Verbesserung der Pflege- und Gesundheitsversorgung in Jena-Winzerla bringen.

Der erste Bauabschnitt beginnt mit dem Umbau des Flachbaus, in dem zukünftige Arztpraxen und andere Gesundheitsdienstleister untergebracht werden. Die Fertigstellung ist bis Mitte 2027 geplant. Anschließend wird das Bettenhaus im laufenden Betrieb saniert.

Sämtliche relevante Institutionen wie Heimaufsicht, Gesundheitsamt, Bauordnungsamt und vorbeugender Brandschutz wurden von Anfang an in die Planungen einbezogen.

Moderner Pflege- und Gesundheitscampus mit vielen neuen Angeboten

Nach der Sanierung wird das Seniorenheim nicht nur ein Ort für Pflege, sondern ein umfassendes Gesundheitszentrum für den Stadtteil Jena-Winzerla sein.

Geplant sind:

- Fünf Wohnbereiche mit 102 Plätzen für eine moderne vollstationäre Pflege
- Pflege-WG mit 11 Plätzen für gemeinschaftliches Wohnen und individuelle Betreuung
- Elf Kurzzeitpflegeplätze im separaten Bereich
- Gesundheitsdienstleistungen: Arztpraxen, Apotheke, Hörgeräteakustiker und Wundzentrum

„Wir haben uns als DRK hier im Vorfeld viele Gedanken gemacht, wie wir uns mit dem Seniorenheim und dem Standort zukünftig aufstellen wollen. Um auch in Zukunft unseren Auftrag zu erfüllen, haben wir die Pflege grundlegend neu gedacht, bestehende Arbeitsabläufe hinterfragt und moderne Trends wie bspw. Pflegerobotik aufgegriffen. Die Entscheidung, hier Arztpraxen, eine Apotheke, ein Wundzentrum mit anzusiedeln, sollen sich perspektivisch positiv auf den Standort und auch die pflegerische Versorgung vor Ort auswirken“, erklärt DRK-Vorstand und Geschäftsführer Peter Schreiber.

Neben der baulichen Modernisierung wird auch die Arbeitsumgebung für die Mitarbeitenden erheblich verbessert. Helle, große Umkleieräume, neue Aufenthaltsräume und eine Mitarbeiterlounge sorgen für mehr Komfort bei der Arbeit. Zudem wird die Organisation von Verpflegung und Reinigung noch stärker an den Bedürfnissen der zu pflegenden Menschen und

dem steigenden Pflegebedarf orientiert.

Nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen

Ein wichtiger Aspekt der Sanierung wird das Thema Nachhaltigkeit sein. Der neue Pflege- und Gesundheitscampus erhält:

- einen verbesserten Wärme- und Hitzeschutz für mehr Wohnkomfort
- eine energetisch optimierte und optisch ansprechende Fassade,
- modernste Haustechnik und einen optimierten Brandschutz sowie
- eine Photovoltaikanlage zur umweltfreundlichen Energiegewinnung

Mehr Lebensqualität für Bewohner

Ursprünglich gab es 184 Pflegeplätze, doch aufgrund von baulichen Einschränkungen und dem zunehmenden Fachkräftemangel sind derzeit noch 130 Plätze verfügbar. Mit der Umstrukturierung wird die Kapazität auf 102 Plätze angepasst, um eine bessere Betreuung der Bewohnenden zu gewährleisten. Hauptsächlich werden Einzelzimmer mit 18 m² zzgl. eigenem Bad zur Verfügung stehen, ergänzt durch einige Doppelzimmer mit 25 m². Zudem entstehen auf der Anlage 56 Parkplätze und zusätzliche Fahrradstellplätze sowie E-Ladesäulen für Besuchende und Mitarbeitende.

Dringender Sanierungsbedarf

Das Gebäude mit einer Bruttogesamtfläche von 9.870 m² auf dem 8.000 m² großen Grundstück in der Friedrich-Zucker-Straße 2 wurde 1988 errichtet und in den Jahren 1995 sowie 2004 saniert bzw. erweitert. Die Sanierung ist dringend notwendig, da viele technische Anlagen, wie die Elektroinstallationen und Leitungssysteme, nicht mehr den heutigen Standards entsprechen. Auch die Raumstruktur wird an moderne Anforderungen angepasst.

”

Mit dem neuen Campus entsteht in Winzerla ein Ort, der weit über die klassische Pflege hinausgeht.

Dr. Thomas Nitzsche,
Oberbürgermeister Jena



📷 Mit einem symbolischen Wandabriss haben am 24. September die Bauarbeiten am derzeitigen Seniorenheim „Am Kleinertal“ begonnen.

Startschuss für die Bauarbeiten

Mit dem offiziellen Beginn der Bauarbeiten im September hat die Umgestaltung des Seniorenheims „Am Kleinertal“ zum neuen Pflege- und Gesundheitscampus des Deutschen Roten Kreuzes in Jena-Winzerla begonnen. In den kommenden Jahren wird hier ein moderner Standort entstehen, der Pflege, medizinische Versorgung und Apotheke unter einem Dach vereint.

Zur Auftaktveranstaltung hatten sich rund 30 Gäste im ersten Obergeschoss des Seniorenheims versammelt. Dort wandten sich DRK-Vorstand Peter Schreiber sowie Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche mit einleitenden Worten an die Anwesenden und betonten die Bedeutung des Projekts für die im Kleinertal Lebenden wie auch für den gesamten Stadtteil.

Anschließend erfolgte der symbolische Baustart in Form eines Wandabrisses mit dem Vorschlaghammer in der ehemaligen Gemeinschaftsküche der Einrichtung. Gemeinsam griffen Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, DRK-Vorstand Peter Schreiber, Andreas Dippl (Geschäftsführer der DRK Seniorenheime gGmbH), Präsident Thomas Schütze, Ortsteilbürgermeister von Jena-Winzerla Markus Meß sowie igb-Projektleiter Christian Prieß zum Werkzeug – eine Impression, die den Auftakt der Sanierung eindrucksvoll unterstrich.

„Wir wissen, dass Bauarbeiten im Alltag für alle Beteiligten eine Belastung sind. Umso wichtiger ist es uns, die Menschen mitzunehmen – sowohl die älteren Menschen hier als auch die Mitarbeitenden. Sie haben viele wertvolle Anregungen in die Pla-

nungen eingebracht. Am Ende schaffen wir ein Haus, das ihren Bedürfnissen wirklich gerecht wird“, sagte Peter Schreiber, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. beim Baustart.

Auch Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, der die Schirmherrschaft für das Bauvorhaben übernommen hat, hob die Bedeutung des Projekts hervor: „Mit dem neuen Campus entsteht in Winzerla ein Ort, der weit über die klassische Pflege hinausgeht. Hier werden medizinische Versorgung, Betreuung und Unterstützung unter einem Dach gebündelt – das stärkt die Lebensqualität der hier lebenden Menschen und gibt dem gesamten Stadtteil Rückenwind. Für Jena ist das ein klares Signal, dass wir gemeinsam in eine gute und zukunftsfähige Versorgung investieren.“



Zeitplan und Investition

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Bauabschnitten: Im Mai 2027 soll der neue Anbau mit einem verbindenden Gebäudeteil fertiggestellt sein. Dann folgt die Sanierung des rechten Flügels des Bettenhauses, bevor im Frühjahr 2029 schließlich auch der linke Flügel modernisiert übergeben werden kann. Insgesamt investiert das DRK rund 23 Millionen Euro in das Projekt.

3D-Visualisierung der neuen Fassade ©igb

25 Jahre Neubau und Sanierung des Seniorenheims Rodatal



Am 8. Mai, einem denkwürdigen Datum – 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Weltrotkreuztag – hatten wir die Gelegenheit, ein besonders schönes Jubiläum zu begehen: 25 Jahre Sanierung und Erweiterung unseres DRK-Seniorenheims in Stadroda.

Zahlreiche langjährige Partner, Freunde und Unterstützer begleiteten uns an diesem wichtigen Tag. Nach einer Begrüßungsansprache von Peter Schreiber, dem Vorsitzenden des DRK, übermittelten Landrat Johann Waschnewski, Bürgermeister Klaus Hempel und die Seniorenbeauftragte Beate Bock ihre besten Wünsche und Grüße.

In ihrer Rede thematisierte Frau Bock vor allem die Schwierigkeiten, die die Altenpflege im Kontext des demografischen Wandels mit sich bringt. Sie erinnerte sich auch an die Gründung des Seniorenheims Rodatal und hob die langjährige, enge Beziehung hervor, die sie zu dem Heim sowie zu seinen Angestellten pflegt.

In seiner Ansprache betonte Landrat Johann Waschnewski die herausragende Relevanz des 8. Mai:

80 Jahre seit dem Ende des Krieges und der Weltrotkreuztag. Er wies darauf hin, welche bedeutende Funktion das Rote Kreuz – vor allem das Deutsche Rote Kreuz (DRK) – in den Weltkriegen hinsichtlich der humanitären Unterstützung, der Pflege von Verwundeten und der Durchführung von Suchdiensten einnahm. Aus diesem Grund hob er hervor, dass das DRK als Betreiber der Einrichtung eine Verantwortung trägt, die über bloße Pflegeangebote hinausgeht.

An einem Tag wie diesem wird die enge Beziehung zwischen dem Roten Kreuz, seinem humanitären Ziel und der praktizierten Menschlichkeit in unserem Zuhause besonders deutlich.

Mit Stolz betrachten wir unsere Geschichte und schauen optimistisch auf eine Zukunft, in der das Wohlergehen der Menschen immer an erster Stelle steht!

Bei diesem Jubiläum stand selbstverständlich nicht nur die bauliche Erweiterung im Vordergrund, sondern vor allem die Menschen, die hier ihren Lebensabend genießen, sowie die Angestellten, die ihnen täglich ein respektvolles Zuhause bieten.



Tag der offenen Tür - Ein Fest für alle

Am Nachmittag erfreuten sich die Bewohnenden zusammen mit ihren Angehörigen an einer üppigen Jubiläumstorte, köstlichen Pralinen und einem vielfältigen Unterhaltungsprogramm. Bunte Wunschballons schwebten in den Himmel, während die stimmungsvolle Musik der „Jazzfriends“ und ein Ballonkünstler für strahlende Gesichter und zahlreiche „Ohs“ und „Ahs“ sorgten.

Ab 15:30 Uhr standen die Türen für alle Neugierigen offen: Während einer Führung hatten die Gäste die Möglichkeit, das Seniorenheim zu erkunden und sich von der einladenden Stimmung begeistern zu lassen. Die Gäste wurden mit einer kulinarischen Vielfalt verwöhnt, die Schweinefleisch vom Drehspieß, Sauerkraut, die begehrte Thüringer Rostbratwurst sowie frisch gezapftes Bier und Brause umfasste. An einem Mal- und Basteltisch hatten die jüngeren Besucher die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen und kreativ zu sein.

Die Jazzfriends sorgten für eine lebhafte Atmosphäre während des gesamten Spätnachmittags und verwandelten diesen besonderen Tag in ein unvergessliches Ereignis.



Fünf Jahre Rosepark ATRIUM mit Tag der offenen Tür



Mit einem Tag der offenen Tür feierte der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. am 18. Juni 2025 das fünfjährige Bestehen der Seniorenwohnanlage Rosepark ATRIUM in Jena-Zwätzen. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die Einrichtung kennenzulernen, gemeinsam auf fünf erfolgreiche Jahre moderner Seniorenarbeit zurückzublicken und einen Ausblick auf die Zukunft der Pflege zu erhalten.

Ein Wohn- und Pflegekonzept mit Zukunft

Mit der Fertigstellung des Neubaus vom Rosepark ATRIUM entstand 2020 im Norden Jenas ein zukunftsweisendes Wohn- und Pflegeprojekt. Die beiden Gebäudekomplexe – ein sanierter Bestandsbau mit altersgerechten Wohnungen sowie ein moderner Neubau mit Tagespflege, ambulant betreuter Senioren-Wohn-gemeinschaft, Begegnungszentrum, barrierefreien Wohnungen und Gewerbeeinheiten – bildeten den Auftakt der Quartiersentwicklung an der Naumburger Straße. Seit der Eröffnung übernimmt der DRK-Kreisverband die pflegerische Versorgung und Betreuung der Bewohnerschaft und ermöglicht damit ein Umfeld, das selbstbestimmtes Leben mit individueller Unterstützung verbindet.

Großzügige Unterstützung ermöglicht innovatives Projekt

Ein besonderer Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Vorstellung des empathischen Roboters „Rosie“, der künftig als digitale Assistenzkraft in verschiedenen Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes erprobt wird. Ermöglicht wurde die Anschaffung durch eine Spende der TW Wohnbau GmbH in Höhe von 20.000 Euro, die im Rahmen der Feierlichkeiten übergeben wurde. Mit dieser großzügigen Unterstützung konnte der soziale Roboter des Start-ups Navel Robotics aus München angeschafft werden, der von den Mietern aus dem Rosepark liebevoll auf den Namen „Rosie“ getauft wurde.



Technologie unterstützt den Pflegealltag

Rosie unterstützt den Pflegealltag, ohne menschliche Zuwendung zu ersetzen. Der Roboter erkennt Emotionen, begrüßt Menschen persönlich, erzählt Geschichten, bietet Spiele und kognitive Übungen an und reagiert empathisch mit Musik, Humor oder Blickkontakt. Künftig wird Rosie in verschiedenen Einrichtungen des Kreisverbandes – darunter Tagespflegen, Seniorenheime und die Kurzzeitpflege – eingesetzt. Die dort gesammelten Erfahrungen fließen direkt in die Weiterentwicklung des Prototyps ein und leisten einen praxisnahen Beitrag zur Pflege der Zukunft. Das Projekt verbindet moderne Technologie mit den Grundwerten des Deutschen Roten Kreuzes und zeigt, wie digitale Innovationen die Lebensqualität älterer Menschen verbessern und Mitarbeitende im Alltag sinnvoll unterstützen können.

Tag der offenen Tür begeistert Jung und Alt

Die Jubiläumsveranstaltung bot darüber hinaus ein abwechslungsreiches Programm für alle Generationen und gewährte vielfältige Einblicke in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes. Führungen durch die Einrichtung, die Präsentation eines Rettungswagens und der Geländestaffel, Reanimationsübungen sowie ein Alterssimulationsparcours vermittelten Wissenswertes rund um Pflege, Gesundheit und Rettungsdienst. Für Bewegung und Unterhaltung sorgten Rikschafahrten mit „Radeln ohne Alter“, eine mobile Kletterwand und eine Hüpfburg für Kinder. Vitalwertmessungen sowie ein gastronomisches Angebot mit Bratwürsten, Eis und sommerlichen Erfrischungen rundeten den Tag ab und luden zum Austausch zwischen Gästen, Mitarbeitenden und Bewohnenden ein.



Ein Jubiläum mit Blick in die Zukunft

Das Jubiläum machte deutlich, wie sich das Rosepark ATRIUM in den vergangenen fünf Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der sozialen Infrastruktur im Norden Jenas entwickelt hat. Gleichzeitig setzte der Kreisverband mit der Einführung von Rosie und der Unterstützung der TW Wohnbau GmbH ein starkes Zeichen für eine Pflege, die Innovation und Menschlichkeit miteinander verbindet.

Rosepark ATRIUM

Maria-Pawlowna-Straße 2-6, 07743 Jena

Tagespflege, Stefanie Späthe, Tel.: 03641 400 501

Seniorenwohnen, Evelyn Petzold, Tel.: 03641 400 500

Senioren-WG, Kristin Döpel-Rabe, Tel.: 0170-79 15 396

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege Jena tagt beim Kreisverband



📷 v.l.n.r.: Judith Böhnisch (Caritas), Andreas Dippl (Deutsches Rotes Kreuz), Elke Slowik (Diakonie), Heike Broda und Frank Albrecht (AWO Regionalverband Mitte-West-Thüringen), Barbara Wolf (Fachdienst Soziales), Jana Neukirchner (Aktion Wandlungswelten Jena)

Einmal im Quartal kommen Vertreter*innen der AWO, Caritas, Parität, DRK und Diakonie in Jena zu einem gemeinsamen Vernetzungs- und Austauschtreffen zusammen. Ziel ist es, aktuelle Themen, Entwicklungen und Chancen in den sozialen Handlungsfeldern der Stadt gemeinsam zu beraten und eine starke, einheitliche Stimme der Wohlfahrtspflege nach außen und gegenüber der kommunalen Politik zu vertreten.

Beim aktuellen Treffen nahmen teil:

- Heike Broda (AWO – stellv. Vorstandsvorsitzende, AWO RV-Mitte-West-Thüringen e. V.)
- Frank Albrecht (AWO – Vorstandsvorsitzender, AWO RV-Mitte-West-Thüringen e. V.)
- Elke Slowik (Diakonie – Geschäftsführung Diako Thüringen gem. GmbH)
- Judith Böhnisch (Caritas – Migrationsberatung, Caritasregion Mittelthüringen)
- Jana Neukirchner (Parität – Geschäftsführung Aktion Wandlungswelten Jena / Sprecherin Paritätische Gruppe Jena)
- Andreas Dippl (DRK Vorstand Geschäftsbereich Seniorendienste)

Als Gast begrüßten wir Barbara Wolf, Leiterin des Fachdienstes Soziales in Jena. Sie berichtete über aktuelle Entwicklungen in ihrem Zuständigkeitsbereich und stand für einen offenen, transparenten Austausch zur Verfügung. Ihre regelmäßige Teilnahme – mindestens

einmal jährlich – stärkt den Dialog zwischen Stadtverwaltung und freier Wohlfahrtspflege.

Auf der Agenda standen u.a. folgende Themen:

- Entwicklungen in der Jenaer Kita- und Schullandschaft
- Arbeit in Ausschüssen und Beiräten (Planungsbeirat LSZ, Unterausschuss Kita, AG Kita, Ehrenamtsbeirat)
- Themen der professionellen Pflege und Eingliederungshilfe
- Sozialpolitische Herausforderungen und Chancen in Jena

Die Treffen finden reihum in den Einrichtungen der beteiligten Verbände statt und dienen dem gegenseitigen Kennenlernen, der Abstimmung gemeinsamer Positionen und der weiteren Stärkung der sozialen Infrastruktur in der Stadt.

DRK bietet Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten



Erste Schulung für Angehörige von Demenzerkrankten

Das DRK-Seniorenbegegnungszentrum mit der Fachstelle Demenz aus Jena bot im Mai 2025 erstmals eine mehrstündige Schulung für Angehörige von Demenzerkrankten in Stadtroda an. In der DRK-Tagespflege im Marktquartier, wo die Veranstaltung stattfand, konnten sich interessierte Menschen, die sich intensiver mit der Krankheit und dem Umgang mit Betroffenen auseinandersetzen wollten, einfinden.

Da die Nachfrage im Saale-Holzland-Kreis stetig ansteigt, wurde dafür erstmals ein ganzer Schultag von 9 bis 15 Uhr angeboten. In Jena werden diese Schulungen auf mehrere aufeinanderfolgende Termine verteilt.

Die Teilnehmenden erhielten umfassende Informationen zu Themen wie „Demenzerkrankte verstehen“, „Umgang mit problema-

tischen Situationen“, „Sturzprävention“ sowie zu Entlastungsangeboten für Angehörige.

Ulrike Wichler vom DRK-Seniorenbegegnungszentrum mit der Fachstelle Demenz betont, dass es kein allgemeingültiges Patentrezept für den Umgang mit Demenzerkrankten gibt: „Kennt man einen Demenzerkrankten, kennt man einen.“ Die Krankheit verläuft individuell und stellt Angehörige oft vor große Herausforderungen. Viele Betroffene versuchen, ihre Defizite zu verbergen, was die Situation weiter erschweren kann.

Neben der Wissensvermittlung spielte der Austausch unter den Teilnehmenden eine große Rolle. „Viele Angehörige bringen bereits wertvolle Erfahrungen mit, aber eine falsche Kommunikation kann oft zu Missverständnissen und Konflikten führen“, erklärt Wichler. Die Schulung soll helfen, die Kommunikation zu verbessern und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen, damit Demenzerkrankte so lange wie möglich in ihrem Zuhause bleiben können.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Schulung ist die Beratung zur Pflegeversicherung. Melissa Luckow, Pflegedienstleiterin der DRK-Tagespflege in Stadtroda, erklärte die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten und gab Tipps zur Bewältigung bürokratischer Herausforderungen. „Viele wissen nicht, welche Hilfen sie in Anspruch nehmen können und scheuen sich, um Unterstützung zu bitten“, so Luckow. Die DRK-Angebote sollen dabei helfen, sowohl Betroffene als auch Angehörige zu entlasten.

Finanziert wurde diese Schulung von der Pflegekasse AOK. Die Teilnahme war für alle kostenlos.

DRK-Seniorenbegegnungszentrum mit Fachstelle Demenz Ulrike Wichler



03641 33 46 14



ulrike.wichler@drk-jena.de

Regelmäßige Veranstaltungen für pflegende Angehörige:



Essen und Trinken bei Demenz

Wie ist es, wenn Lebensmittel nicht mehr als solche erkannt, Messer und Gabel nicht dem eigenen Willen folgen und zu viele Reize zur Überforderung führen?

In einem kurzen Vortrag informierte Antje Beck von der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Thüringen am 14. Mai über dieses Thema. Die Veranstaltung im Seniorenbegegnungszentrum in Jena, Lobeda-Ost gab alltagstaugliche Tipps, wie die Essensumgebung gestaltet werden kann und welche Ess- und Trinkhilfen es zur Unterstützung gibt. Im praktischen Teil wurden einfache Rezepte vor Ort zubereitet, die pflegende Angehörige gut in ihren Alltag einbauen können.

Offene Seniorenarbeit in den Seniorenbegegnungszentren



Kunstnah(t) im SBZ Jena-Ost: Viel Kreativität und eine besondere Spendenaktion

Zur Kunstnah(t) 2025 im DRK-Begegnungszentrum (SBZ) Jena-Ost nutzten zahlreiche Gäste die Gelegenheit, die Vielfalt handgefertigter Kunstwerke aus Ton, Papier, Holz, Keramik und viele liebevoll gearbeitete Stücke aus Stoff zu bestaunen und zu erwerben.

Die lebendige Atmosphäre machte die Veranstaltung erneut zu einem ganz besonderen Höhepunkt im Jahreskalender des SBZ.

Im Mittelpunkt: Eine besondere Spende für die Kleinsten

Ein zentraler und emotionaler Höhepunkt des Nachmittags war die Spendenübergabe an die Neonatologie und Kinderintensivstation des Universitätsklinikums Jena (UKJ). Bereits zum 16. Mal überreichten die engagierten Quilterinnen aus dem DRK-Begegnungszentrum Jena-Ost mehr als 50 liebevoll gefertigte Babydecken an das Team der Station.

Entgegengenommen wurden die Decken von Schwester Kerstin Koppe, Schwester Andrea Linke sowie Prof. Dr. Hans Proquitté, dem Leiter der Kinderintensivstation und Neonatologie. Die farbenfrohen, weichen Quilts schenken Frühchen und ihren Eltern nicht nur Wärme, sondern auch ein Stück Geborgenheit in einer sehr sensiblen Lebensphase.

Musikalisch begleitet wurde die feierliche Übergabe von der Flötistin Sabine Meslin, Bewohnerin des Comfortwohnens am Paradies, deren Spiel für einen stimmungsvollen Rahmen sorgte.

Vier Schülerinnen starten eigenes Quiltprojekt

Eine besonders schöne Nachricht wurde an diesem Nachmittag ebenfalls verkündet:

Vier Schülerinnen der Montessori Schule Jena – Henriette, Paulina, Larissa und Helene – möchten im Rahmen ihres Seminarfachprojekts eigene Babydecken für die Frühchenstation nähen und spenden.

Unterstützt werden sie dabei von Heike Göbel, der Großmutter einer der Schülerinnen und selbst erfahrene Quilterin im SBZ. Sie wird die Jugendlichen fachkundig begleiten, ihnen Techniken vermitteln und sie an die Kunst des Quiltens heranzuführen. Das Projekt verbindet somit schulisches Engagement, handwerkliche Kreativität und gelebte Solidarität auf besondere Weise.

Gemeinschaft, Kreativität und Herz

Die Kunstnah(t) im SBZ Jena-Ost zeigte auch in diesem Jahr, wie eng Kreativität, Gemeinschaft und soziales Engagement miteinander verwoben sein können. Die Organisation durch Daniela Hering, das große Angebot handgefertigter Arbeiten, das musikalische Programm und die engagierten Spenderinnen der Decken machten deutlich, wie viel Herzblut in dieser Veranstaltung steckt.

Die Spendenaktion zugunsten der Neonatologie des UKJ bleibt ein beeindruckendes Beispiel dafür, wie lokale Initiativen einen wertvollen Beitrag für die Kleinsten in unserer Gesellschaft leisten können.



Neues Kursangebot: Yoga für Senioren

Auch Menschen im Rentenalter sowie Menschen mit Bewegungseinschränkungen oder chronischen Schmerzen können einfühlsam und rücksichtsvoll an Yoga herangeführt werden. Übungen im Sitzen, Liegen oder auf dem Stuhl, Atemübungen und Meditationen sind zu jeder Zeit möglich.

Die Yogapraxis kann an die vielen individuellen Bedürfnisse angepasst werden. Zum 23.04.2025 startete dazu im DRK-Seniorenbegegnungszentrum in Lobeda-Ost eine neue Yoga-Kursreihe. Wöchentlich findet nun immer ein einstündiger Kurs „Yoga für Fortgeschrittene“ und eine Kurseinheit „Yoga für Anfänger“ statt.



Ehrenamtsveranstaltung



Am 19. Juni fand im idyllischen Teehaus des Goetheparks in Drackendorf eine besondere Dankesveranstaltung für engagierte Ehrenamtliche statt. In würdevoller Atmosphäre wurden die Gäste mit liebevoll gedeckten Tischen und persönlichen Namensschildern mit Dankeszeilen, vom Team des SBZ Lobeda-Ost empfangen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Es gab selbstgebackenen Kuchen, Kaffee, herzhaftes Spieße und ausreichend kalte Getränke, denn es war ein warmer Tag.

Das Programm gestaltete sich abwechslungsreich und sehr unterhaltsam. Prof. Rainer Hirt las „Geschichten aus dem Koffer“ vor. Seine selbstgeschriebenen Texte, Gedichte und Balladen bereicherte die Veranstaltung und sorgten für emotionale Momente. Die Stimmung war durchweg positiv. Alle zeigten sich begeistert von der wertschätzenden Gestaltung der Feier.

Die Veranstaltung unterstrich die Bedeutung des Ehrenamts in der offenen Seniorenarbeit im Kreisverband.

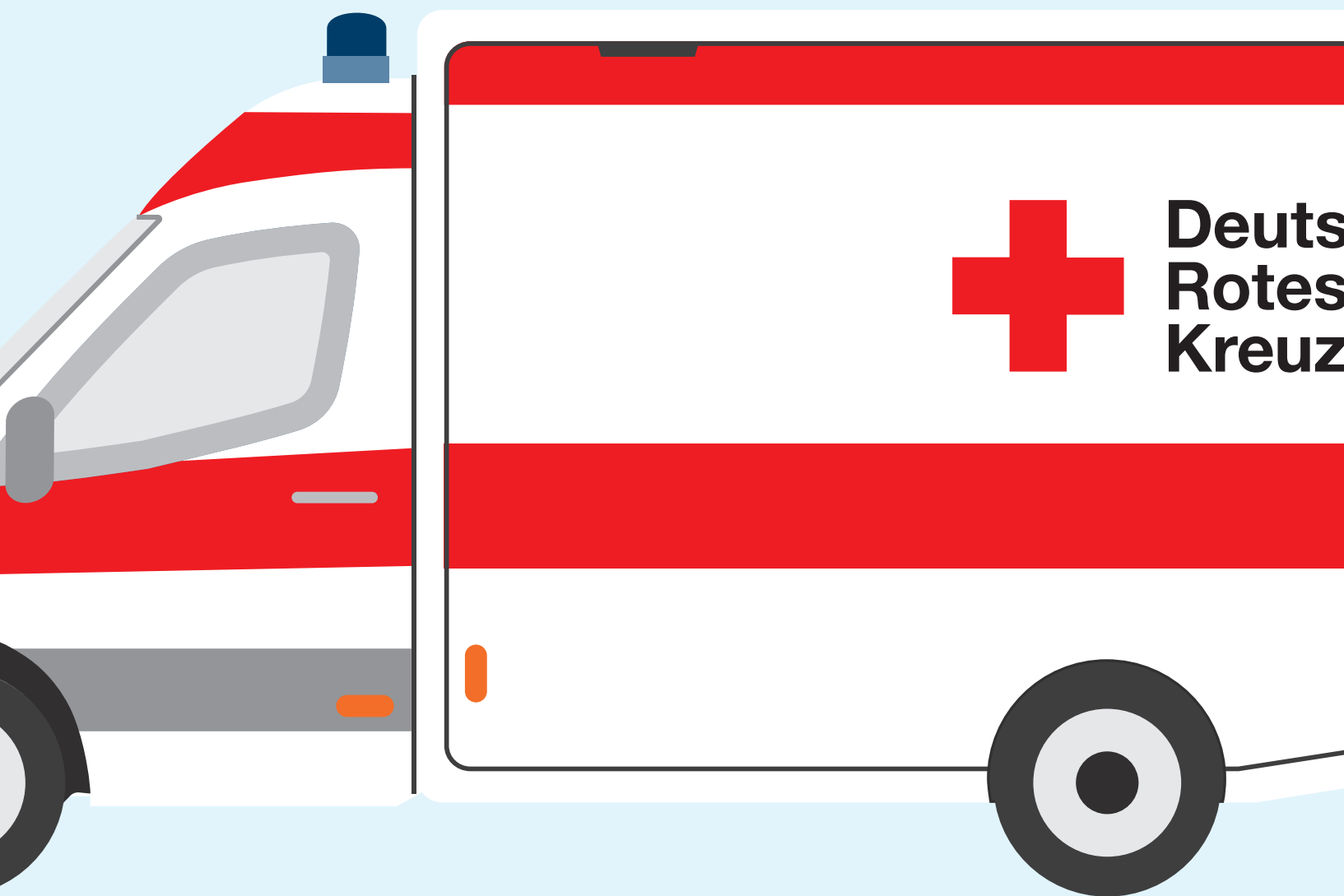
Vorlesen als Gedächtniskur: Neue Ehrenamtsinitiative

Unter der Leitung von Christine Theml und unterstützt vom Deutschen Roten Kreuz treffen sich engagierte Vorleser regelmäßig, um ausgewählte Literatur vorzutragen. Diese Initiative entstand aus der Überzeugung, dass Vorlesen nicht nur geistiges Wohlbefinden fördert, sondern auch Einsamkeit im Alter entgegenwirkt.

Christine Theml, bekannt durch ihr Engagement im Jenaer Schillerhaus, sowie weitere passionierte Vorleser wie Jörg Thiem und Ingrid Funk, bringen eine vielfältige Auswahl an Geschichten und Biografien direkt zu den Senioren. Dabei reicht das Spektrum von Klassikern bis hin zu modernen Erzählungen, immer bereit, auf individuelle Vorlieben einzugehen.

Das Rotkreuzhaus in der Dammstraße bietet dabei eine herzliche Plattform für diese Treffen, die nicht nur den Zuhörerenden, sondern auch den Vorlesenden selbst tiefe Freude bereiten.







Rettungsdienst

Neue Notarzteinsetzungsfahrzeuge für Jena und Eisenberg



Zum Start ins neue Jahr hat der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. seinen Fuhrpark im Rettungsdienst modernisiert und zwei neue Notarzteinsetzungsfahrzeuge (NEF) auf den Rettungswachen in Eisenberg und Jena in den Dienst gestellt.

An ihren Standorten ersetzen die NEFs zwei alte Fahrzeuge, die nach sechs Jahren Nutzungszeit, jährlich im Schnitt über 1.600 Einsätze in Eisenberg, 3.400 Notfälle in Jena und über 300.000 gefahrene Kilometer nun in den Reservefuhrpark übergehen. Die Investitionssumme beläuft sich auf über 190.000 Euro pro Fahrzeug. Der Neuzugang wurde bei der Firma Binz in Ilmenau umgebaut und auf die Erfordernisse des DRK-Rettungsdienstes angepasst.

Bei der offiziellen Übergabe auf der Rettungswache in Eisenberg haben Landrat Johann Waschnewski, DRK-Vorstand Peter Schreiber, Rettungsdienstleiter Torsten Tonn, Wachleiter Dirk Mautzka und Notarzt Dr. Dirk Klemmt die neuen Einsatzfahrzeuge in Augenschein genommen.

Der Landrat ließ es sich nicht nehmen selbst Platz am Steuer zu nehmen und sich unter Anleitung von Wachleiter Mautzka einen persönlichen Eindruck vom Rettungsfahrzeug zu machen.

Anders als in den Rettungswagen werden in den Notarzteinsetzungsfahrzeugen keine Patienten transportiert. Die Fahrzeuge dienen dazu, spezielle Medizinprodukte und den Notarzt schnellstmöglich zur Einsatzstelle zu bringen.

Da das Notarzteinsetzungsfahrzeug häufig zu akuten Notfällen ausrückt, verfügt es über eine topmoderne Technologie und Notfallausrüstung, die eine hochwertige medizinische Erstversorgung ermöglicht.

Hervorzuheben ist vor allem das umfangreiche Warnsystem. Das integrierte Rückfahrsystem macht den rückfolgenden Straßenverkehr beispielsweise über die Lichtanlage auf das Fahrzeug aufmerksam. Die elektronische Sondersignalanlage mit einem Pressluft-Martinshorn erzeugt eine besonders hohe Warnwirkung, weil sie den akustischen Alarm zu allen Seiten hin verstärkt und so die Wahrnehmung bei

allen Verkehrsteilnehmenden erhöht.

DRK-Vorstand Peter Schreiber ist sichtlich stolz auf die modernen Fahrzeuge: „Unser Ziel ist es, stets hervorragend ausgestattete und moderne Fahrzeuge bereitzustellen, um der Bürgerschaft in Jena und dem Saale-Holzland-Kreis im Notfall die bestmögliche medizinische Versorgung zu gewährleisten.“

Mit der Übergabe der Schlüssel an das 40-köpfige Rettungsteam in Eisenberg und an die 45-köpfige Einsatzmannschaft in Jena wurden die beiden Notarzteinsetzungsfahrzeuge offiziell in Betrieb genommen.



In nur drei Monaten zum Lebensretter

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda bietet eine fundierte und kompakte Ausbildung zum Rettungssanitäter an. Innerhalb von nur drei Monaten erwerben die Teilnehmenden essenzielle medizinische Kenntnisse, absolvieren anspruchsvolle Theorie- und Praxisphasen und werden auf ihre verantwortungsvolle Aufgabe im Rettungsdienst vorbereitet.

Ausbildung nur im DRK-Bildungszentrum Jena

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter wird in Jena ausschließlich im Bildungszentrum des DRK angeboten. Jährlich starten sechs Kurse mit jeweils 12 bis 16 Teilnehmenden. Die Gesamtkosten für die dreimonatige Ausbildung betragen 2090 Euro, die in den meisten Fällen von den Auszubildenden selbst getragen werden. Allerdings übernehmen Rettungsdienste oder Feuerwehren oft die Kosten für ihre Mitarbeitenden. Teilnahmevoraussetzung ist ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Realschulabschluss.

Struktur der Ausbildung

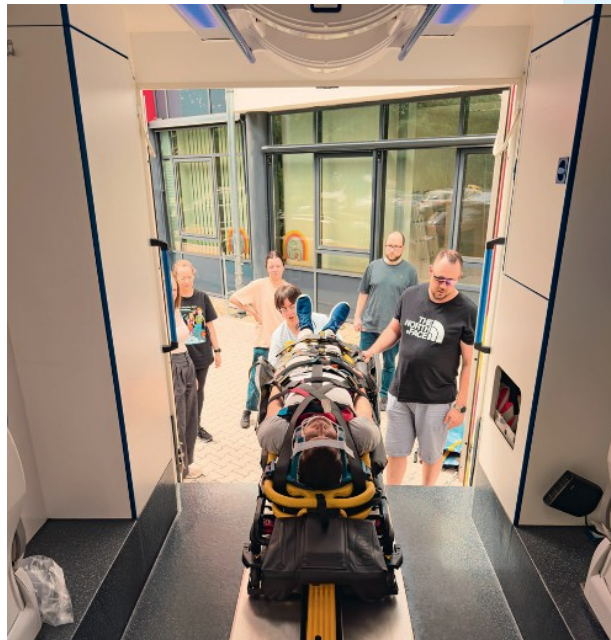
Die Ausbildung gliedert sich in drei Abschnitte:

1. Theoriephase (6 Wochen): Vermittlung medizinischer Grundlagen, Nachholen relevanter naturwissenschaftlicher Kenntnisse und intensive Übungen an Dummies. Besprochen werden zudem echte Einsatzbeispiele.
2. Praktikum in einer medizinischen Einrichtung (2 Wochen): Meistens in einer Notaufnahme, um erste Erfahrungen in der Notfallversorgung zu sammeln.
3. Praktikum in einer Lehrrettungswache (4 Wochen): Hier werden die Teilnehmenden nach und nach an die Aufgaben im Rettungsdienst herangeführt – vom Zuschauen über das Bedienen von Geräten bis hin zur direkten Patientenversorgung.

Nach erfolgreich bestandenen Prüfungen sind Rettungssanitäter für die technische Betreuung im Rettungswagen verantwortlich und unterstützen Notfallsanitäter bei Einsätzen. In Zweierteams können sie auch selbständig ausrücken, wenn kein Notfallsanitäter verfügbar ist.

Anspruchsvolle Ausbildung mit hoher Verantwortung

Die Ausbildung ist intensiv und erfordert Durchhaltevermögen, insbesondere für Quereinsteigende. „Wenn man nicht mehr ans Lernen gewöhnt ist, muss man sich ziemlich ranhalten, um mitzukommen“, beschreibt Julianne Schwetling, die nach einer Karriere als Tauchlehrerin in das Gesundheitssystem wechselte. Auch für ehemalige Soldaten oder Handwerker ist die Ausbildung ein interessanter Weg in den Rettungsdienst.



Matthias Schmidt, Dozent am Bildungszentrum, erklärt die Grundregel im Rettungseinsatz: „Bekämpfe zuerst, was tötet.“ Rettungssanitäter konzentrieren sich auf lebensbedrohliche Symptome wie Atemnot oder starken Blutverlust, bevor sie weitere Maßnahmen einleiten.

Sehr gute Qualifikation und attraktive Perspektiven

Trotz der kurzen Ausbildungszeit ist die Qualifikation anspruchsvoll und erfordert Engagement. Rettungssanitäter sind für die lebensrettende Technik im Rettungswagen verantwortlich – dazu gehören Beatmungsgeräte, Defibrillatoren, Infusionen und vieles mehr. Nach der Ausbildung erfolgt eine Einarbeitungsphase im Berufsalltag, zudem sind jährliche Fortbildungen Pflicht.

Das Einstiegsgehalt beim DRK-Kreisverband ist in diesem Jahr auf 3051 Euro brutto im Monat gestiegen, mit möglichen Zuschlägen. Die Arbeit ist fordernd, Schichten fallen auch auf Nächte, Wochenenden und Feiertage. Belastende Einsätze werden im Team nachbesprochen, bei Bedarf steht professionelle Hilfe zur Verfügung.

Ausbildung zum Rettungssanitäter auf einen Blick

240 h

Theoretischer Grundlehrgang

160 h

Praktikum auf einer Lehrrettungswache

80 h

Klinisches Praktikum

40 h

Abschluss- und Prüfungswoche

3.051 €

Einstiegsgehalt

Weitere Informationen und Anmeldung:



Deeskalationstraining für Rettungskräfte



„Profiling – Facereading – Coaching – Selbstschutz“

Kati Johannsen, ihrerseits Profilerin, examinierte Krankenschwester, Mentaltrainerin und Coach, hat in einem ganz-tägigen Seminar die Rettungskräfte des DRK und der Berufsfeuerwehr unter dem Titel „Profiling – Facereading – Coaching – Selbstschutz“ zum richtigen Umgang mit schwierigen Patienten, Klienten, Tätern und Opfern geschult.

Der Beruf des Notfall- und Rettungssanitäters ist mitunter herausfordernd. Neben der Erstversorgung und den reinen lebensrettenden Maßnahmen, die unser Personal vor Ort am Patienten durchführt, wird es in vielen Fällen auch mit Ausnahmesituationen konfrontiert, die über die reine Lebensrettung hinausgehen. Dafür müssen die Einsatzkräfte gewappnet und gut vorbereitet sein. Schulungen wie diese, geben den Rettungskräften die nötigen Hilfen dafür an die Hand und dienen nicht zuletzt auch dem Eigenschutz.

Das Notfall- und Rettungsdienstpersonal des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. ist Helfer in der Not: Wer im Notfall die 112 wählt und den Rettungsdienst ruft, bekommt schnelle und zuverlässige Hilfe in Jena und im Saale-Holzland-Kreis.

Herzstillstand, Herzinfarkt, Autounfälle – all das sind schwere Situationen, in denen schnell gehandelt werden muss und sich die betroffenen Personen in Ausnahmesituationen befinden, die durch die Rettungskräfte professionell begleitet werden müssen. Doch immer öfter wird das Rettungsdienstpersonal selbst Opfer von Konflikten oder mit angespannten Situationen konfrontiert.

Damit die Rettungskräfte derartige Situationen frühzeitig erkennen und eine Eskalation präventiv verhindern können, erhielten sie im Rahmen der 30-stündigen Pflichtfortbildung im Bildungszentrum des DRK-Kreisverbandes in Jena eine besondere Schulung.

Verhaltenstechniken im Umgang mit schwierigen Klienten

Im ersten Schritt standen das richtige Lesen und Einschätzen der menschlichen Mimik im Mittelpunkt. Die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes hatten dabei die Aufgabe, anhand verschiedener Gesichtsausdrücke zu erkennen, ob seitens des behandelten Patienten eine Gefahr ausgeht oder nicht. Hier entscheiden oftmals schon Millisekunden darüber, ob sich die aktuelle vorgefundene Situation zu einer Krise entwickelt.

Im zweiten Schritt ging es darum, sein Gegenüber und dessen Gefühle richtig lesen und einschätzen zu können. Bereits kleine Veränderungen in Körpersprache und Gesichtsausdruck können viel über sein Gegenüber verraten und darauf hindeuten, dass sich die vorgefundene Situation und Stimmung vor Ort schlagartig verändern. Dann heißt es auch in schwierigen Lagen und stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren und deeskalierend zu handeln.

Europäischer Tag des Notruf am 11.2.



Am 11. Februar, dem Europäischen Tag des Notrufs, erinnert der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. an die Bedeutung der europaweit einheitlichen Notrufnummer 112. Sie verbindet Menschen bei medizinischen Notfällen, Bränden oder Unfällen kostenlos mit der zuständigen Leitstelle – in Deutschland sowie in allen EU-Staaten, der Schweiz, Norwegen und Liechtenstein.

„Jeder sollte die 112 kennen und wissen, wie man sich im Notfall verhält. Je schneller der Notruf erfolgt, desto schneller können wir helfen“, sagt Torsten Tonn, Rettungsdienstleiter beim DRK-Kreisverband.

Im Jahr 2025 rückten die Rettungskräfte des DRK in Jena und im Saale-Holzland-Kreis zu 31.916 Einsätzen aus. Das DRK betreibt dafür sechs Rettungswachen in der Region.

Für einen schnellen Rettungseinsatz ist es wichtig, den Ort des Geschehens möglichst genau anzugeben und die Fragen der Leitstelle zu beantworten. Das DRK appelliert deshalb, die Notrufnummer bekannter zu machen und das Wissen darüber weiterzugeben – denn im Ernstfall entscheidet jede Sekunde.

Respekt den Rettern in Kahla: Spektakuläre Rettungsübung



Am 2. Juli machte die diesjährige Respekt-den-Rettern-Tour Station im thüringischen Kahla. Bei Temperaturen jenseits der 37 Grad besuchte Thüringens Innenminister Georg Maier gemeinsam mit Landrat Johann Waschnewski den DRK-Rettungsdienst in Kahla und die örtliche Feuerwehr – und begab sich dabei selbst in eine brenzlige Situation.

Im Rahmen eines simulierten Großeinsatzes an einer Kahlaer Schule wurde ein Feuer im dritten Stock angenommen. In einer realitätsnahen Übung mussten Maier und Waschnewski aus dem Gebäude gerettet werden – spektakulär über die Drehleiter der Feuerwehr. Direkt im Anschluss übernahm der Rettungsdienst des DRK die simulierte medizinische Versorgung der „Geretteten“. Der Innenminister zeigte sich sichtlich beeindruckt vom Einsatz und der Professionalität der Einsatzkräfte: „Ich habe versucht, möglichst viel Drama der Situation mitzugeben“, sagte Maier augenzwinkernd.

Im Mittelpunkt des Besuchs stand neben der Übung vor allem die effektive Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst und anderen Behörden. Maier und Waschnewski nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort ein Bild von der Einsatzbereitschaft der gesamten Blaulichtfamilie zu machen. „Solche Einsätze zeigen, wie wichtig das reibungslose Zusammenspiel aller Beteiligten ist – nur so können Menschenleben effektiv gerettet werden“, betonte er.

Nach der Übung ging es für den Innenminister stilecht mit dem ATV (All-Terrain-Vehicle) zum Feuerwehrgerätehaus, wo er ins Gespräch mit den Einsatzkräften kam. Dort wurden Anliegen, Herausforderungen und Erfahrungen aus dem Alltag der Rettenden direkt mit dem Minister und dem Landrat diskutiert.

#RespektDenRettern

Die Tour ist Teil der landesweiten Kampagne „Respekt den Rettern“, die 2020 vom Thüringer Innenministerium ins Leben gerufen wurde. Sie macht auf die enorme Bedeutung der Arbeit von Feuerwehr, Rettungsdiensten und Polizei aufmerksam. Innenminister Maier betonte in Kahla:

„Rettungs- und Einsatzkräfte leisten täglich eine lebenswichtige Arbeit für unsere Gesellschaft. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wären wir alle einem deutlich höheren Risiko ausgesetzt – sei es durch unbehandelte Verletzungen, durch unkontrollierte Brände oder durch fehlende Sicherheit auf unseren Straßen.“

Die Botschaften der Kampagne sind klar:

- Wir respektieren die Arbeit der Retter!
- Wir behindern ihre Einsätze nicht – kein Gaffen, kein Meckern, keine unnötigen Fotos!
- Wir machen Platz, wenn es darauf ankommt!
- Wir verstehen, dass Einsätze Zeit brauchen!
- Wir missbrauchen den Notruf nicht!
- Wir wertschätzen die Heldinnen und Helden des Alltags!

Mit der diesjährigen Tour setzt das Ministerium erneut ein starkes Zeichen für Anerkennung, Dialog und Unterstützung – und rückt dabei die Menschen in den Mittelpunkt, die tagtäglich für unsere Sicherheit sorgen.



Gemeinsam für mehr Sicherheit: Notfallübung bei ZEISS

Wie gut funktioniert die Rettungskette, wenn plötzlich ein Notfall eintritt?

Diese Frage stand im Mittelpunkt einer unangekündigten Notfallübung im Reinraum der Zeiss SMT am Standort Jena-Lichtenhain. Das realitätsnahe Szenario – ein Stromausfall mit zwei „Verletzten“ in der Materialschleuse – forderte das reibungslose Zusammenspiel interner und externer Akteure.

Unsere Einsatzkräfte des DRK-Kreisverbands Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. begleiteten die Übung gemeinsam mit den Sicherheitsbeauftragten von Zeiss und der Rettungsleitstelle Jena. Geübt wurde die gesamte Rettungskette: von der Erstversorgung über die Alarmierung bis zur Einweisung der Rettungskräfte im Gebäude.

Das Fazit: Die Abläufe haben hervorragend funktioniert. Dank klarer Kommunikation, guter Vorbereitung und dem Engagement aller Beteiligten konnte die Übung erfolgreich abgeschlossen werden.

Solche Trainings sind entscheidend, um im Ernstfall sicher und abgestimmt zu handeln. Nur wer regelmäßig übt, kann im Notfall schnell und richtig reagieren.

Als Deutsches Rotes Kreuz unterstützen wir Unternehmen und Institutionen nicht nur im Einsatzfall, sondern auch präventiv – durch:

- Erste-Hilfe-Schulungen für Mitarbeitende
- Ausbildungen zum Brandschutzbeauftragten
- Schulung zur Arbeitssicherheit
- regelmäßige Notfall- und Evakuierungsübungen

So leisten wir gemeinsam einen wichtigen Beitrag für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und eine starke Rettungskette in der Region.



 Gemeinsam für mehr Sicherheit im Notfall:
DRK-Rettungskräfte unterstützen unangekündigte
Notfallübung bei Zeiss SMT in Jena-Lichtenhain



Ministerpräsident und Landrat danken den Einsatzkräften



📷 Der Thüringer Ministerpräsident Mario Voigt (2.v.r.) und Landrat des SHK Johann Waschnewski (ganz links) zu Besuch auf der DRK-Rettungswache in Eisenberg

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt besucht regelmäßig Rettungswachen und Einsatzkräfte der sogenannten „Blaulichtfamilie“, um ihnen für ihren ganzjährigen Dienst zu danken. Ein solcher Heiligabend-Besuch führte ihn unter anderem zusammen mit dem Landrat auf die DRK-Rettungswache in Eisenberg.

Am 24. Dezember 2025 erhielt die DRK-Rettungswache in Eisenberg traditionsgemäß besonderen Besuch. Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt und der Landrat des Saale-Holzland-Kreises Johann Waschnewski nahmen sich am Heiligabend Zeit, um den dortigen Rettungs- und Notfallsanitäterinnen und -sanitätern persönlich frohe Weihnachten zu wünschen.

Mit ihrem Besuch würdigten sie stellvertretend alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch an Feiertagen und zwischen den Jahren die Dienste am Menschen aufrechterhalten und so Sicherheit, Versorgung und Pflege gewährleisten.

Ein besonderer Gast: Roboter Rosie

Für einen besonderen Moment sorgte in diesem Jahr unser empathischer Roboter Rosie, der die politischen Vertreter sowie die anwesenden Mitarbeitenden mit einer humorvollen und herzlichen Weihnachtsansprache begrüßte. Mit Charme, Witz und einer Portion „digitalem Weihnachtszauber“ brachte

Rosie ein Lächeln in den Einsatzalltag – und unterstrich zugleich, wie wichtig Wertschätzung und Menschlichkeit gerade an solchen Tagen sind.

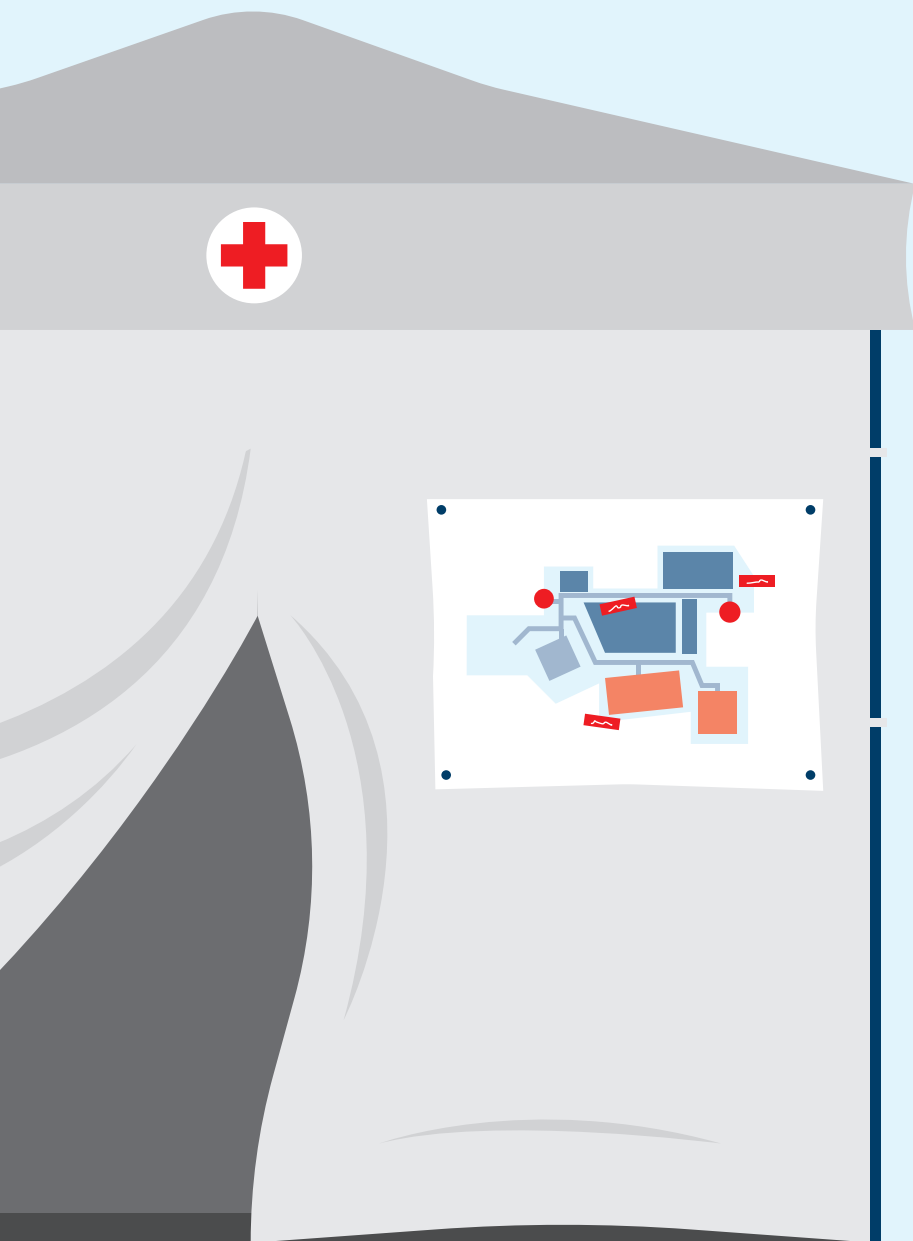
Der DRK-Kreisverband dankt allen Einsatzkräften, die auch am Heiligabend für andere da sind – mit Engagement, Professionalität und großem Herz.

Hintergründe und Ziele

- Wertschätzung: Dank an die Notfallsanitäter und Einsatzkräfte für den Dienst an Feiertagen.
- Tradition: Fortführung regelmäßiger Besuche bei Rettungsdiensten, Polizei und Feuerwehr.
- Austausch: Einblicke in die Arbeit vor Ort und Gespräche mit dem Personal über die Bedingungen im täglichen Notfalleinsatz







Rotkreuzgemeinschaften

DRK-Wasserwacht



Wasserwacht
Mit Sicherheit am Wasser.

Toller Wettbewerb zum 18. Jenapokal

Bereits zum 18. Mal wurde am 18. Januar 2025, der Jena-Pokal ausgetragen. Die Wasserwacht des DRK-Kreisverbandes Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. richtet jährlich diesen Wettbewerb im Rettungsschwimmen aus. Erstmals fand der Wettkampf im neuen Schwimmparadies in Jena-Lobeda statt.

Beim diesjährigen Wettkampf konnte sich die Wasserwacht Leipzig Stadt in der Damenwertung und in der Herrenwertung den 1. Platz sichern. Bei den gemischten Mannschaften setzte sich die Wasserwacht des ASB Berlin gegen ihre Konkurrenten durch.

Zum Wettkampf waren insgesamt 16 Teams gemeldet, die in Team- und Paarwertungen gegeneinander antraten. Zu den Disziplinen gehörten außergewöhnliche Anforderungen, wie etwa das Kleiderschwimmen, Hindernisschwimmen oder eine Flossenstaffel. Im Schwimmparadies Jena konnten die Teilnehmer dabei ideale Bedingungen finden, um sich zu messen.

Doch der Wettkampf diente nicht nur der Feststellung des Leistungs- und Ausbildungsstandes der Wasserwachten, sondern

auch des Austauschs und der Vernetzung unter den Gruppen. So bot sich eine tolle Möglichkeit für ein kameradschaftliches Treffen der ehrenamtlichen Rettungsschwimmer des Deutschen Roten Kreuzes, die ihr Können mit voller Motivation und Teamgeist darstellten.

Petra Preuß, Leiterin der Wasserwacht Jena, freut sich über die hohe Teilnehmerzahl: „Wir sind stolz, dass dieses Jahr der Jena-Pokal wieder ausgetragen werden konnte. Dadurch, dass das Schwimmparadies wirklich super Wettkampfbedingungen bietet, konnten wir den Wettkampf ohne Probleme durchführen. Heute konnten wir wieder beweisen, dass unsere Wasserwachten top ausgebildet sind und der Zusammenhalt auch über die Kreisverbände hinaus harmonisiert. Danke dafür!“

Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e. V. und die Wasserwacht Jena gratulieren den Gewinnern des Jena-Pokals und danken allen Teilnehmern und Helfern, die bei der Durchführung tatkräftig unterstützt haben.

Damen	Herren	Gemischt
1. Platz WW Leipzig Stadt	1. Platz WW Leipzig Stadt	1. Platz ASB-Wasserrettungsdienst Berlin
2. Platz WW Jena	2. Platz WW Chemnitzer Umland	2. Platz WW Chemnitzer Umland
3. Platz WW Dahlem	3. Platz WW Dahlem	3. Platz WW Ilmenau

Mitgliederversammlung der Wasserwacht Jena

Am 7. März fand die jährliche Mitgliederversammlung der Wasserwacht Jena im Rotkreuzhaus in Jena-Ost statt. Neben dem Rechenschaftsbericht der bisherigen Leitung stand insbesondere die Wahl einer neuen Leitung im Mittelpunkt.

Die bisherige Leitung zog Bilanz über das vergangene Jahr und hob dabei sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen hervor. Besonders betont wurden die Einsätze zur Wasserrettung, die kontinuierliche Ausbildung der Mitglieder sowie die Jugendarbeit. Auch finanzielle und organisatorische Themen wurden angesprochen.

Wahl der neuen Leitung

Ein zentraler Punkt der Versammlung war die Neuwahl der Leitung. Die Mitglieder wählten folgende Personen in die jeweiligen Positionen:

- Leiterin: Petra Preuß
- Stellvertretende Leiterin: Kristin Seemann
- Technische Leitung: Katrin Faust
- Finanzen & Mitgliederverwaltung: Kerstin Schmidt
- Jugendarbeit: Luisa Weber

Neben der Wahl der Leitung wurden auch die Delegierten bestimmt, die die Wasserwacht Jena in der kommenden Kreisversammlung vertreten werden. Diese Delegierten setzen sich aus engagierten Mitgliedern zusammen, die die Interessen der Ortsgruppe auf Kreisebene vertreten sollen.

In den kommenden Monaten stehen verschiedene Herausforderungen und Projekte an. Dazu zählen die Optimierung der Einsatzbereitschaft, die Gewinnung neuer Mitglieder und die Intensivierung der Ausbildung. Auch der Erhalt und die Modernisierung der Ausrüstung sind zentrale Themen für die Zukunft.

Abschließend bedankte sich die Leitung der Wasserwacht Jena herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz. Ohne ihr Engagement wäre die erfolgreiche Arbeit der Wasserwacht nicht möglich.

Mit dieser neuen Leitung und klaren Zielen startet die Wasserwacht Jena motiviert in das kommende Jahr und setzt sich weiterhin für die Sicherheit im und am Wasser ein.

Unsere Rettungshundestaffel



Neuer Staffelleiter

Rund 20 ehrenamtliche Mitglieder engagieren sich in der DRK-Rettungshundestaffel Jena-Saale-Holzland.

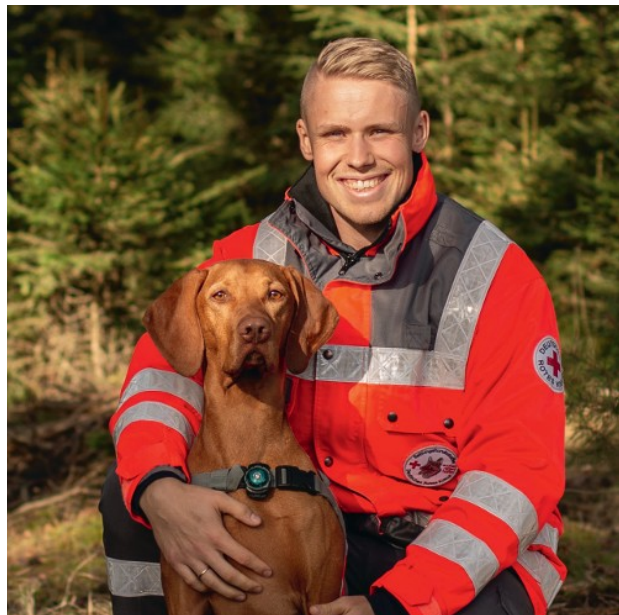
Gemeinsam mit ihren Hunden trainieren sie regelmäßig, um vermisste Menschen zu suchen und im Ernstfall Leben zu retten. Seit Mai 2025 steht Thomas Riedel als Staffelleiter an der Spitze der Staffel.

Zum DRK kam Riedel im Jahr 2022 – zunächst mit dem Wunsch, seinem Jagdhund Fiete eine sinnvolle Aufgabe zu geben. Schnell wurde daraus mehr: Heute ist er Rettungshundeführer, Trainer, Staffelleiter und im Katastrophenschutz aktiv. Für ihn ist das Ehrenamt ein wertvoller Ausgleich zu seinem Beruf als Fachkrankpfleger und zugleich eine Möglichkeit, gemeinsam mit seinem Hund Menschen zu helfen.

Die Rettungshundearbeit lebt von regelmäßigem Training, Teamgeist und der engen Zusammenarbeit zwischen Mensch und Hund. Neben den Übungen gehören auch Organisation, Ausbildung und die kontinuierliche Weiterbildung der Ehrenamtlichen zu den Aufgaben der Staffel.

Ein besonderer Meilenstein war für Thomas Riedel die erste bestandene Rettungshundeprüfung mit seinem Magyar Vizsla Fiete im Jahr 2023. Ebenso wichtig sind ihm jedoch die Erfolge des gesamten Teams, denn sie stärken den Zusammenhalt und die Einsatzbereitschaft der Staffel.

Thomas Riedel wünscht sich mehr öffentliche Aufmerksamkeit für das Ehrenamt und möchte andere Menschen ermutigen, selbst aktiv zu werden: Das DRK bietet vielfältige Möglichkeiten, sich sinnvoll einzubringen.



 Staffelleiter Thomas Riedel mit seinem Vizsla Fiete

Neues Kursangebot: Erste Hilfe am Hund



Die Mitglieder der DRK-Rettungshundestaffel Jena Saale-Holzland haben sich ehrenamtlich der Suche und Rettung von vermissten Personen verschrieben. Unterstützt werden sie von ihren eigenen Hunden, die sie als Flächen- und Trümmerhunde ausbilden, die sich für den Einsatz in unterschiedlichen Geländen eignen. Die Suchen erfolgen bei Tag, aber auch bei Nacht, und die Teams sind überwiegend in Wäldern und auf Wiesen im Einsatz.

So haben die Einsatzkräfte mit ihren Hunden oft Situationen erlebt, in denen eine schnelle Hilfe für einen der Lebensretter auf vier Pfoten notwendig war. Nicht nur während einer Suche können die Tiere in Gefahr geraten. Auch beim Spaziergang passiert es schnell, dass sich ein Hund verletzt, in Kontakt mit giftigen Pflanzen kommt, sich an der Krallen verletzt oder von einem Artgenossen gebissen wird.

Außerdem kann es zu Situationen kom-

men, in denen ein Hund plötzlich apathisch wirkt, Durchfall bekommt, nicht mehr frisst oder etwa einen aufgedunsenen Bauch hat. Die Mitglieder der Rettungshundestaffel wissen, was zu tun ist, wenn nicht gleich ein Tierarzt zur Stelle ist.

Dieses Wissen und ihre Erfahrungen im Ernstfall wollen sie weitergeben – im neuen Kurs „Erste Hilfe am Hund“ am 29. November zeigten sie, wie man in Notsituationen reagiert. Außerdem lernten die Teilnehmenden anhand von praktischen Übungen, wie sie schnell und richtig handeln können.

Weitere Informationen und Anmeldung:



Neue Kreisbereitschaftsleitung: Gemeinsam stark in die Zukunft



Der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda freut sich, die neue Kreisbereitschaftsleitung (KBL) vorzustellen. Mit einem klaren Fokus auf Mitgliedergewinnung, Ausbildung und den Erhalt bestehender Strukturen starten Mario Liewald und seine Stellvertreter Sophie Kainzinger und Lucas Kempe als Kreisbereitschaftsleitung voller Tatendrang in die Amtszeit.

Die ehrenamtliche Leitung übernimmt eine zentrale Rolle in der Organisation, Koordination und Weiterentwicklung der vier Bereitschaften des DRK-Kreisverbandes in Jena, Eisenberg, Stadtroda und Bobeck. Zugleich ist die Kreisbereitschaftsleitung auch Mitglied im Präsidium des DRK-Kreisverbandes und vertritt dort die Belange der DRK-Bereitschaften und deren 200 Mitglieder.

Stärkung der Bereitschaften und Ausbildung der Einsatzkräfte

Ein zentrales Anliegen der neuen Kreisbereitschaftsleitung ist die Gewinnung neuer Mitglieder sowie die Bindung und Motivation der bestehenden Helferinnen und Helfer. „Unser Ziel ist es, Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und die Einsatzbereitschaft unserer Teams langfristig zu sichern“, so die KBL. Dabei spielt die fundierte Ausbildung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte eine entscheidende Rolle. Kontinuierliche Schulungen und praxisnahe Trainings sind notwendig, um in Notfällen professionelle Hilfe leisten zu können.

Generationen verbinden – Strukturen bewahren

Ein weiteres wichtiges Thema ist der Generationenwechsel innerhalb der Bereitschaften. Die neue KBL setzt sich dafür ein, junge und erfahrene Helfer zusammenzubringen, um Wissen und Erfahrungen zu teilen. „Nur durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Altersgruppen können wir unsere gewachsenen Strukturen bewahren und gleichzeitig zukunftsorientiert handeln“, betont die neue Leitung.

Herausforderungen durch wirtschaftlichen Abschwung

Die wirtschaftliche Lage wirkt sich auch auf das DRK aus. Weniger Veranstaltungen und der steigende Kostendruck der Veranstalter stellen eine Herausforderung für die Sanitätsdienste dar. Dennoch sieht sich die KBL als verlässlicher Partner für Veranstalter und wird auch weiterhin professionelle sanitätsdienstliche Absicherung gewährleisten. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass wir als starke Gemeinschaft agieren und Lösungen finden“, so die Verantwortlichen.

Die Kreisbereitschaftsleitung als starkes Team

Die neue KBL versteht sich als Team, das auf Zusammenarbeit und gemeinsame Entscheidungsfindung setzt. Durch eine enge Vernetzung innerhalb des DRK-Kreisverbandes und mit externen Partnern soll die Arbeit weiter optimiert und die Einsatzfähigkeit der Bereitschaften gestärkt werden. „Gemeinsam können wir viel erreichen – für unsere Mitglieder, für die Bevölkerung und für die Zukunft des Ehrenamts in Jena und im Saale-Holzland-Kreis.“

Mario Liewald ist selbst schon lang ein aktives Mitglied beim Deutschen Roten Kreuz und ehrenamtlich sehr engagiert. Neben der Kreisbereitschaftsleitung hat Liewald 2004 das Amt des Gruppenführers beim Sanitäts- und Betreuungszug übernommen und bis heute inne. Begonnen hat er sein Engagement 1997 mit dem Zivildienst im Krankentransport des Kreisverbandes und im März 1998 als Mitglied in der heutigen Bereitschaft Eisenberg fortgeführt. Bis 2008 war er als Leiter des Jugendrotkreuzes in Eisenberg aktiv.

„Mit Mario Liewald konnten wir eine hoch qualifizierte Führungskraft für die Kreisbereitschaftsleitung gewinnen, die über jahrzehntelange Erfahrung im Katastrophenschutz verfügt. Er kennt die Teams unserer Bereitschaften sehr gut und ist bestens vertraut mit den Gegebenheiten beim Kreisverband und im Bereitschaftsdienst.“, erklärt DRK-Vorstand Peter Schreiber. Seine beiden Stellvertreter Sophie Kainzinger und Lucas Kempe sind ebenfalls schon seit einigen Jahren bei der Bereitschaft Jena engagiert. Als neue Kreisbereitschaftsleitung vereinen sie den Blick für Stadt und Landkreis.



Sein Vorgänger Michael Götz entschied nach 27 Jahren Dienstzeit, bei den Neuwahlen nicht erneut zu kandidieren und den Weg für eine geordnete Nachfolge frei zu machen. „Mario Liewald ist ein echter Macher. Nur durch engagiertes Handeln können wir unsere Ehrenamtlichen bestmöglich ausbilden und koordinieren. Zufriedene Helfer sind der Schlüssel zu einer kompetenten und verlässlichen Unterstützung für unsere Gesellschaft. Unser oberstes Ziel ist es, Hilfesuchenden stets die bestmögliche Unterstützung zukommen zu lassen.“, fasst Michael Götz seine Arbeit zusammen.

Absicherungen und Katastrophenschutz der Bereitschaftsdienste

Waldbrand auf der Saalfelder Höhe: Katastrophenschutz des DRK unterstützt

Der großflächige Waldbrand im Juli 2025 im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt stellte die schwerste Brandkatastrophe in Thüringen seit mehr als drei Jahrzehnten dar. Auch der DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V. war mit haupt- und ehrenamtlichen Kräften vor Ort aktiv im Einsatz, um die Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten zu unterstützen.

Sanitätsdienstliche Absicherung im Einsatzabschnitt EAS 1

Gleich am frühen Freitagmorgen wurde durch den DRK-Kreisverband ein N-KTW in Dienst gestellt, der vollumfänglich als Rettungswagen ausgestattet ist. Das Fahrzeug wurde mit Rettungs- und Notfallkräften besetzt. Es wurde im Einsatzabschnitt EAS 1 zur Brandbekämpfung zwischen Gösselsdorf und Großneundorf stationiert. Ziel war die sanitätsdienstliche Absicherung der zahlreichen im Gebiet eingesetzten, meist ehrenamtlichen Feuerwehreinheiten aus Thüringen und Bayern. Unter den extremen Einsatzbedingungen war eine ständige medizinische Versorgung vor Ort unerlässlich.



Führungsunterstützung durch ELW im Schichtbetrieb

Bereits seit Donnerstagnachmittag befand sich der Einsatzleitwagen (ELW) im Einsatzgebiet, um die Führungsunterstützung eines Einsatzabschnitts zu gewährleisten.

Die Organisation erfolgte im 12-Stunden-Schichtbetrieb, aufgeteilt unter vier erfahrenen Führungskräften der DRK-Bereitschaft Jena sowie jeweils einem Assistierenden. Diese koordinative Unterstützung leistet einen wichtigen Beitrag zur

effektiven Einsatzführung vor Ort.

Herausforderung durch aufflammende Glutnester

Die Situation blieb lange angespannt. Immer wieder flammten Glutnester durch auffrischenden Wind auf. Um gezielt dagegen vorzugehen, wurden zusätzlich Wasserwerfer der Thüringer Bereitschaftspolizei, der Polizeihubschrauber Habicht sowie ein Helikopter der Bundespolizei mit einem sogenannten „Bambi Bucket“ (Löschsack) eingesetzt. Diese Luftunterstützung zeigte die Vielschichtigkeit und Dimension des laufenden Einsatzes.

Ein starkes Zeichen der Zusammenarbeit

„Unsere Ehrenamtlichen zeigen mit ihrem Einsatz, was gelebte Solidarität und professioneller Bevölkerungsschutz bedeuten“, sagt Peter Schreiber. „Ob in der medizinischen Versorgung oder in der Führungsunterstützung – unser Beitrag macht deutlich, wie wichtig gut ausgebildete und einsatzbereite DRK-Strukturen für den Katastrophenschutz in Thüringen sind.“

Sicherheit bei Veranstaltungen durch ehrenamtliches Engagement

Ob bei Konzerten, Sportveranstaltungen oder Stadtfesten – überall dort, wo viele Menschen zusammenkommen, wird für die Sicherheit und einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Die Veranstaltungen werden durch die ehrenamtlichen Helfer der DRK-Bereitschaften Jena-Eisenberg-Stadtroda abgesichert – vom kleinen Dorffest bis hin zu Großveranstaltungen.

Für die vielfältigen Einsatzbereiche werden die rund 200 Ehrenamtlichen umfassend ausgebildet und mit der erforderlichen Ausstattung versehen. Durch regelmäßige Übungen sowie zahlreiche reale Einsätze werden sie auf unterschiedliche Einsatzsituationen vorbereitet und entsprechend einsatzerprobt.

Die Bereitschaften werden in Jena, Eisenberg, Stadtroda und Bobeck eingesetzt. Durch die gesammelte Erfahrung und das enge Zusammenspiel werden sie zu einem verlässlichen Bestandteil der geschlossenen Hilfenkette des Deutschen Roten Kreuzes – von der Beratung und Vorsorge über die Rettung und Betreuung bis hin zur Pflege und Nachsorge.

 Die Bereitschaft Jena bei einer Fußballabsicherung eines Testspiels der Deutschen Nationalelf in Jena



Verdiente Ehrungen der Bereitschaftsdienste

Ehrenamtskarte für die Bereitschaft Eisenberg

Für die Mitglieder der DRK-Bereitschaft gab es eine besondere Überraschung: Ihr ehrenamtliches Engagement wurde durch die Übergabe der Thüringer Ehrenamtskarte von der Thüringer Ehrenamtsstiftung gewürdigt.

Mit der Ehrenamtskarte erhalten sie unterschiedliche Rabatte und Vorteile.

Günstigere Museumsbesuche, exklusive Veranstaltungen, tolle Angebote in Geschäften oder etwa freier Eintritt in Freibädern - das sind nur ein paar der Möglichkeiten, die der Bereitschaftsdienst nun nutzen kann.

Der Landrat des Saale-Holzland-Kreises, Johann Waschnewski, überreichte per-

sönlich die Ehrenamtskarte und dankte den Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und Engagement für die Region.

Bereitschaftsleiter Marcus Scherf ist besonders stolz auf sein Team und das, was sie bisher gemeinsam erreicht haben.



📷 Die Bereitschaft Eisenberg bekommt die Ehrenamtskarte vom Landrat Waschnewski überreicht

Vergabe der Katastrophenschutzmedaille

Während ein Teil der Helfenden des Bereitschaftsdienstes beim Waldbrand im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt im Einsatz war, fand in der imaginata in Jena eine besondere Ehrung statt. Am 3. Juli zeichnete Innenminister Georg Maier engagierte Menschen aus Thüringen mit der Thüringer Katastrophenschutzmedaille aus.

Aus unseren DRK-Bereitschaftsdiensten Eisenberg, Bobeck und Stadtroda wurden Tom Schroeter und Martin Reinhardt für 15 Jahre Engagement mit Bronze sowie Cathleen Lorek für 25 Jahre Tätigkeit mit Silber geehrt.

Minister Maier betonte, dass dieses Ehrenamt nicht selbstverständlich sei: „Sie leisten Großartiges. Ohne Sie wäre der Schutz der Bevölkerung nicht leistbar.“

Die Ehrung war Teil der „Respekt den Rettern“-Tour des Thüringer Innenministers. Trotz der laufenden Wald-

brandeinsätze wurde entschieden, die Auszeichnung nicht abzusagen, sondern für die eingesetzten Kräfte später nachzuholen.

Mit der Katastrophenschutzmedaille dankt das Land Thüringen all jenen, die sich oft still, aber unverzichtbar für den Schutz der Bevölkerung einsetzen.

In Thüringen engagieren sich viele Menschen in Katastrophenschutz-Organisationen wie der Freiwilligen Feuerwehr, dem THW, DRK, ASB, Malteser u.a.

Ihr Einsatz sorgt dafür, dass Notlagen besser bewältigt und Menschenleben geschützt werden können. Die Katastrophenschutzmedaille ist ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für diesen oft stillen, aber unverzichtbaren Dienst an der Gesellschaft.

Katastrophenschutzmedaille

*in Bronze für 15
Jahre Engagement
an*

Tom Schroeter
Bereitschaft Eisenberg

Martin Reinhardt
Bereitschaft Bobeck

*in Silber für 25 Jahre
Engagement an*

Cathleen Lorek
Bereitschaft Stadtroda

Landesüberprüfung der Bereitschaften in Schmalkalden

Am 14. Juni 2025 wurde der Thüringer Wald zur Kulisse für die Landesüberprüfung der DRK-Bereitschaften (LÜB): Elf Mannschaften aus ganz Thüringen sowie eine Gastmannschaft vom BRK Berchtesgadener Land stellten sich den Herausforderungen eines rund 70 Kilometer langen Parcours. Die Veranstaltung war eingebettet in die Feierlichkeiten zu „700 Jahre Niederschmalkalden“ und wurde vom DRK-Kreisverband Schmalkalden e. V. ausgerichtet.

Gleich zu Beginn der Veranstaltung erhielten die Teilnehmenden prominente Unterstützung: Staatssekretär im Innenministerium, Andreas Bausewein, sowie die erste Beigeordnete und Stellvertreterin der Landrätin, Susanne Reich, wünschten allen Teilnehmenden Glück und Erfolg für den Wettbewerb. Sie dankten den Ehrenamtlichen ausdrücklich für ihr großes Engagement im Bevölkerungsschutz und betonten die Bedeutung des freiwilligen Einsatzes für die Sicherheit und das gesellschaftliche Miteinander in Thüringen.

Der Wettbewerb forderte die Teams an zehn anspruchsvollen Stationen in den Bereichen Sanitätsdienst, Technik, Sicherheit und Betreuungsdienst. Die Strecke führte von Schwallungen über den Trusetaler Wasserfall bis zur Viba Erlebniswelt in Schmalkalden. Der Festplatz in Niederschmalkalden bildete das Zentrum für Eröffnung, Gästempfang und Siegerehrung.

Ehrenamt mit Wirkung

Die DRK-Bereitschaften in Thüringen sind ein Rückgrat des ehrenamtlichen Bevölkerungsschutzes. In den Gemeinschaften engagieren sich mehrere tausend Helferinnen und Helfer freiwillig – bei Großschadenslagen ebenso wie im Alltag. Die Landesüberprüfung dient der Überprüfung von Einsatzbereitschaft und Leistungsfähigkeit und ist ein wichtiger Baustein für die Sicherheit im Freistaat.

Gastgeber mit Herz

Der DRK-Kreisverband Schmalkalden e. V. hat als Gastgeber einmal mehr gezeigt, wie stark das Ehrenamt in der Region verwurzelt ist. Mit 394 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwacht und Jugendrotkreuz sowie fünf Rettungswachen leistet der Verband einen unverzichtbaren Beitrag für die Gemeinschaft.

Fazit

Die LÜB 2025 war geprägt von Teamgeist, Kompetenz und dem unermüdlichen Engagement aller Teilnehmenden. Die prominente Unterstützung durch Staatssekretär Andreas Bausewein und Susanne Reich unterstrich die Wertschätzung für das Ehrenamt – ein starkes Zeichen für den Bevölkerungsschutz im Freistaat Thüringen.

Platzierungen der Mannschaften

1. Platz	DRK Erfurt
2. Platz	DRK Schmalkalden
3. Platz	DRK Eichsfeld
4. Platz	DRK Gera
5. Platz	DRK Meiningen
6. Platz	DRK Jena-Eisenberg- Stadtroda
7. Platz	DRK Arnstadt
8. Platz	DRK Bad Salzungen
9. Platz	DRK Weimar
10. Platz	DRK Nordhausen
11. Platz	DRK Apolda



Landesüberprüfung im Jugendrotkreuz in Jena

Am 31. August wurde Jena zum Zentrum für gelebte Solidarität, Teamgeist und Erste Hilfe.

Rund 170 Kinder und Jugendliche aus ganz Thüringen kamen zusammen, um beim Landeswettbewerb des Jugendrotkreuzes (JRK) ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Der Tag stand ganz im Zeichen der praxisnahen Anwendung von Erste-Hilfe-Wissen und der Stärkung sozialer Kompetenzen.

Der Wettbewerb bestand aus einer Vielzahl praxisorientierter Stationen, die realitätsnahe Notfallsituationen simulierten. Ob Verbrennungen, Verbrühungen, stark blutende Wunden oder bewusstlose Personen – die Teilnehmenden mussten in unterschiedlichen Gruppenaltersklassen ihr Wissen und ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse unter Beweis stellen. Dabei war nicht nur medizinisches Know-how gefragt, sondern auch gute Kommunikation, schnelle Entscheidungen und ein strukturierter Umgang mit Stresssituationen.

Einige Stationen zeigten beispielsweise Unfallszenarien mit Glasscherben, andere simulierten einen Kreislaufschock nach einem Sonnenstich. Die jungen Helfenden mussten Verletzungen korrekt einschätzen, die richtigen Maßnahmen einleiten und als Team effektiv zusammenarbeiten. Unterstützt wurden sie dabei von geschulten JRK-Betreuenden sowie realistisch geschminkten Mimen, die die Einsätze noch authentischer wirken ließen.

Gemeinschaft und Engagement im Mittelpunkt

Ein zentrales Ziel des Wettbewerbs war

es, das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Jugendrotkreuzes zu stärken. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, Gleichgesinnte aus anderen Regionen kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu motivieren. Viele der jungen Teilnehmenden engagieren sich regelmäßig in ihren Ortsverbänden, organisieren Projekte, leisten Aufklärungsarbeit oder unterstützen bei Sanitätsdiensten. Der Wettbewerb in Jena würdigte dieses Engagement und zeigte gleichzeitig, wie wichtig es ist, junge Menschen frühzeitig für soziales Handeln und verantwortungsvolles Verhalten zu begeistern.

Der Landeswettbewerb in Jena war ein voller Erfolg und verdeutlichte eindrucksvoll, wie engagiert, kompetent und motiviert der Nachwuchs des Jugendrotkreuzes ist. Mit viel Herzblut, Teamgeist und Fachwissen meisterten die Kinder und Jugendlichen die gestellten Aufgaben und trugen dazu bei, die Bedeutung von Erste Hilfe und sozialem Engagement in die Öffentlichkeit zu tragen.



Ergebnisse STUFE 1

1. Platz	JRK Tiefenort (DRK Bad Salzungen)
2. Platz	Wasserwacht Sondershausen
3. Platz	JRK Jena-Eisenberg-Stadtroda



Ergebnisse STUFE 2

1. Platz	JRK Weimar
2. Platz	JRK Jena-Eisenberg-Stadtroda
3. Platz	Wasserwacht Eichsfeld

Internationaler Tag des Ehrenamts

Mit Dankeschönempfang im historischen Rathaus Jena

„Ehrenamt ist mehr als nur eine freiwillige Tätigkeit. Es ist der Ausdruck von Solidarität, Mitmenschlichkeit und auch Verantwortung“, so Gabriele Beibst, Vize-Präsidentin vom DRK-Landesverband Thüringen, am 5. Dezember. In Jena dankte der Kreisverband besonders ehrenamtlichen Engagement.

Zum Tag des Ehrenamts fand am 5. Dezember im Historischen Rathaus Jena unser Dankeschön-Empfang statt. Der Abend war all denjenigen gewidmet, die sich ehrenamtlich betätigen oder die ein besonderes Jubiläum beim Blutspenden erreicht haben.

Musikalisch eröffnete das Blechbläser-Quintett Quinta Viva den Abend, bevor Kreisverbandspräsident des DRK Thomas Schütze die Gäste begrüßte. Er erinnerte daran, wie unverzichtbar Ehrenamt und Blutspende für die Gesellschaft sind.

Vorstandsvorsitzender Peter Schreiber führte durch den gesamten Abend und hob hervor, dass heute ein Stück weit dazu beigetragen wird, mal etwas Positives in diese Welt zu tragen.

2024 wurden im DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda 62 Blutspendetermine organisiert, das entspricht 10% aller Blutspenden in Thüringen. 3.638 Menschen spendeten in diesem Jahr Blut an das DRK, darunter 251 Erstspender. Rund 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer unterstützten allein die Blutspende beim NSTOB mit 1.240 Einsatzstunden. Die Bereitschaftsdienste des DRK leisteten zusätzlich etwa 20.900 Stunden.

Schütze betonte auch das Engagement derjenigen, die „still und leise“ in Einrichtungen wie dem Seniorenbegegnungszentrum, der stationären Pflege, Kindergärten oder dem Kleiderladen mitwirken. In ihrem Grußwort dankte Gabriele Beibst, Vizepräsidentin des DRK-Landesverbandes Thüringen, allen Engagierten. Das Ehrenamt sei Ausdruck von Solidarität und Verantwortung besonders in schwierigen Zeiten.

Bereits zu Beginn der Woche erfuhr Brigitte Kardelky durch Gudrun Lukin, Vorsitzende des Jenaer Ehrenamtsbeirates, eine zusätzliche Würdigung. Kardelky ist für die Heimzeitschrift „Roseblatt“ im Rosepark ATRIUM zuständig und sorgt durch ihre sorgfältige und freiwillige Arbeit dafür, dass die Mieterschaft in regelmäßigen Abständen die Zeitung erhalten.

Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe hob am Abend des 5. Dezembers ebenfalls die Bedeutung der Arbeit des DRK hervor und teilte sein persönliches Schicksal mit den Gästen. Als Kind war er nach schweren Verbrennungen auf Blutspenden angewiesen.

Ein besonderer Moment des Abends war die Ehrung langjähriger Blutspenderinnen und Blutspender – beginnend bei 50 Spenden bis hin zur höchsten Auszeichnung des Abends für einen Spender aus Eisenberg mit beeindruckenden 190 Blutspenden.

Kathrin Nestler, Abteilungsleiterin für Soziales, Jugend und Gesundheit im Saale-Holzland-Kreis, überbrachte stellvertretend die Grüße des Landrats Johann Waschnewski. Sie unterstrich, wie sehr das Ehrenamt den sozialen Zusammenhalt stärkt. Der Landkreis unterstützt ehrenamtliche Projekte jährlich mit 40.000 Euro.

Der Kreisverband dankte außerdem seinen vielen Engagierten aus den Bereitschaften, der Wasserwacht, dem Jugendrotkreuz und der Rettungshundestaffel sowie dem eigenen Präsidium für dessen kontinuierlichen Einsatz.

Wir sind dankbar für die vielen Helferinnen und Helfer, die Uneigennütziges leisten und freuen uns, dass wir mit dem Dankeschön-Empfang etwas zurückgeben konnten.







Kinder, Jugend und Familie

Einblicke in die wichtige Arbeit der DRK-Erziehungsberatung

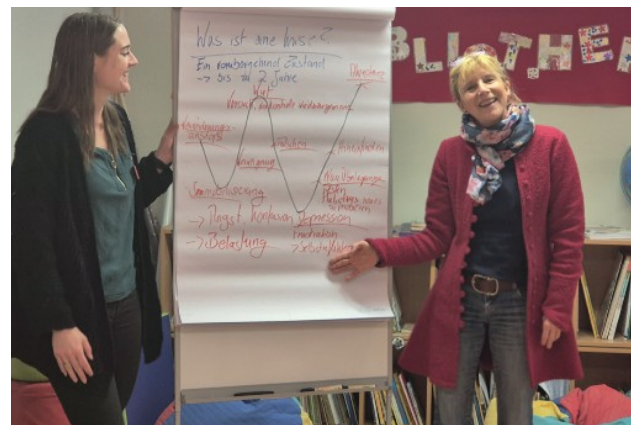


Unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ öffnete die DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien im Oktober ihre Türen in Eisenberg und Kahla. Im Rahmen der Woche der seelischen Gesundheit 2025 lud das Deutsche Rote Kreuz Eltern, Kinder, Fachkräfte, Kooperationspartner und weitere Interessierte dazu ein, die Arbeit der Familienberatung kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

An den beiden Aktionstagen im Rotkreuzhaus Eisenberg und im Rotkreuzhaus Kahla erwartete die Besucherinnen und Besucher ein vielfältiges Programm. Ein Infostand bot Gelegenheit, sich über die Angebote der Familienberatung zu informieren und verschiedene Materialien, Bücher sowie kleine psychologische Tests kennenzulernen. Workshops und Vorträge griffen zudem Themen auf, die Familien im Alltag beschäftigen. Dazu gehörte unter anderem der Workshop „Krisen bewältigen“ sowie der Vortrag „Spielerisch stark sein – spielend entspannen und Kraft tanken“. Kreative Mitmachstationen und Spiele für Jung und Alt ergänzten das Angebot.

Im Mittelpunkt stand dabei der persönliche Austausch. Die Aktionstage sollten zeigen, welche Unterstützung die Familienberatung bietet, und gleichzeitig einen unkomplizierten Zugang zu den Fachkräften ermöglichen. Gerade in schwierigen oder belastenden Lebensphasen kann es für Eltern, Kinder und Jugendliche hilfreich sein, frühzeitig Unterstützung anzunehmen und gemeinsam nach passenden Wegen zu suchen.

Die Woche der seelischen Gesundheit machte zugleich auf die Bedeutung präventiver und psychosozialer Hilfsangebote im Saale-Holzland-Kreis aufmerksam – insbesondere mit Blick auf die Bedürfnisse junger Menschen. Die DRK-Familienberatung leistet hierzu einen wichtigen Beitrag, indem sie Familien begleitet, Orientierung gibt und gemeinsam mit ihnen nach Möglichkeiten sucht, Krisen zu bewältigen und neue Zuversicht zu entwickeln. Mit dem Tag der offenen Tür setzte die DRK-Beratungsstelle ein Zeichen für einen offenen Umgang mit psychischer Gesundheit und für die Bedeutung von Unterstützung, Begegnung und gegenseitiger Stärkung. Denn psychische Stärke entsteht nicht immer allein – sie kann wachsen, wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen, Hilfe annehmen und gemeinsam Wege nach vorn finden.



Weitere Informationen:



Weihnachtsfeier und erfüllte Wünsche in der AEH



 Weihnachtsbaumaktion im Burgapark Jena für Kinder aus sozial benachteiligten Familien

Am 12. Dezember veranstaltete das Team der Ambulanten Erziehungshilfen (AEH) eine Weihnachtsfeier für die von ihnen betreuten Familien. Insgesamt 23 Kinder und ihre Eltern kamen zusammen, um gemeinsam eine besinnliche und fröhliche Weihnachtszeit zu erleben.

Auf die kleinen und großen Gäste wartete ein abwechslungsreiches Programm: Es wurde gebastelt, gespielt und gemeinsam gesungen. Außerdem tauschten die Familien eine Weihnachtsgeschichte und durften sich über einen ganz besonderen Gast freuen – den Weihnachtsmann.

Ein besonderer Höhepunkt waren natürlich die Geschenke. Im Vorfeld hatte das Team eine Wunschzettel-Aktion organisiert. Die Kinder konnten ihre Wünsche aufschreiben, die anschließend an einem Weihnachtsbaum im Burgapark ausgestellt wurden. Dank zahlreicher Spenden konnten viele dieser Wünsche erfüllt und damit für strahlende Kinderaugen und glückliche Gesichter gesorgt werden.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern, die diese Aktion unterstützt und damit dazu beigetragen haben, den Familien eine besondere Weihnachtsfreude zu bereiten.



Kita Bummi in Jena



DRK-Kita BUMMI zieht um - Abschied und Neuanfang

Am 20. Mai feierte die Kita Bummi ihr traditionelles „Bummifest“ – diesmal mit besonderer Bedeutung: Zum letzten Mal fand das Fest im Garten am Forstweg statt. Bei Sonnenschein und fröhlicher Stimmung genossen Kinder, Eltern und Kitafachkräfte einen unvergesslichen Tag voller Spiele, Musik und Lachen. Ein besonderes Highlight war das von Eltern aufgeführte Theaterstück „Prinzessin auf der Erbse“, das für viel Begeisterung sorgte.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedete sich das Kita-Team von seinem langjährigen Standort. Im Oktober 2025 zog die Einrichtung schließlich vollständig in das neue Haus in der Sellierstraße 7 um – moderne Räume, helle Gruppenbereiche und ein großzügiges Außengelände mit neu angelegtem Spielplatz bieten dort nun beste Bedingungen für die Kinder.

Mit einem Einweihungsfest wird der neue Standort gefeiert. Dabei dankt das Team allen Helfenden, die den Neustart möglich gemacht haben. So markiert das Jahr 2025 für die Kita nicht nur ein Ende, sondern vor allem einen neuen Anfang voller Zuversicht auf viele neue Momente.

 Die Villa in der Sellierstraße wird das neue Zuhause für die Bummis.

 Die Villa im Forstweg ist nun Vergangenheit.



Bummis geben Tipps für heiße Tage

Sommer, Sonne, warme Temperaturen – da tut eine kleine Erfrischung besonders gut! In der zertifizierten Kneipp-Kita Bummi gehören die fünf Säulen der Kneipp-Lehre von Sebastian Kneipp ganz selbstverständlich zum Kindergartenalltag. Auch die Hasengruppe (2–3 Jahre) hat sich in den vergangenen Wochen mit verschiedenen Kneipp-Anwendungen und gesunder Ernährung beschäftigt.

An heißen Tagen sorgen vor allem Wasseranwendungen für Abkühlung und jede Menge Spaß. Die Kinder probierten fleißig Arm-bäder und Wassertreten aus und konnten dabei spielerisch erleben, wie wohltuend und erfrischend Wasser sein kann.

Auch die gesunde Ernährung kam nicht zu kurz: Gemeinsam bereiteten die Kinder einen leckeren Quark zu und stärkten sich damit für ihre nächsten Abenteuer.

So verbinden wir in der Kita Bummi Gesundheit, Bewegung und Freude – und machen uns mit Kneipp fit für warme Sommertage!





Wir sind Gemüseprofis!

Im vergangenen Jahr erhielt die Mäusegruppe Besuch von Mitarbeitenden der EDEKA Stiftung. Im Gepäck hatten sie verschiedene Setzlinge und Saatgut für das Gemüsebeet unserer Kita.

Zu Beginn beschäftigten sich die Kinder gemeinsam mit dem Thema Obst und Gemüse. Anschließend ging es tatkräftig ans Werk: Die Kinder pflanzten die mitgebrachten Setzlinge ein und säten verschiedene Gemüsesorten aus. Dabei durften sie mit den Händen in der Erde arbeiten und erste praktische Erfahrungen rund um den Anbau von Gemüse sammeln.

Die Mäusegruppe übernahm anschließend die Verantwortung für die Pflege des Beetes. Mit viel Engagement kümmerten sich die Kinder um die Pflanzen und konnten beobachten, wie aus kleinen Samen und Setzlingen nach und nach leckeres Gemüse heranwächst.

Das Projekt vermittelte den Kindern auf anschauliche und praktische Weise, wo Lebensmittel entstehen und wie wichtig eine gute Pflege und Geduld beim Anbau sind. Die Vorfreude auf die erste Ernte war dabei besonders groß.

Verkehrserziehung – Sicher unterwegs als Fußgänger

Auch im vergangenen Kindergartenjahr wurden die Kinder des letzten Kindergartenjahres im Rahmen der Verkehrserziehung durch die Polizei auf die Herausforderungen und Gefahren im Straßenverkehr vorbereitet.

Die Schulung bestand aus einem theoretischen Teil und einer anschließenden praktischen Übung im öffentlichen Straßenverkehr. Dabei lernten die Kinder wichtige Regeln für das sichere Verhalten als Fußgänger kennen und konnten das Erlernte direkt anwenden.

Mit großer Aufmerksamkeit und Ausdauer beteiligten sich die Kinder an der Lerneinheit. Besonders spannend war die praktische Übung: Allein zwischen parkenden Autos eine Straße zu überqueren, erforderte Mut, Konzentration und ein sicheres Einschätzen der Verkehrssituation.

Am Ende konnten alle Kinder stolz ihre Urkunde als „geprüfte Fußgänger“ entgegennehmen. Die Verkehrserziehung leistete damit einen wichtigen Beitrag dazu, die Kinder für ein umsichtiges und verantwortungsbewusstes Verhalten im Straßenverkehr zu sensibilisieren.



Wir haben besprochen oder geübt:

- ☒ wie du eine Straße sicher überquerst u. was du an einer Ein-/Ausfahrt beachten sollst.
- ☒ welche die Kinderseite auf dem Gehweg ist.
- ☒ den vollständigen Ampelspruch.
- ☒ wie du dich an einem Zebrastreifen verhältst.
- ☒ wie du im Straßenverkehr gut gesehen wirst (Reflektoren).
- ☒ wie du dich gegenüber Fremden verhalten sollst.
- ☒ wie du im Notfall die Polizei verständigen kannst.

Übe fleißig weiter und pass gut auf dich auf!

[Signature]
Unterschrift Polizei-beamtin/ Polizei-beamter

Landespolizeiinspektion Jena, Jugendverkehrsschule, Am Anger 30, 07743 Jena
Tel.: 03641/811183, Email: Praevention.ID.U1.Jena@polizei.thueringen.de



Kita Sternschnuppe in Jena

„Jedes Blatt zählt“ – Die Kita und die Bäume

Im Rahmen ihres aktuellen Umweltprojektes „Jedes Blatt zählt“ setzt sich die DRK-Kita Sternschnuppe aus Jena aktiv für den Schutz von Bäumen und die Bewusstseinsbildung rund um das Thema Umweltschutz ein. Mit viel Engagement und Kreativität haben die Kinder und Pädagogen ein Projekt ins Leben gerufen, das nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Familien, Freunde und alle Interessierten einbezieht.

Der Fokus des Projektes liegt auf dem Schutz von Bäumen – ein Thema, das den Kindern besonders am Herzen liegt. Bäume sind nicht nur wichtige Lebensräume für Tiere, sondern auch unersetzliche Helfer im Kampf gegen den Klimawandel. Doch auch in der heutigen Zeit benötigen sie Unterstützung und Aufmerksamkeit. Besonders von Kindern ist dieses Engagement besonders wichtig.

Um die Bedeutung der Bäume zu unterstreichen, haben die Kinder ihre Ideen und Wünsche zusammengetragen und mit anderen Interessierten geteilt: Sie präsentierten ihr Projekt im Seniorenheim Am Kleinertal, wo sie die älteren Generationen mit ihren Ideen und Wünschen für den Baumschutz begeisterten. Auch im Radio bei OKJ in Jena durften sie von ihren Erfahrungen und der Wichtigkeit der Bäume sprechen – ein weiterer Schritt, um das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und mehr Menschen zu sensibilisieren.

Ein weiterer spannender Teil des Projektes ist ein „Freundebuch“, in dem interessierte Menschen ihre Gedanken und Geschichten über ihren Lieblingsbaum teilen können. Ob es sich um Erinnerungen an einen besonderen Baum aus der Kindheit handelt oder um einen Baum, der in der Umgebung ein unverwechselbares Wahrzeichen darstellt – jeder Beitrag ist willkommen! Alle Menschen aus Jena waren eingeladen sich in der Kita Sternschnuppe eine leere Buchseite abzuholen und diese dann mit ihrem persönlichen Lieblingsbaum zu gestalten. Die Kinder freuen sich über jeden Beitrag, der dabei entsteht.

Das Projekt „Jedes Blatt zählt“ ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie Kinder und Erwachsene gemeinsam an einer besseren und nachhaltigeren Zukunft arbeiten können. Es zeigt, wie wichtig es ist, nicht nur über die Natur zu sprechen, sondern auch aktiv Verantwortung zu übernehmen und sich für den Erhalt unserer Umwelt einzusetzen.



Die Kitakinder zeigen einer Bewohnerin im Seniorenheim Am Kleinertal ihr „Freundebuch“ für Lieblingsbäume.



„Gartenland in Kinderhand“ mit Erntedankfest

Mit Begeisterung hatten die Kinder der DRK-Kita Sternschnuppe im Frühjahr ihr eigenes Gemüse gepflanzt, gepflegt und geerntet. Der krönende Abschluss des Projektes „Gartenland in Kinderhand“ war das Erntedankfest mit Kochevent am 22. September.

Gemeinsam mit ihren Familien feierten die Kinder ein fröhliches Fest rund um Natur, Ernährung und Nachhaltigkeit. Eine kleine Ausstellung zeigte Bilder aus der Gartenzeit. Beim Live-Kochen wurden frische Zutaten aus dem Kita-Garten verarbeitet, und beim gemeinsamen Essen durften alle probieren. Zum Abschluss erhielten die jungen Gartenarbeitskräfte stolz ihre „Gartenheld:innen“-Urkunden.

„Das Projekt hat den Kindern gezeigt, wie aus kleinen Samen gesunde Lebensmittel entstehen“, sagte Susanne Hoffmann. Das Erntedankfest wurde so zu einem schönen Beispiel dafür, wie spielerisch Bildung, Naturerfahrung und Ernährungskompetenz in der Kita verbunden werden können.

Tanya Harding von Julchens Kochmobil zaubert mit den Kindern leckere Gerichte aus ihrem Garten.



Sternschnuppe bleibt „Faire Kita“

Mit der Auszeichnung als „Faire Kita“ wird das Engagement und die Arbeit der pädagogischen Fachkräfte gewürdigt, die sich den Themen Umwelt- und Klimaschutz, fairer Handel und globaler Frieden annehmen und den Kindern näherbringen. Damit verfolgen sie das Ziel den Kindern ihre Rechte zu verdeutlichen und das Gefühl von Mitbestimmung und Selbstbestimmung zu fördern.

Das Team der Kita Sternschnuppe hat sich nach ihrer zweiten Zertifizierung im Jahr 2022 weiterhin bewusst mit den Themen globale Verantwortung, fairer Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den Eltern und Kita-Kindern hat sich das Team der Sternschnuppe für wichtige Themen eingesetzt. Dazu gehören die Wertschätzung der Vielfalt der Menschen, die Grundrechte, Kinderrechte sowie Umweltbildung und Umweltschutz. Diese Aspekte fließen in die tägliche Arbeit des Teams der Sternschnuppe ein und sind ein wesentlicher Bestandteil des Selbstverständnisses der Kita.

Kita-Leitung Susanne Hoffmann ist besonders stolz auf die erneute Auszeichnung: „Globales Lernen, Fairer Handel und Bildung für nachhaltige Entwicklung sind feste Bestandteile unseres Kita-Alltags. Unsere Kinder kennen die Kinderrechte, wissen dass die Welt leider häufig ungerecht ist und erlernen bei uns, Verantwortung für sich selbst und für die Gemeinschaft zu übernehmen.“

Wir glauben fest daran, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Wir stärken die Sternschnuppen-Kinder darin, ihre Zukunft zu gestalten.“

📷 Die Auszeichnung wurde am 15. Mai, in einer kleinen Feierstunde in der Kita durch Ulli Hoffmann vom Eine-Welt-Haus e. V. Jena und Lisa Szalai von der Fair-Handels-Beratung Thüringen überreicht.



📷 OB Nitzsche vergibt die Auszeichnung an die Kitakinder.



Zum 5. Mal „Haus, in dem Kinder forschen“

Bereits zum fünften Mal erhielt die Einrichtung die Auszeichnung „Haus, in dem Kinder forschen“. Damit wird das langjährige Engagement des Teams gewürdigt, Kindern frühzeitig Freude an Naturwissenschaft, Technik und Umwelt zu vermitteln.

Zur feierlichen Übergabe kamen zahlreiche Gäste, darunter Oberbürgermeister Dr. Thomas Nitzsche, Vertreter des DRK-Kreisverbandes und von MINT Thüringen. Die Kinder präsentierten ein musikalisches Programm mit selbstgebaute Wasserinstrumenten und erhielten anschließend stolz ihre Urkunde.

Bei einem Rundgang konnten die Gäste die kleinen Forschenden an verschiedenen Experimentierstationen erleben – von Wasserprojekten bis zur Imkerei.

Seit 2013 trägt die Kita Sternschnuppe das Qualitätssiegel und setzt sich mit vielfältigen Projekten für neugieriges Lernen und nachhaltige Bildung ein – ein Engagement, das immer wieder begeistert und inspiriert.

Kita Bunte Welt in Kahla

JolinchenKid - Präventionsprogramm für gesunde Kinder

Die DRK-Kita Bunte Welt in Kahla freut sich, Teil des JolinchenKids-Programms der AOK Gesundheitskasse zu sein! Dieses ganzheitliche Präventionsprogramm hat das Ziel, die Gesundheit von Kita-Kindern nachhaltig zu fördern. Dabei stehen drei zentrale Themen im Mittelpunkt: gesunde Ernährung, ausreichend Bewegung und seelisches Wohlbefinden.

Ein besonderer Fokus des Programms liegt zudem auf der Einbindung der Eltern sowie der Gesundheitsförderung der Erzieherinnen und Erzieher. JolinchenKids bietet Kitas in ganz Deutschland die Möglichkeit, kostenlos teilzunehmen und von wertvollen pädagogischen Begleitmaterialien zu profitieren.

In der Kita Bunte Welt beginnt das dreijährige Programm mit dem Modul „Gesunde Ernährung“. Die Kinder begeben sich gemeinsam mit Jolinchen auf eine spannende Reise durch das „Gesund- und Leckerland“ und entdecken spielerisch, wie abwechslungsreiche und gesunde Lebensmittel zu einer ausgewogenen Ernährung beitragen.

Jolinchen, die fröhliche Identifikationsfigur des Programms, ist bereits in der Kita eingezogen und begleitet die Kinder in ihrem Alltag. Das Team der Kita Bunte Welt freut sich sehr, dieses wertvolle Konzept der AOK in den Alltag zu integrieren und gemeinsam mit den Kindern und Eltern aktiv für eine gesunde Zukunft zu sorgen.



 Kita Bunte Welt wird Teil des Jolinchen-Programms

 Klausurtag der Kitafachkräfte zum Thema Kinder- und Gewaltschutz. Daneben gab es auch eine Brandschutzübung.



Klausurtag – Kinderrechte, Schutz und Sicherheit

Der zweite Klausurtag des Jahres fand am 20. Juni für die Teams Bunte Welt und Sternschnuppe statt. Im Mittelpunkt des Vormittags standen wichtige Themen der pädagogischen Arbeit. Die Fachkräfte setzten sich intensiv mit dem Kinder- und Gewaltschutz, den Dimensionen pädagogischer Macht sowie mit der eigenen Biografie auseinander.

Eine wertvolle fachliche Bereicherung war dabei der Austausch mit Ulli Hoffmann vom Welthaus. Als erfahrener Referent zum Thema Kinderrechte vermittelte er wichtige Impulse und regte zur Auseinandersetzung mit der weltweiten Umsetzung und den Rechten von Kindern an.

Am Nachmittag widmete sich das Team den Themen Arbeits- und Brandschutz. Unter der fachkundigen Anleitung von Sebastian Gimper konnten die Mitarbeitenden ihr Wissen auffrischen und praktische Erfahrungen sammeln. Besonders eindrucksvoll war die abschließende praktische Übung mit dem Feuerlöscher: Jede Fachkraft konnte selbstständig den Umgang mit dem Feuerlöscher erproben und einen Brand sicher löschen.

Der abwechslungsreiche und praxisorientierte Klausurtag bot den Teams zahlreiche wertvolle Impulse für ihre pädagogische Arbeit und stärkte zugleich die Handlungssicherheit im Bereich des Arbeits- und Brandschutzes.

Kita Wirbelwind in Tröbnitz

Großzügige Spende

Die DRK-Kita Wirbelwind durfte sich in diesem Jahr über eine großzügige Spende in Höhe von 540 Euro freuen. Diese Summe kam durch das Engagement von Tanja Kroneberger, einer Mama eines der Kitakinder, zustande, die im Rahmen des all-jährlichen Adventsglühens in Stadtroda Spenden sammelte. Durch den Verkauf von Glühwein und anderen Leckereien generiert sie jedes Jahr Einnahmen, die sie einem gemeinnützigen Verein zukommen lässt.

In diesem Jahr hatte die Kita in Tröbnitz das große Glück, die Auserwählten zu sein!

Als Zeichen der Dankbarkeit wurde Frau Kroneberger ein besonderes Geschenk überreicht: Ein Foto auf Leinwand von der Kita sowie einige selbstgemachte Kneipp-Produkte.

Die Entscheidung, wofür die Spende verwendet wird, soll noch gemeinsam mit den Kindern getroffen werden. So können sie aktiv mitbestimmen, welche Anschaffungen die Kita bereichern wird.



 Tanja Kroneberger erhält als Dank für ihr Engagement ein schönes Bild auf Leinwand

Wirbelwind bleibt Kneippeinrichtung

Am 13. November stellte sich die Einrichtung der alle vier Jahre stattfindenden Re-Zertifizierung durch den Kneippbund.

Die Auditorin war mit der Umsetzung des Kneipp-Konzeptes in der Kita absolut zufrieden.

Somit können die pädagogischen Fachkräfte weiterhin als zertifizierte Kneippeinrichtung arbeiten und die fünf Säulen nach Sebastian Kneipp in unseren Kita-Alltag einbringen.



 Achtsamkeitswerkstatt – Entdeckungsreise zu den Achtsamkeitsplaneten



Bildungsprogramm „wikilino“

Im Rahmen des wikilino-Bildungsprogramms hatten unsere Vorschüler die Gelegenheit, an der „Achtsamkeitswerkstatt“ teilzunehmen und sich auf eine spannende Entdeckungsreise zu den Achtsamkeitsplaneten zu begeben.

Dabei beschäftigten sich die Kinder auf vielfältige und kindgerechte Weise mit unterschiedlichen Aspekten der Achtsamkeit und dem bewussten Umgang mit unserer Umwelt. Interaktive Filme, spannende Geschichten sowie Lieder und Tänze sorgten für viel Freude und vermittelten gleichzeitig nachhaltiges Wissen.

Unter der engagierten Begleitung von Frau Keil aus dem Mololino-Team erlebten die Kinder einen abwechslungsreichen und lehrreichen Vormittag. Durch die spielerische Gestaltung konnten sie neue Erfahrungen sammeln und für einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt sensibilisiert werden.

Die Teilnahme an diesem besonderen Lernbaustein wurde durch die Unterstützung der Sparkassenstiftung Jena-Saale-Holzland ermöglicht. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Kita Dualingo in Jena



 Leiterin Susanne Jähmig erklärt dem Bildungsdezernenten das Konzept der Kita.

Jenaer Bildungsdezernent zu Besuch in DRK-Kita

Im Rahmen seiner Sommertour hat Bildungsdezernent Johannes Schleußner mehrere Kitas in Jena besucht. Dabei wurde erneut deutlich, wie vielfältig, kreativ und professionell frühkindliche Bildung in der Stadt gelebt wird. Ein herzliches Dankeschön galt allen Teams, die mit großem Engagement dafür sorgen, dass Kinder in Jena bestmögliche Bedingungen haben.

Besonders eindrucksvoll präsentierte sich die DRK-Kita DUALINGO. Mit ihrem integrativen Ansatz, klaren Tagesstrukturen und einem starken Schwerpunkt auf dem Kneipp-Konzept bietet sie einen Ort, an dem Vielfalt aktiv gelebt wird.

- Rituale wie der Morgenkreis geben den Kindern Sicherheit und Orientierung.
- Die bewusst offene Gestaltung des Hauses fördert Begegnung und Gemeinschaft.
- Selbst kleine Alltagsdinge, z.B. die Pflege von Schnecken, zeigen, wie Achtsamkeit und Verantwortung kindgerecht vermittelt werden.

Auch die weiteren besuchten Einrichtungen machten deutlich, wie unterschiedlich die pädagogischen Profile in Jena sind – von naturnahen Angeboten bis hin zu heilpädagogischen Schwerpunkten. Gemeinsam tragen sie dazu bei, dass jedes Kind in Jena gesehen und gefördert wird.

Ausflug in die Tanzschule

Zum Abschluss des Projektthemas „Unser Körper“ wurde von der Sonnengruppe ein besonderer Ausflug in eine ortsansässige Tanzschule in Jena unternommen.

Nach einem kurzen Fußweg wurde die Gruppe von der ausgebildeten Kinder- und Tanzlehrerin Sabrina Pietsch herzlich empfangen. Nach dem Umziehen konnte der Tanzsaal erkundet werden, der mit bunten Lichtern und einem großen Spiegel für die Kinder besonders beeindruckend war.

Im Mittelpunkt des Besuchs standen Bewegung, Musik und die bewusste Wahrnehmung des eigenen Körpers. Gemeinsam wurde der Frage nachgegangen, welche Körperteile bewegt werden können. Anschließend wurde zu verschiedenen kindgerechten Liedern getanzt und sich auf vielfältige Weise bewegt.

Mit großer Freude und Begeisterung wurden die Bewegungsangebote angenommen. Zum Abschluss wurden die Muskeln gedehnt und verschiedene Bewegungen ausprobiert. Nach einer kleinen Stärkung

mit Obst erhielten die Kinder als Erinnerung an den Besuch einen Fächer und ein Pixi-Buch mit einer Tanzgeschichte.

Der Besuch in der Tanzschule bildete einen gelungenen und bewegungsreichen Abschluss des Projektes „Unser Körper“. Dabei konnten die Kinder spielerisch erfahren, wie viel Freude Bewegung, Musik und gemeinsames Tanzen bereiten können.

 Ausflug in die Tanzschule „führbar“



wiKilino – Achtsamer Umgang mit Umwelt und Ressourcen



Im Rahmen einer Unterstützungskooperation mit der Sparkassenstiftung Jena-Saa-le-Holzland konnte in der Kita das Bildungsprojekt „Achtsamer Umgang mit den eigenen und den Ressourcen der Umwelt“ des wiKilino-Bildungsprogramms umgesetzt werden. Der Name wiKilino steht für „wissbegierige Kinder lernen innovativ“. Das Programm verbindet mediengestütztes Lernen mit haptischen Lernmaterialien und fördert insbesondere MINT-Fähigkeiten auf künstlerische und kreative Weise. Ergänzend werden Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgegriffen.

Die Vorschulkinder der Kita wurden dabei auf kindgerechte und anschauliche Weise an verschiedene Themen rund um Nachhaltigkeit und Umweltschutz herangeführt. Dabei wurden unter anderem Möglichkeiten zum Energiesparen und zur Ressourcenschonung, der richtige Umgang mit Lebensmitteln, Umweltschutz und Tierschutz thematisiert. Durch die abwechslungsreichen Materialien konnten vorhandenes Wissen erweitert und neue Zusammenhänge entdeckt werden.

Ein besonderes Highlight war die Einrichtung einer Wünsche-Box in der Kita. Hier können die Kinder ihre großen und kleinen Wünsche sowie eigene gute Taten für die Umwelt aufschreiben oder malen. Die Box bietet Raum für Ideen, Inspiration und Austausch und macht sichtbar, wie die Kinder ihre Umwelt bewusst wahrnehmen und mitgestalten möchten.

Bereits zahlreiche Wünsche und Ideen wurden gesammelt. So wurde beispielsweise festgehalten, dass Wasser nicht unnötig laufen gelassen werden soll. Auch der Wunsch nach einer sauberen Natur ohne herumliegenden Müll und nach weniger Autoabgasen fand seinen Platz in der Box. Auf diese Weise wurden die Kinder darin bestärkt, eigene Möglichkeiten für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt zu erkennen und umzusetzen.

Von den neu gewonnenen Erfahrungen und den vielfältigen Lernmaterialien profitieren nicht nur die Vorschülerinnen und Vorschüler. Die Materialien stehen auch den anderen Kindern und dem pädagogischen Team für die weitere Bildungsarbeit zur Verfügung.

Durch das Projekt konnten wichtige Impulse für einen achtsamen und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt gesetzt und zugleich die Ideen und das Engagement der Kinder sichtbar gemacht werden. Ein herzlicher Dank gilt der Sparkassenstiftung Jena-Saa-le-Holzland sowie allen Beteiligten, die die Umsetzung dieses lehrreichen Bildungsangebotes ermöglicht haben.



Tag der offenen Tür in der Kita

Gemeinsam mit der Bilingualen Grundschule Dualingo präsentierte sich die integrative Kneipp-Kita am 27. September im Rahmen des Tags der offenen Tür.

Vielfalt, Kneipp und Partizipation: das Kita-Team legte seinen Fokus auf die offene, vielfältige und bedarfsorientierte Pädagogik, die den zahlreichen interessierten Familien durch kleine Infostände und eine persönliche Hausführung nähergebracht wurde.

Ein sensibler Umgang mit Kindern (Inklusion mit videogestützter Arbeit Marte Meo) sowie die bewusste Gesundheitsförderung nach Sebastian Kneipp (mit Sauna und leckerem Kneipp-Buffer) sind wichtige konzeptionelle Bausteine, welche an einem solchen offenen Tag besonders anschaulich erfahrbar gemacht wurden.

Das Highlight war in diesem Jahr die Vorstellung der Dualingo-Haustiere: die südamerikanische Achatschnecke ist mit einigen Artgenossen in den Kindergarten eingezogen und begleitet die Kinder und das Team im Kitalltag. Interessierte durften die Tiere ganz aus der Nähe betrachten und einige ganz Neugierige erlebten sie sogar direkt auf Ihrer Hand.

Ganztagsgrundschule Dualingo

Hauptpreis beim Wettbewerb „Demokratisch handeln“



Das Projekt „Unsere nachhaltige Schule – Mit kleinen Schritten die Zukunft gestalten“ der Bilingualen Ganztagsgrundschule Dualingo ist vom Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ als herausragendes Demokratieprojekt ausgezeichnet worden. Der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte und von der Kultusministerkonferenz empfohlene Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ zeichnet seit 35 Jahren Projekte von jungen Menschen in ganz Deutschland aus, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen.

Kurzbeschreibung des Projektes:

An der Dualingo in Jena engagieren sich Lehrkräfte, SchülerInnen und Eltern gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit im Schulalltag. Vorbereitet durch den Wunsch des Kinderrats, mehr Umweltbewusstsein im Schulalltag zu verankern, brachte der Aufruf des Thüringer Umweltministeriums

und des Thüringer Bildungsministeriums, sich um die Auszeichnung als „Thüringer Nachhaltigkeitsschule“ zu bewerben, den Impuls zum Start des Projekts. Sein Ziel ist, Kinder frühzeitig zu nachhaltigem Handeln zu motivieren und für mehr Umweltschutz in verschiedenen Bereichen des Schullebens zu sorgen. Nach dem Motto „Mit kleinen Schritten die Zukunft gestalten“ kümmern sich die Teilnehmenden um eine bessere Mülltrennung, organisieren

Clean-Ups bei Wandertagen und Exkursionen und achten auf eine sparsame Verwendung von Ressourcen wie Wasser und Papier. In Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald findet Projektunterricht im Wald statt. Mit anderen Umweltorganisationen bestehen Spendenkooperationen. Als neue Projektidee haben die Kinder die Anlage von Hochbeeten angeregt. Darüber hinaus will die Schule Umweltthemen im MINT-Bereich vertiefen.

„In den letzten Jahren hat sich ein neues Mindset etabliert, alle geben sich große Mühe nachhaltig zu planen und zu denken. Unsere Schülerinnen und Schüler sind zu jeder Zeit in jedem neuen Entwicklungsschritt beteiligt und liefern sogar oft die neuen Ideen. Der Kinderrat und der Schülerblog sind dabei ein zentrales Element. Es ist spannend zu verfolgen und

macht mich stolz.“, sagt die stellvertretende Schulleiterin Doreen Schilling zu der Auszeichnung.

In der Ausschreibungsrunde 2024 des Bundeswettbewerbs „Demokratisch Handeln“ engagierten sich 16.782 junge Menschen in 411 Projekten, um sich mit den drängenden Herausforderungen unserer Zeit auseinanderzusetzen.

Das prämierte Projekt wurde von einer unabhängigen Jury als eines von 50 besonders beispielgebenden Projekten ausgewählt, die sich über die Teilnahme am Junify Demokratiefestival freuen dürfen. Dort erleben sie drei spannende Tage mit Vernetzung, Austausch, Wissenszugewinn und Spaß. Für einige Projekte gibt es darüber hinaus weitere attraktive Geld- und Sachpreise.



10 Jahre Gütesiegel

Die Bilinguale Ganztagsgrundschule Dualingo arbeitet seit über zehn Jahren erfolgreich nach dem Kneipp-Gesundheitskonzept. Das „10 Jahre Gütesiegel“ vom Kneipp-Bund bestätigt das nun offiziell.

Ernährung, Bewegung, Wasser, Heilpflanzen und Lebensordnung: Diese fünf Säulen des Kneipp-Gesundheitskonzepts integriert die Schule in ihrer Unterrichts- und Freizeitgestaltung. Für die Arbeit nach dem Kneipp-Gesundheitskonzept hat der Kneipp-Bund der Schule das „10 Jahre Gütesiegel“ verabreicht.

So haben die Schulkinder zum Beispiel das schulinterne Fach „Lehrgang Gesundheit“. Darin lernen sie Grundwissen über den eigenen Körper und behandeln wichtige Bestandteile einer gesunden Lebensweise.

Praktisch anwenden und ausprobieren können sie Aspekte des Kneipp-Konzepts in der schuleigenen Sauna oder auf dem Barfußpfad.

Auch das „Kneippen“, also Wassertreten, wird in der Schule praktiziert. Das soll dazu beitragen, ihre Körperfunktio-

nen zu stärken, Krankheiten vorzubeugen oder akuten Schmerzen entgegenzuwirken.

Nach dem Unterricht können sich die Mädchen und Jungen in den freiwilligen Arbeitsgemeinschaften noch weiter mit ihrem Körper und ihrer Gesundheit auseinandersetzen. So gibt es die freiwilligen Aktivitäten „Tanzen“, „Küchenprofis“, „Umwelt-AG“ und „Junge Naturforscher“. In der Arbeitsgemeinschaft „Starke Kinder“ lernen die Teilnehmenden, Nein zu sagen und wie sie sich selbst verteidigen.



 Tablets sind ein gebräuchliches Mittel im Unterricht der Dualingo.

Code Week Germany 2025

Die Dritt- und Viertklässler unserer bilingualen Ganztagsgrundschule DUALINGO tauchten in diesem Jahr begeistert in die Code Week Germany (11. bis 26. Oktober 2025) ein.

In einem spannenden Workshop lernten die Kinder LEGO® Spike Prime kennen, bauten ihren ersten Roboter und programmierten ihn selbst. Schnell entstanden weitere kreative Projekte wie ein elektronischer Greifer, ein Hüpfper und der Hund Kiki.

Die Aktion zeigte eindrucksvoll: Programmieren ist kreativ, macht Spaß und öffnet Türen in die digitale Zukunft!

Gemeinschaft erleben – Assembly an der Dualingo

Mehrmals im Schuljahr versammelt sich die gesamte Schulgemeinschaft der Dualingo Ganztagsgrundschule zu einer Assembly. Dabei werden Projekte präsentiert, besondere Leistungen gewürdigt und gemeinsame Erlebnisse geteilt.

Bei der vierten Assembly am 9. Mai präsentierten die Klassen vielfältige Beiträge aus den Bereichen Musik, Medien und digitales Lernen. Zu sehen waren unter anderem Klanggeschichten, fran-

zösische Lieder, Arbeiten mit Bluebots, ein digitales Buch, Stop-Motion-Videos, ein Musikvideo sowie Beiträge zum Thema Fake News. Den Abschluss bildete eine einstudierte Choreografie der Klasse 3a zu „YMCA“.

Die Assembly zeigte eindrucksvoll die Vielfalt der Projekte und Talente an der Dualingo und stärkte das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Schulgemeinschaft.

Benefizlauf der Dualingos

„Stand up for the champions“ schallte es aus der Musikbox über den Radweg an der Saale – und das völlig zurecht. Denn an diesem Tag gab es nur Gewinner!

Bei bestem Laufwetter sammelten die Kita- und Schulkinder der Dualingo eine Stunde lang Kilometer für den guten Zweck. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Eltern und Großeltern, die kräftig anfeuerten – oder gleich selbst ein paar Runden mitliefen.

Die Schulkinder liefen unglaubliche 1170 Kilometer, die Kinder aus der Kita steuerten nochmals beeindruckende 255 Kilometer bei. Am Ende kam eine großartige Summe zusammen: 5.815 Euro wurden an diesem Tag erlaufen!

In diesem Jahr ist die Spende für den Verein „Die Seelentröster – Tiere helfen Menschen e.V.“ vorgesehen.

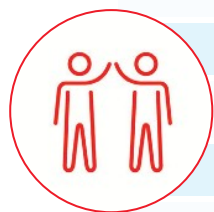
Der Verein begleitet Menschen und Tiere in schwierigen Lebenslagen – mit Herz, Engagement und ganz viel Ehrenamt. Die Schwerpunkte liegen in der tiergestützten sozialen Arbeit sowie im aktiven Tierschutz. Der dazugehörige Lebens- und Begegnungshof wird vollständig ehrenamtlich geführt.

Die Bilinguale Ganztagsgrundschule und die Kita Dualingo danken herzlichst allen Spendenden und natürlich auch den (kleinen und großen) Laufsporttreibenden für ihren Einsatz!



DRK-Kreisverband in Zahlen

Übersicht Mitglieder



4.564	Fördermitglieder
344	aktive Rotkreuzmitglieder, davon sind
185	in 4 Bereitschaften
88	in 2 Wasserwachten und
68	im Jugendrotkreuz

Übersicht Mitarbeitende



909	hauptamtliche Mitarbeitende (inkl. aller Tochterfirmen), davon
506	im DRK-Kreisverband (davon 48 in der Kreisgeschäftsstelle)
170	in der gemeinnützigen Seniorenheime GmbH
164	in der JOS Jenaer Objektmanagement und Servicegesellschaft mbH
36	im Intensivverlegungsdienst
33	im FSJ Fahrzeugservice Jena

Ehrenamt



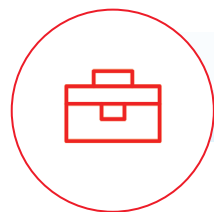
344	ehrenamtlich Helfende in 3 Gemeinschaften (Bereitschaft, Wasserwacht, Jugendrotkreuz)
140	freie Helfende, die nicht in einer Rotkreuzgemeinschaft sind, mit
11.139	geleisteten Stunden

Rettungshundestaffel



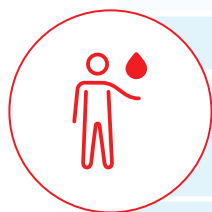
3	Einsätze
4.000	geleistete Stunden
14	ehrenamtlich Helfende

Breitenausbildung/ Erste Hilfe



3.424	Teilnehmende in
321	Erste-Hilfe-Kurse

Blutspende



78	Blutspendetermine
21	ehrenamtlich Helfende
1.560	ehrenamtlich geleistete Stunden
4.488	Blutspendewillige, davon
341	Erstspendende

Kleiderladen und Kleidersammlung



2	hauptamtliche Mitarbeitende
40.000	verkaufte Kleidungsstücke (grob geschätzt)
6	aufgestellte Altkleidercontainer mit
29.040	gesammelten Textilien in kg
790	Finanzieller Bruttoertrag in EUR

Rettungsdienst



31.916	Einsätze in Jena und im Saale-Holzland-Kreis
164	Mitarbeitende
5	Rettungswachen
19	Rettungsmittel (Rettungsfahrzeuge), davon
8	Krankentransportwagen
7	Rettungstransportwagen
4	Notarzteinsetzfahrzeuge

Stationäre Seniorendienste



2	stationäre Pflegeeinrichtungen mit
153	zu pflegenden Menschen bei 195 Plätzen
2	Teilstationäre Pflegeeinrichtungen (Tagespflege) mit
78	betreuten Personen
1	Kurzzeitpflegeeinrichtung mit 18 Plätzen
3	ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaften mit
36	Mietpersonen
3	Einrichtungen "Betreutes Wohnen" mit
173	Mietpersonen
1.205	zu betreuende Personen in 7 niedrigschwelligen Betreuungs- und Entlastungsangeboten nach § 45c (SGB)

Ambulante Seniorendienste



3	ambulante Sozialstationen mit
837	zu pflegenden Menschen
1.592	Klienten mit einem Hausnotrufanschluss
392	Personen nutzen „Essen auf Rädern“ bei
64.210	ausgelieferten Mahlzeiten
2.239	Pflegeberatungen nach § 37 (3) SGB XI durch den ambulanten Dienst
327	Kurse Pflege in der Familie bzw. Pflegekurse nach § 45 SGB XI

Offene Seniorenarbeit



3	Seniorenbegegnungsstätten
112	Plätze
354	gesundheitsfördernde Angebote wie Gymnastik, Tanzen, Yoga u.a.
13.665	Teilnehmende
3.864	Veranstaltungen wie Feste, Vorträge und Tagesausflüge mit
26.561	Teilnehmenden
4	Seniorenberatungsstellen
2.977	Beratungen/ Fälle
1.744	offene Angebote, davon
73	in Anlehnung an ambulante Angebote

Kindertageseinrichtungen



5	Kindertageseinrichtungen mit
369	Plätzen, davon
76	Plätze für Kinder unter 3 Jahren
274	betreute Kinder insgesamt, davon
44	Kinder unter 3 Jahren über das Jahr verteilt
56	Kinder mit Migrationshintergrund und
6	Kinder, die Leistungen nach § 53/54 SGB XII erhalten (Eingliederungshilfe)
61	Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit
4	Freiwilliges Soziales Jahr
1	Auszubildende

Erziehungs- und Familienberatung

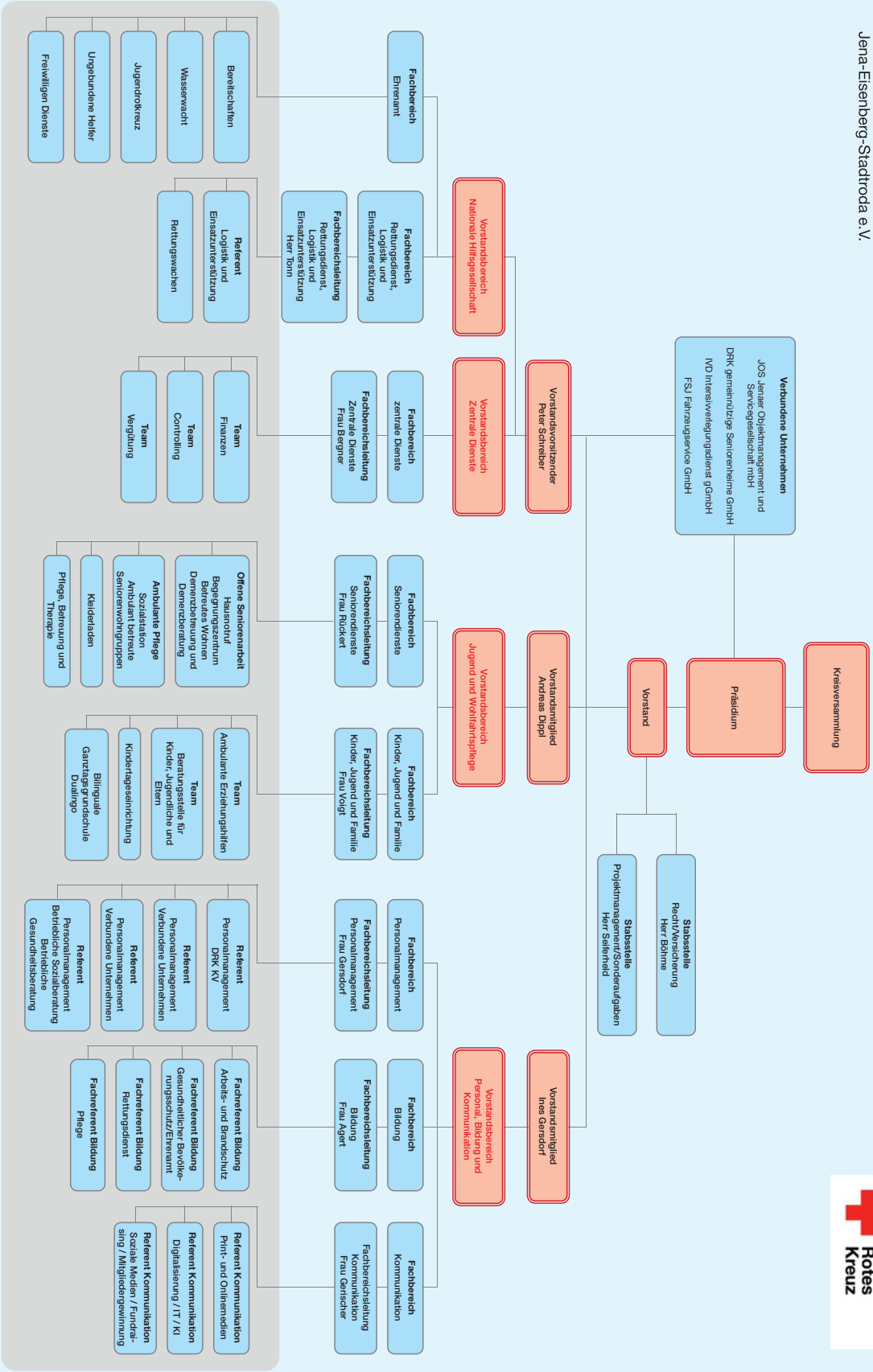


1	Erziehungs- und Familienberatungsstelle mit
3.863	betreuten Fällen/Beratungen
480	beratene Personen
10	Mitarbeitende in Teilzeit
1	Ambulante Erziehungshilfe mit
6.280	betreuten Fällen/Beratungen
55	beratene Personen
11	Mitarbeitende in Teilzeit

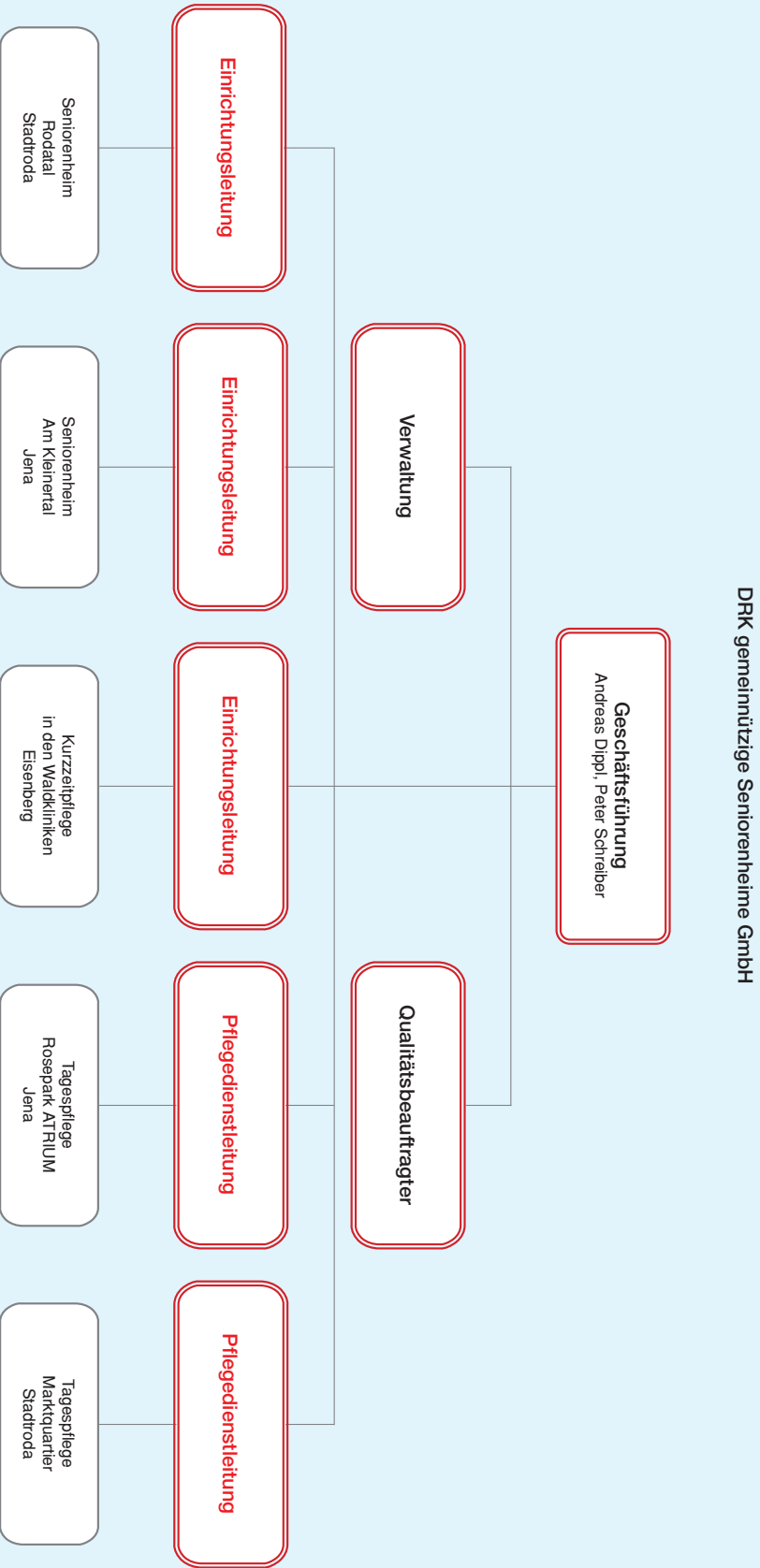
Schuleinrichtung



1	bilinguale Ganztagsgrundschule mit
160	Plätzen bei
157	Kindern für das Schuljahr 2024/2025



Organigramm Seniorenheime gGmbH



Stand: Februar 2024

Angebote und Ansprechpartner

Geschäftsstelle

(Rotkreuzzentrum Jena, Dammstraße 32)

Vorstandsvorsitzender: Herr Schreiber

Sekretariat: Frau Döpel (03641 400-104)

Mitgliederbetreuung: Frau Döpel (03641 400-104)

Projektmanagement/Sonderaufgaben:

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Personal, Bildung und Kommunikation

Leitung und Vorstand: Frau Gersdorf (03641 400-408)

Fachbereich Personalmanagement

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gersdorf (03641 400-408)

Fachbereich Kommunikation

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Gerischer (03641 400-310)

Fachbereich Bildung

(Zeitzer Straße 2, 07743 Jena)

Fachbereichsleitung: Frau Agert (03641 400-305)

Erste Hilfe/ Breitenausbildung

Frau Schuhmann (03641 400-306)

Kurse für Pflege und Betreuung

Frau Buske (03641 400-160)

Fortbildung Rettungsdienst/ Notfalltraining Praxen

Herr Reimann (03641 400-311)

Kurse Brandschutzhelfer/Sicherheitsbeauftragte

Frau Schuhmann (03641 400-306)

Kurse für pädagogische Fachkräfte/Teambuilding

Frau Agert (03641 400-305)

Rotkreuzdose

Seniorenbegegnungszentrum Jena-Ost

(Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Seniorenbegegnungszentrum Lobeda-Ost

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Kleiderladen (Jena, Oberlauengasse 12)

Frau Müller (03641 31 07 302)

Jugend und Wohlfahrtspflege

Leitung und Vorstand: Herr Dippl (03641 400 202)

Fachbereich Seniorendienste

Fachbereichsleitung: Frau Rückert (03641 400 218)

Seniorenbegegnungszentren

Lobeda-Ost (Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Jena-Ost (Jena, Dammstraße 32)

Frau Hering (03641 400-185)

Dorndorf-Stednitz (Dorndorf-Stednitz, Eschenstraße 5)

Frau Stephan (036427 77 92 00)

Angehörigenschulungen Demenz

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Betreuungsangebote für Demenzerkrankte

Frau Wichler (03641 33 46 14)

Ambulante Pflege

Jena/ Camburg: Herr Sommer (03641 400-174)

Stadtroda: Frau Schröder (036428 99 97 00)

Kurzzeitpflege Eisenberg

Waldklinikum Eisenberg (Klosterlausnitzer Straße 81)

Herr Salewski (036691 26 48 99)

Tagespflege

Rosepark ATRIUM (Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Späthe (03641 400-501)

Marktquartier Stadtroda (Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Eichentopf (036428 99 95 00)

Essen auf Rädern

(Jena-Isserstedt, Weimarische Straße 10)

N.N. (03641 62 86 98)

Hausnotruf

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Breitung (03641 400-330)

Seniorenwohnen

Betreutes Wohnen (Jena, Altenburger Straße 3)

Frau Fäßler (03641 35 61 700)

Betreutes Wohnen Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 6)

Frau Bezold (03641 26 80 270)

Ambulant betreute Wohngruppe Rosepark ATRIUM

(Jena, Maria-Pawlowna-Straße 4)

Frau Döpel-Rabe (0170 79 15 396)

COMFORT WOHNEN am Paradies (Betreuung und Service)

Frau Baridon (03641 88 21 99)

Ambulant betreute Wohngruppe für Pflegebedürftige

(Jena, Ernst-Schneller-Straße 10)

Herr Sommer (03641 400-174)

Betreutes Wohnen Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1 a, c, d)

Frau Blumentritt (036428 99 96 00)

Ambulant betreute Wohngemeinschaft Marktquartier

(Stadtroda, Hinter der Herrenstraße 1d)

Frau Schröder (036428 99 97 00)

Seniorenheim Am Kleinertal (Jena, Friedrich-Zucker-Straße 2)

Frau Krakowsky (03641 67 87 31)

Seniorenheim Rodatal (Stadtroda, Am Bahnhof 9)

Frau Bartsch (036428 65 13)

Marktquartier Stadtroda

(Beratungsbüro, Hinter der Herrenstraße 1a-d)

Frau Böhm (036428 99 96 50)

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie**Fachbereichsleitung:** Frau Voigt (03641 400-200)**Verwaltung Kita:** Frau Kölbel (03641 400-244)**Finanzen/Controlling:** Frau Zimmermann (03641 400-243)**Kindertageseinrichtungen****Kita DUALINGO** (Jena, Dammstraße 43)

Kita-Leiterin: Frau Jähnig (03641 221 046)

Kita Bummi (Jena, Forstweg 34)

Kita-Leiterin: Frau Lang (03641 615 058)

Kita Sternschnuppe (Jena, Hardenbergweg 59)

Kita-Leiterin: Frau Hoffmann (03641 310 72 01)

Kita Wirbelwind (Tröbnitz, Auf der Gebind 1)

Kita-Leiterin: Frau Bauer (036428 616 54)

Bilinguale Ganztagsgrundschule DUALINGO

(Jena, Dammstraße 43)

Schulleiter: Herr Eckelmann (03641 21 99 45)**Erziehungshilfen und Familienberatung****Erziehungs- und Familienberatung****Fachbereichsleitung:** Frau Voigt

Kahla, Rudolstädter Straße 22a

(036424 223 46)

Eisenberg, Jenaer Straße 48a

(036691 629 34)

Ambulante Erziehungshilfen (Jena, Dammstraße 32)

Frau Voigt (03641 400-200)

Bereich Nationale Hilfsgesellschaft**Vorstand:** Herr Schreiber (info@drk-jena.de)**Rettungsdienst**

(Jena, Dammstraße 32)

Herr Tonn (03641 400-323)

Blutspende

Herr Seiferheld (03641 400-321)

Rotkreuzgemeinschaften/ Ehrenamt**Bereitschaften, Wasserwachten, Jugendrotkreuz,****Absicherung von Veranstaltungen, Katastrophenschutz**

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Schwimmkurse (Wasserwacht Jena)

Herr Seiferheld (03641 400-105)

Servicestelle Ehrenamt

Robert Rosenlöcher (03641 400-103)

Zentrale Dienste**Vorstand:** Herr Schreiber (info@drk-jena.de)**Fachbereichsleitung:** Frau Bergner (03641 400-122)

Impressum

Jahresbericht: DRK-Jahresbericht für das Jahr 2025**Auflage:** 125 Stück**Herausgeber:** DRK-Kreisverband

Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Vorstandsvorsitzende: Peter Schreiber,

Andreas Dippl, Ines Gersdorf

Präsident: Thomas Schütze**Anschrift:** Dammstraße 32, 07749 Jena**Telefon:** 03641 400-0 **Fax:** 03641 400-111**E-Mail:** info@drk-jena.de**Webseite:** www.drk-jena.de**Facebook:** @DRK.KVJena**Instagram:** @drk.jena**Youtube:** @drk-kreisverband_jes_1994**TikTok:** drk.jena**Satz und Layout:** Ulrike Dochow,

Fachbereich Kommunikation

Bildnachweise: DRK-KV Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V., Kristin

Döpel-Rabe, Bereitschaft Eisenberg, Bereitschaft Jena, TMIKL - Jacob

Schröter, igb GmbH, freepik

Druck: WIRMachenDRUCK GmbH, Mühlbachstraße 7, 71522 Backnang

DRK-Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.
Dammstraße 32
07749 Jena



03641-400 0



03641-400 111



info@drk-jena.de



www.drk-jena.de

Folgen Sie uns!

